

# Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



Jahresprogramm 2024

Fort- und Weiterbildungen  
Pflegeausbildung  
Altenpflegehilfeausbildung  
Servicehelfer\*innenausbildung



WOHLFAHRTSWERK  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

wieder müssen sich Pflegeeinrichtungen auf ganz grundlegende Änderungen einstellen. Die neuen Vorgaben für die Personalbemessung und die Ausgestaltung des Personalmix in der stationären Langzeitpflege stellen eine riesige Herausforderung an die Verantwortlichen: Nicht nur veränderte Aufgabenzuschnitte für die einzelnen Mitarbeitenden, auch die Personalentwicklung sowie eine veränderte Ablauforganisation erfordern vielfältige Changeprozesse, die von den Führungskräften umsichtig initiiert, gestaltet und begleitet werden müssen. Darüber hinaus ist die Ambulantisierung ein weiteres vielverwendetes Schlagwort, welches man in diesem Zusammenhang hört. Doch wo und wie genau fange ich an? Wie nehme ich die Mitarbeitenden gut mit? Was heißt dies für die Wohn- und Lebensqualität von Bewohner\*innen? Dies ist, in Anbetracht des zunehmend den Pflegealltag prägenden Fachkräftemangels, eine Herausforderung für alle.

Unsere Bildungsangebote sind darauf ausgerichtet, Sie bei diesen Umsetzungsbedarfen zu unterstützen und Ihnen in komprimierter Form das notwendige professionelle Knowhow zu vermitteln. Für Betreuungskräfte bieten wir wieder eine Fülle von Ideen an, wie diese,

zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Alltag in den Einrichtungen vielfältig und bunt gestalten können.

Gerne beraten wir Sie auch persönlich rund um unsere Bildungsangebote oder stellen gemeinsam mit Ihnen ein ganz neues und individuelles Inhouse-Schulungsangebot zusammen, das auf die Belange Ihrer Einrichtung zugeschnitten ist. Wenn Sie bestimmte Mitarbeitende oder Teams gezielt qualifizieren oder für Leitungsaufgaben stärken möchten, steht Ihnen ein Team von Experten für Supervision und Coaching mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Verfügung.

Ein herzlicher Dank gilt hier unseren Dozierenden, die es durch ihre Expertise und ihre Verlässlichkeit ermöglichen, Ihnen eine hohe Qualität und Vielfalt an Bildungsangeboten zu präsentieren.



Ute Schienmann  
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

# Unser Team

## 1. Leitung



**Gesamtleitung Bildungszentrum**  
Ute Schienmann  
Tel. 0711/61926-810  
ute.schienmann@wohlfahrtswerk.de

## 2. Fort- und Weiterbildung



**Bildungsreferentin**  
Petra Sassen  
Tel. 0711/61926-811  
petra.sassen@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Beate Scherer  
Tel. 0711/61926-812  
beate.scherer@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Cornelia Schöning  
Tel. 0711/61926-812  
cornelia.schoening@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferent**  
Marcus Sieber  
Tel. 0711/61926-814  
marcus.sieber@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Saskia Fleischer  
Tel. 0711/61926-840  
saskia.fleischer@wohlfahrtswerk.de

## 3. Verwaltung



**Verwaltungsleitung**  
Sven Unkauf  
Tel. 0711/61926-820  
sven.unkauf@wohlfahrtswerk.de



**Verwaltung und Organisation**  
Christel Olleck  
Tel. 0711/61926-821  
christel.olleck@wohlfahrtswerk.de

# Unser Team



## Verwaltung und Organisation

Ina Konz  
Tel. 0711/61926-821  
ina.konz@wohlfahrtswerk.de



## Verwaltung und Organisation

Susanne Hägele  
Tel. 0711/61926-822  
susanne.haegle@wohlfahrtswerk.de



## Ansprechpartnerin

Shila Heilke  
Tel. 0711/61926-841  
shila.heilke@wohlfahrtswerk.de

## 4. Berufsfachschule für Sozialpflege



## 5. Berufsfachschule für Pflege

### Leitung schulische Ausbildung

Leonie Baumann  
Tel. 0711/61926-830  
leonie.baumann@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagoge

Jannick Schmid  
Tel. 0711/61926-831  
jannick.schmid@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagogin

Sabrina Wirsing  
Tel. 0711/61926-831  
sabrina.wirsing@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagogin

Johanna Hüttner  
Tel. 0711/61926-831  
johanna.huettner@wohlfahrtswerk.de

# Unser Team

## 6. Berufsfachschule für Altenpflegehilfe



### Leitung schulische Ausbildung

Birte Friedhofer  
Tel. 0711/61926-834  
birte.friedhofer@wohlfahrtswerk.de



### Bildungsreferentin

Ute Bogatzki  
Tel. 0711/61926-834  
ute.bogatzki@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagogin

Kim Uhl  
Tel. 0711/61926-834  
kim.uhl@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagogin

Sonja Trinkner  
Tel. 0711/61926-834  
sonja.trinkner@wohlfahrtswerk.de

## Catering

Ein verführerischer Duft nach frisch gebrühtem Kaffee und Selbstgebackenem zieht morgens durch die Gänge des Bildungszentrums – hier ist Claudia Palumbo, unsere gute Seele des Caterings, aktiv.

Mit ihren italienischen Wurzeln bereitet sie mediterran angehauchte, selbstgekochte Speisen aus der italienischen, schwäbischen und auch modernen leichten Küche zu. Ein besonderes Schmankerl sind die saisonal und frisch zubereiteten Suppen, welche einem den Leib und auch die Seele wärmen.

Mit viel Liebe zum Detail angerichtet, denn das Auge isst schließlich mit, präsentiert sich unser Buffet bei Tagesveranstaltungen mit Butterbrezeln, frischem Obst, Kuchen und Cookies aus eigener Herstellung und lecker-fruchtigen Desserts. In den Sommermonaten verwöhnen wir unsere Gäste mit selbst zubereitetem Eiskaffee.

Planen Sie eine Veranstaltung in unseren Räumen? Dann sprechen Sie uns an! Unser Catering-Team hat für Ihre Wünsche stets ein offenes Ohr und immer eine gute Idee für die Umsetzung parat, so dass Ihre Sitzung auch kulinarisch ein Erfolg wird.

**Kontakt Catering: 0711 61926-821**



# Inhaltsverzeichnis



## 1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1	Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie	24
1.2	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach §71 SGB XI	26
1.3	Praxisanleiter*in in der Pflege	28
1.4	Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften	30
1.5	QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe	32
1.6	Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe	34
1.7	Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD	36
NEU 1.8	Qualifizierung für die Behandlungspflege der LG 1	38

## 2. Management & Führung

2.1	In Führung gehen	42
NEU 2.2	(Pflege-)Hilfsmittelverordnung in der Langzeitpflege	43
2.3	Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung	44
2.4	Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung	45
2.5	Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm	46
2.6	Gesprächsführung SIS®	47
2.7	Marketing und Belegungsmanagement	48
2.8	Mit Witz und Wertschätzung entwarnen	49
2.9	Leistungserschließende Beratung in der ambulanten Pflege	50
2.10	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	51

2.11	Eine positive Fehlerkultur entwickeln	52
2.12	Angehörigenkonflikte durch bewusste Sprache entschärfen	53
2.13	Kreatives Führen in der Pflege	54
NEU 2.14	Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen	55
2.15	Führerschein für Führungskräfte	56
2.16	PDL-Update 1 / PDL-Update 2	57
NEU 2.17	Personalbemessung nach § 113c SGB XI – Fluch oder Segen?	58
NEU 2.18	§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten	59
NEU 2.19	PeBeM nach § 113c SGB XI erfolgreich umsetzen	60
2.20	Führen mit Stimme und Körpersprache	62
2.21	Expertenstandards Update	63
2.22	MD-Prüfung – Noten waren gestern	64
NEU 2.23	Dienstplan: flexible Arbeitszeiten gestalten	65
2.24	Moderation von Fallbesprechungen	66
2.25	Typische Fehler bei der Pflegedokumentation	67

## 3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.1	Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten	70
NEU 3.2	Kollegiale Beratung im Rahmen der Praxisanleitung	70
3.3	Das Geben und Nehmen in der Pflege	70
NEU 3.4	Individuell und kompetenzorientiert ausbilden	70
3.5	Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen	70
3.6	Praxisanleitung: Strukturmodell	71

# Inhaltsverzeichnis



	3.7	Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten	71		4.3	Update Pflorgetechniken – Pflegerische Versorgung	80
	3.8	Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen	71	<b>NEU</b>	4.4	Das Drama-Dreieck im Pflegealltag	81
<b>NEU</b>	3.9	Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten	71		4.5	Basiskurs Kinaesthetics	82
	3.10	Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln	71		4.6	Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod	83
	3.11	Die Rolle als Zweitprüfer*in	72		4.7	Mit Abschied gut umgehen	84
	3.12	Die Zwischenprüfung vorbereiten und mitgestalten	72		4.8	Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen	85
	3.13	Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen	72		4.9	Palliative Pflege: Symptomkontrolle	86
	3.14	Führung und Praxisanleitung im Multiteam	72		4.10	Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege	87
<b>NEU</b>	3.15	Fallbesprechung: kompetenzorientiert anleiten	72			<b>Gerontopsychiatrische Reihe</b>	
<b>NEU</b>	3.16	Praxisbegleitungen vorbereiten und mitgestalten	73	<b>NEU</b>	4.11	Demenz ist nicht gleich Demenz	88
<b>NEU</b>	3.17	Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten	73		4.12	Psychopharmaka	89
	3.18	Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten	73		4.13	Umgang mit Depressionen im Alter	90
	3.19	Update Behandlungspflege für Praxisanleitende	73		4.14	Humor in der Pflege	91
	3.20	Basale Stimulation in der Praxisanleitung	73	<b>NEU</b>	4.15	Gemeinsame Dokumentation für SGB IX und SGB XI	92
<b>NEU</b>	3.21	Kinaesthetics für Praxisanleitende	74			<b>Wundexperte</b>	
	3.22	Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden	74		4.16	Wundmanagement	94
<b>Präsenz</b> <b>Online</b>	3.23	Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung	74		4.17	Dekubitusmanagement	94
<b>NEU</b>	3.24	Das exemplarische Prinzip in der Praxisanleitung umsetzen	74		4.18	Ulcus Cruris	94
	3.25	empCARE – Entlastung in der Praxisanleitung	75		4.19	Diabetisches Fußsyndrom (DFS)	94
	3.26	Anleitungsmomente erkennen und nutzen	75			Update Wundmanagement 1	96
<b>NEU</b>	3.27	Praxisanleitung: Generation Z	75		4.21	Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett	97
	3.28	Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung	75		4.22	Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen	98
	<b>4.</b>	<b>Pflegepraxis &amp; Pflgetheorie</b>			4.23	Basisseminar Validation	100
<b>NEU</b>	4.1	Genussförderung im Alter	78		4.24	Update Validation	102
	4.2	Eine gute Lage finden	79		4.25	Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerz	103

# Inhaltsverzeichnis



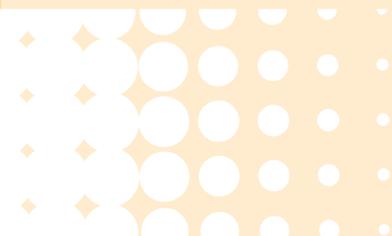
4.26	Umgang mit traumatisierten alten Menschen mit Demenz	104
4.27	Palliative Wundversorgung	106
4.28	Pflege für Einsteiger	107
4.29	Humanitude® – würdevoller Umgang mit alten Menschen	108
4.30	Lebensraum Bett	109
<b>NEU</b> 4.31	Personalbemessung nach § 113c SGB XI – Fluch oder Segen?	110
<b>NEU</b> 4.32	§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten	111

## 5. Alltagsgestaltung & Betreuung

5.1	Betreuungskraft für Musik und Bewegung	114
5.2	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	116
5.3	1,2,3 – Zahlenallerlei	117
5.4	Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen	118
5.5	Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen	119
5.6	Flow in den beruflichen Alltag bringen	120
5.7	10-Minuten-Aktivierung	121
5.8	Betreuung in der Einzugsphase	122
5.9	Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen	123
5.10	Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten	124
5.11	Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz	125

5.12–15	Therapeutic-Touch-Experte f. Menschen mit Demenz	126
5.16	Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter	128
5.17	Aromapflege gezielt anwenden	129
5.18	Humor in Betreuung und Pflege	130
5.19	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz und Bettlägerige	131
5.20	Betreuungsangebote für Männer mit Demenz	132
5.21	Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten	133
5.22	Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service	134
5.23	Aggressionen in Pflege und Betreuung	135
5.24	Märchenstube für Menschen mit Demenz	136
<b>NEU</b> 5.25	Dokumentation von Betreuungsleistungen	137
5.26	Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz	138
5.27	Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz	139
5.28	Vorlesen, Begegnungen und Gespräche	140
5.29	Wenn die Worte fehlen – Mimikresonanz	141
5.30	Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag	142
5.31	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	143
5.32	BUNT ist, was wir tun	144
5.33	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	146
5.34	Demenz und die Kriegsgeneration	147
5.35	Wellness für Haut und Seele	148
5.36	Alles Bunte kommt aus der Wohngruppenküche	149
5.37	Bewegung küsst Gedächtnis	150
5.38	Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme	151
5.39	Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining	151
5.40	Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?	153
5.41	Die Sprache von Sterbenden verstehen	154

# Inhaltsverzeichnis



	5.42	Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten	155				
	5.43	Das Miteinander in Gruppen gestalten	156				
	5.44	Aktivierung mit Märchen	157				
	5.45	Waldbaden im Seniorenheim	158				
	5.46	Finger fit – die Hand macht mit!	160				
	5.47	Kreativ-Atelier	161				
	5.48	Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz	162				
	5.49	Wellness in der Alltagsbegleitung	163				
	5.50	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	164				
	5.51	Gedächtnistraining mit Musik	165				
	5.52	Suppen, Smoothies und Snacks	166				
	5.53	Sitzgymnastik	167				
	5.54	Musik – Anker und Wegbegleiter durch's Leben	168				
	5.55	Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!	169				
	5.56	Weihnachten kommt immer so plötzlich!	170				
	5.57	Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen	171				
<b>NEU</b>	5.58	Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene	172				
	5.59	WerkSTATT Demenz	174				
	5.60	Feste feiern, wie sie fallen	175				
<b>NEU</b>	5.61	Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?	176				
	5.62	Basale Stimulation für Betreuung und Pflege	177				
	5.63	Bildnerisches Gestalten für Senioren mit und ohne Demenz	178				
	5.64	Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz	179				
<b>NEU</b>	5.65	La dolce Vita	180				
<b>NEU</b>	5.66	Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag	181				
<b>NEU</b>	5.67	Sterbebegleitung für Betreuungskräfte	182				
				<b>NEU</b>	5.68	Kinaethetisches Wissen in der Betreuung anwenden	183
				<b>NEU</b>	5.69	Leckere Rezepte zum Adventsakffee	184
					5.70	Erzähl-Café Aber bitte mit Sahne!	185
				<b>NEU</b>	5.71	Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 50er Jahre	186
				<b>NEU</b>	5.72	Zeit für Betreuung!	187
				<b>NEU</b>	5.73	Sensomotorische Übungen	188
					<b>6.</b>	<b>Kommunikation &amp; Gesundheitsförderung</b>	
					6.1	HAST du Glück oder MACHST du schon Glück?	192
					6.2	Die emotionale Gesundheit im Beruf stärken	193
					6.3	Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib' ich?	194
					6.4	Brainwalking – der mentale Frischekick	195
					6.5	Wege aus der „Ja-Falle“	196
				<b>NEU</b>	6.6	Praxisorientierte Büroorganisation	198
					6.7	Durchatmen – Luft holen	175
					<b>7.</b>	<b>Schulungsort Hechingen</b>	
				<b>NEU</b>	7.1	Ich begleite Dich: Sterbebegleitung	202
					7.2	Gerontopsychiatrische Pflege professionalisieren	203
				<b>NEU</b>	7.3	Humor in der Pflege	204
					7.4	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	205
					7.5	Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter	206
					7.6	Sitzgymnastik	207

# Inhaltsverzeichnis

7.7	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	208
7.8	Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz	209
7.9	Riechen – Sehen – Schmecken	210
7.10	Wellness für Haut und Seele	211
<b>8.</b>	<b>Inhouse-Schulungen</b>	<b>212</b>
<b>9.</b>	<b>Supervision und Coaching</b>	<b>214</b>
<b>10.</b>	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b>	<b>216</b>
<b>11.</b>	<b>Ausbildung Pflegefachfrau/-mann</b>	<b>218</b>
<b>12.</b>	<b>Ausbildung Altenpflegehelfer*in</b>	<b>221</b>
<b>13.</b>	<b>Ausbildung Servicehelfer*in</b>	<b>222</b>
<b>14.</b>	<b>Weitere Informationen</b>	
14.1	Jahresübersicht	226
14.2	Teilnahmebedingungen	246
14.3	Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung	248
14.4	Anfahrt	250
14.5	Anmeldeformulare	251





## 1. Weiterbildungen & Qualifizierungen



## Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie

### 1.1

#### Kurs

223

#### Termin

Beginn: 21.10.2024

Ende: 10.03.2026

#### Stundenumfang

400 UE,  
320 Std. Praktikum  
+ Abschluss-  
kolloquium

#### Kursgebühr

2.980,00 €

#### Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen  
vor Beginn der  
Weiterbildung

#### Leitung

Marcus Sieber  
Fachkraft für Geronto-  
psychiatrie,  
Fachwirt Organisation  
& Führung (Sozial-  
wesen)

#### Thema

Die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft steigt aufgrund der wachsenden Lebenserwartung beständig an. Neben der allgemeinen Multimorbidität sind gerontopsychiatrische Erkrankungen prägend für diese Zielgruppe. Gleichzeitig sehen wir uns mit sich permanent verändernden strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Praxis in Altenpflegeeinrichtungen zeigt, wie wichtig es in dieser anspruchsvollen Situation ist, auf durchdachte Konzepte und gut qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Neben dem hohen Maß an Flexibilität und Professionalität, das von den Mitarbeitenden erwartet wird, ist eine kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden notwendig, um die Pflege und Betreuung auf dem aktuellsten fachlichen Stand zu garantieren. Diese Weiterentwicklung für Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachkraft für Gerontopsychiatrie legt den Grundstein, um diese künftig innerhalb der Einrichtung als Motor für Innovation und zur konzeptionellen Weiterentwicklung einer fachgerechten Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen einsetzen zu können.

#### Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung in ambulanten, teilstationären und stationären Betreuungssystemen von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf

#### Inhalte

- Spezielle Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit Psychopharmaka
- Personenzentrierter Ansatz in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Pflegerische und therapeutische Konzepte
- Soziologie und Psychologie
- Interaktion und Kommunikation (z. B. Angehörigenarbeit, Krisen- und Konfliktmanagement)
- Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungs-, Haftungsrecht)
- Person und Beruf von Pflegenden in der Gerontopsychiatrie (Ethik, Strategien der Stressbewältigung)
- Neue Wohn- und Betreuungsformen
- Deeskalation
- Gerontopsychiatrische Fallgespräche
- Grundkurs Basale Stimulation
- Validation Basic Kurs

#### Abschluss: Staatliche Anerkennung

Durch die Teilnahme am Kurs, die Erbringung der Leistungsnachweise, das Absolvieren des Praktikums sowie erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden, die Altenpfleger\*in, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger\*in oder Heilerziehungspfleger\*in sind, die staatliche Anerkennung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie.

#### Blockzeiten

21.10.2024–23.10.2024  
11.11.2024–13.11.2024  
09.12.2024–11.12.2024  
20.01.2025–22.01.2025  
17.02.2025–19.02.2025  
24.03.2025–26.03.2025  
28.04.2025–30.04.2025  
26.05.2025–28.05.2025  
23.06.2025–25.06.2025  
14.07.2025–16.07.2025  
15.09.2025–17.09.2025  
20.10.2025–22.10.2025  
10.11.2025–12.11.2025  
08.12.2025–10.12.2025  
12.01.2026–14.01.2026  
09.02.2026–11.02.2026  
09.03.2026–10.03.2026

## Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

### 1.2

#### Kurse

543 (04.03.24–14.03.25)  
544 (24.06.24–11.07.25)  
545 (23.09.24–19.09.25)

#### Stundenumfang

jew. 480 UE Präsenz,  
16 Std. Hospitation

#### Kursgebühr

jeweils 3.880,00 €

#### Leitung

Petra Sassen  
Dipl.-Betriebswirtin

#### Blockzeiten 543

04.03.24–08.03.24  
22.04.24–26.04.24  
13.05.24–17.05.24  
17.06.24–21.06.24  
15.07.24–19.07.24  
09.09.24v13.09.24  
07.10.24 –11.10.24  
04.11.24–08.11.24  
02.12.24–06.12.24  
13.01.25–17.01.25  
10.02.25–14.02.25  
10.03.25–14.03.25

#### Thema

Die Arbeit der Leitungskräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Einrichtungen der Altenhilfe ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität der Pflege und Betreuung von Menschen, die unsere Dienste benötigen.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben der pflegefachlichen Kompetenz vor allem kommunikative und Managementkompetenzen in den Berufsalltag einbringt. Die Ausbildungsinhalte werden mit unterschiedlichen Methoden, auch in Seminarform, videounterstützten Reflexionen, Rollenspielen etc. vermittelt. Die Erfahrungen der Weiterbildungsteilnehmenden fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert.

Durch den Abschluss der Weiterbildung erfüllen Sie die Voraussetzungen, um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI von der Heimaufsicht und dem medizinischen Dienst der Krankenkassen anerkannt zu werden.

#### Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung



#### Inhalte

##### Managementkompetenz

- Personalführung
- Betriebsorganisation
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Rechtsgrundlagen: Arbeits-, Haftungs- und Betreuungsrecht
- Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen
- Zeitmanagement

##### Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen

- Kommunikationsmodelle und zeitgemäße Korrespondenz
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation
- Rhetorik
- Moderation

##### Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen

- Pflegeorganisation/Pflegeberatung
- Pflegewissen
- Berufsethik
- Qualitätsmanagement

#### Zeugnis

Erfolgreiche schriftliche Prüfungsleistungen, die Durchführung eines Projekts, die Projektpräsentation, zwei eintägige Hospitationen sowie die Abgabe der Projektarbeit sind die Voraussetzung zur Erlangung des Zeugnisses.

#### Blockzeiten 544

24.06.24–28.06.24  
15.07.24–19.07.24  
09.09.24–13.09.24  
07.10.24–11.10.24  
04.11.24–08.11.24  
02.12.24–06.12.24  
27.01.25–31.01.25  
24.02.25–28.02.25  
17.03.25–21.03.25  
07.04.25–11.04.25  
19.05.25–23.05.25  
07.07.25–11.07.25

#### Blockzeiten 545

23.09.24–27.09.24  
21.10.24–25.10.24  
18.11.24–22.11.24  
16.12.24– 20.12.24  
20.01.25–24.01.25  
17.02.25–21.02.25  
17.03.25–21.03.25  
05.05.25–09.05.25  
02.06.25–06.06.25  
30.06.25–04.07.25  
21.07.25–25.07.25  
15.09.25–19.09.25



## 1.3

## Praxisanleiter\*in in der Pflege

### Berufspädagogische Weiterbildung

#### Kurs

832 (11.03.24–13.11.24)  
833 (23.09.24–19.03.25)

#### Stundenumfang

jeweils 300 UE

#### Kursgebühr

2.220,00 €

#### Leitung

Cornelia Schöning  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Gerontologin (FH)

#### Thema

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/r Pflegefachmann/frau, Altenpfleger\*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*in.

Praxisanleiter\*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

#### Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

#### Inhalte

##### Berufs-, und Pflegepädagogik

- Berufs- und Pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

##### Berufliches Selbstverständnis

- Rolle als Praxisanleiter\*in
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

##### Praktische Ausbildung planen und gestalten

- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten, durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

##### Leistungsnachweis

- Bewerteter Projekttag Praxisanleitung mit Auszubildenden der Pflegeschulen
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

#### Blockzeiten 832

11.03.–15.03.2024  
22.04.–26.04.2024  
03.06.–07.06.2024  
01.07.–05.07.2024  
16.09.–20.09.2024  
07.10.–11.10.2024  
04.11.–08.11.2024  
11.11.–13.11.2024

#### Blockzeiten 833

23.09.–27.09.2024  
14.10.–18.10.2024  
18.11.–22.11.2024  
16.12.–20.12.2024  
13.01.–17.01.2025  
10.02.–14.02.2025  
10.03.–14.03.2025  
17.03.–19.03.2025

## 1.4

## Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach § 53b SGB XI

### Kurse

9030

9031

### Termine

Kurs 9030

Beginn: 18.03.2024

Ende: 12.07.2024

Kurs 9031

Beginn: 16.09.2024

Ende: 13.12.2024

### Stundenumfang

jeweils 160 UE,  
5 Tage Orientierungs-  
praktikum  
und 2 Wochen  
Betreuungspraktikum

### Kursgebühr

jeweils 1.580,00 €

### Thema

Die am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Richtlinien regeln die Aufgaben und Qualifikationen von zusätzlichen Betreuungskräften. Die Anforderungen an die Qualifikation von zusätzlichen Betreuungskräften werden in § 53b SGB XI geregelt. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität von Pflegebedürftigen durch mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und mehr Zuwendung im Sinne von Betreuung und Aktivierung.

Aufgabenfelder der Betreuungskräfte liegen im Bereich der Aktivierung und Betreuung der Bewohner\*innen von Pflegeeinrichtungen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die Stimmung positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung, die Aktivierung. Dies kann bei ganz normalen Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen, Spazieren gehen, handwerklichen Tätigkeiten, Spielen oder bei Bewegungsübungen und vielem mehr stattfinden.

Die persönliche Situation von Menschen mit Pflegebedarf und ihre aktuellen Bedürfnisse können eine Einzelbetreuung erfordern.

### Zielgruppe

Interessierte Personen, die gerne ältere Menschen betreuen und unterstützen wollen und noch über keine entsprechende Qualifikation in der Altenhilfe verfügen.

### Inhalte

- Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten
- Kommunikationstechniken bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Personenzentrierter Umgang mit demenziell veränderten Menschen nach Tom Kitwood
- Umgang mit Konflikten
- Einführung in alterstypische Krankheitsbilder (Diabetes, Schlaganfall, Herzinsuffizienz)
- Handeln in Notfällen, Erste Hilfe Kurs
- Hygieneanforderungen
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit
- Grundlagen der Pflegedokumentation, rechtliche Aspekte und Dokumentationspflichten
- Grundlagen der Ernährung im Alter
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Bewegungsangebote anleiten und begleiten
- Beschäftigungsangebote kennen lernen (10 Minuten-Aktivierung, Biografie- und Erinnerungsarbeit)
- Alltagsgestaltung
- Unterstützung bei Mobilität (z. B. Umgang mit Rollstuhl, Rollator)

### Blockzeiten 9030

18.03.–22.03.2024

15.04.–19.04.2024

10.06.–14.06.2024

08.07.–12.07.2024

### Blockzeiten 9031

16.09.–20.09.2024

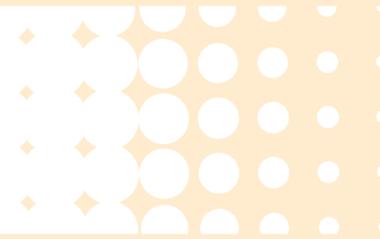
21.10.–25.10.2024

18.11.–22.11.2024

09.12.–13.12.2024

### Leitung

Cornelia Schöning  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Gerontologin (FH)



## 1.5

## QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe

### Kurs

5885

### Termin

Beginn: 17.06.2024

Ende: 18.10.2024

### Stundenumfang

88 UE

### Kursgebühr

1.890,00 €

### Thema

Die Begriffe Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Qualitätssiegel haben sich im Pflegebereich längst etabliert. Doch was steckt tatsächlich dahinter?

Werden die Qualitätsmanagementsysteme wirklich gelebt oder für den Aktenschrank produziert? Der Erfolg und die Lebendigkeit des Qualitätsmanagements hängen in entscheidender Weise von der Motivation und Qualifikation der Mitarbeitenden ab.

Deshalb lernen Sie in diesem Kurs einerseits die theoretischen Hintergründe kennen, die Sie dazu befähigen, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in eine Pflegeeinrichtung zu begleiten beziehungsweise ein bereits vorhandenes zu pflegen.

Ein besonderes Hauptaugenmerk dieses Kurses liegt zudem in der Führung von Mitarbeitenden. Sie lernen verschiedene Methoden aus dem Coaching und der Personalentwicklung kennen, die Ihnen konkret helfen, Ihre Mitarbeiter\*innen dazu zu motivieren, das Qualitätsmanagement mit Leben zu füllen.

In einer Projektaufgabe können Sie Ihr erlerntes Wissen direkt in einem geschützten Rahmen in die Praxis umsetzen.

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte

### Inhalte

- Verschiedene Qualitätsmanagementsysteme
- Aufgaben von Qualitätsmanagementbeauftragten
- Rechtliche Grundlagen
- Spezielle Maßnahmen der internen Qualitätssicherung in der Pflege
- Interne Audits/Erfassung der Ergebnisqualität
- Anforderungen an Pflegedokumentationssysteme
- Führung von Mitarbeitenden und deren Entwicklung zu fördern
- Selbstpräsentation
- Leitung von Gruppen
- Moderationstechniken
- Kollegiale Beratung
- Erstellung Projektarbeit

### Unterrichtszeiten

03.06.–07.06.2024

04.07. + 05.07.2024

12.09. + 13.09.2024

24.10. + 25.10.2024

### Leitung/Ansprechpartnerin

Ute Schienmann  
Gerontologin,  
Systemische Prozessbegleitung (SE),  
Mediatorin (SE)

### Referent

Martin Walter  
Qualitätsmanager  
für soziale Einrichtungen (DAD),  
Qualitätsauditor,  
Systemischer Therapeut und Berater (SG)



## 1.6

## Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe

### Kurs

Kurs 51064-2

### Termine

Einheit 1–5:

03.02.–07.02.2025

10.03.–14.03.2025

07.04.–11.04.2025

12.05.–16.05.2025

02.06.–06.06.2025

### Stundenumfang

Einheiten 1–4: 160 UE

Einheit 5: 40 UE

(Prüfungsvorbereitung)

### Unterrichtszeiten

jeweils von

09.00–16.15 Uhr

### Prüfung

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung, einer praktischen Prüfung und einer mündlichen Prüfung. Die jeweiligen Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

### Zielsetzung

Der Altenpflegeberuf ist ein Beruf mit Zukunft, anspruchsvoll und vielseitig. Der Bedarf an 1-jährig ausgebildeten Pflegekräften nimmt stetig zu. In vielen Einrichtungen der Altenhilfe sind qualifizierte Mitarbeiter\*innen in der Pflege beschäftigt, die ihre Fähigkeiten durch Anlernen und Berufserfahrung erworben haben. Diese Mitarbeiter\*innen haben, um ihre berufliche Weiterentwicklung fortzuführen, die Möglichkeit, die staatliche Anerkennung in der Altenpflegehilfe zu erwerben. Hierfür kann eine Schulfremdenprüfung abgelegt werden, welcher ein Vorbereitungskurs vorausgeht. Nach Bestehen der Schulfremdenprüfung ist die Aufnahme in das 1. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegausbildung möglich.

### Zugangsvoraussetzungen

- Beglaubigte Kopie des Hauptschulabschluss
- Falls kein deutscher Hauptschulabschluss vorliegt: B1-Sprachzertifikat Deutsch und Anerkennung des Schulabschlusses durch das Regierungspräsidium Stuttgart
- Einschlägiger Vorbereitungskurs (z. B. unser Kurs 51064-2) oder Aneignung des Lehrstoffs im Selbststudium.
- Nachweis über eine einschlägige praktische Tätigkeit von mind. 850 Stunden in einer Einrichtung der Altenpflegehilfe, davon mind. die Hälfte unter Anleitung einer Fachkraft, die über eine mindestens zweijährige

Berufserfahrung in der Altenpflege sowie die Fähigkeit zur Praxisleitung verfügt.

- 100 Stunden Erfahrung/Praxis in anderem Bereich: stationär/ambulant

### Zielgruppe

Interessierte Personen mit Erfahrung in der Pflege, wie bspw. ausgebildete Alltagsbegleiter\*innen, welche verstärkt bei der pflegerischen Versorgung und Beratung alter Menschen mitwirken möchten.

Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen die Unterstützung bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen des Vorbereitungskurses 51064-2.

### Information und Beratung

Bei einer der Informationsveranstaltungen (am 18.06.2024 Kurs 51064-1a oder am 24.09.2024 Kurs 51064-1b, Beginn jeweils um um 14.00 Uhr in unserem Bildungszentrum) möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre noch offenen Fragen beantworten.

Im Anschluss an die allgemeinen Informationen beraten wir Sie gerne, um Sie auf Ihrem Weg zur Schulfremdenprüfung optimal unterstützen zu können.

### Kursgebühr

2.280,00 €

### Prüfungsgebühr

550,00 €

### Anmeldefrist

15. November 2024

### Abschluss

Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer\*in

### Leitung

Birte Friedhofer  
Pflegepädagogin  
(M.A.),  
Gerontologin (FH)

## 1.7

## Hygienebeauftragte\*r in Pflegeeinrichtungen nach VHD\*

### Kurs

51062

### Termin

24.06.–28.06.2024  
jeweils 09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

40 UE

### Kursgebühr

840,00 €

### Thema

Die Relevanz eines fachlich korrekten Hygienemanagements wurde uns in Pandemiezeiten deutlich gezeigt. Doch auch Norovirus, Clostridioides difficile, MRSA, MRGN, Krätze und Co. macht Altenhilfeeinrichtungen zu schaffen. Pflegeeinrichtungen müssen einen ausreichenden Schutz der Kunden bzw. Bewohner\*innen vor Infektionen gewährleisten. Sie sorgen dafür, dass Mitarbeitende relevante Hygienevorschriften kennen und sachgerecht umsetzen.

Hygienebeauftragte sind die Schnittstelle zwischen den Pflegeteams und der übergeordneten Hygienefachkraft. Sie gewährleisten abteilungs- bzw. bereichsbezogen die Weitergabe von hygienerelevanten Informationen und sind erste Ansprechpartner\*innen für das Ausbruchmanagement und deren organisatorischer Bewältigung.

### Ziel

Die Teilnehmenden erlangen einen kompakten Überblick über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und können als Multiplikatoren wirken.

### Zielgruppe

Staatlich anerkannte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung und dreijährig ausgebildete Hauswirtschaftsfachkräfte

\* VHD Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.



### Inhalte

- Relevante Hygierichtlinien und -gesetze
- Organisation der Hygiene in Pflegeeinrichtungen
- Mikrobiologische Grundlagen
- Aktuelles Keimspektrum und Prävention (MRSA, SARS-CoV-2, MRGN, VRE, Norovirus, Clostridioides difficile etc.), sowie Parasitäre Erkrankungen
- Desinfektionspläne und Hygienestandards
- Mikrobiologische Kontrollen
- Ausbruchmanagement bei speziellen Infektionen
- Durchführung von Hygienebegehungen und Hygiene-schulungen
- Organisation von und Teilnahme an Hygienekommissionssitzungen
- Lebensmittelhygiene
- Abschlussklausur

### Dozent\*innen

Dorothea Schmidt  
Staatlich anerkannte  
Hygienefachkraft

Dr. med. Mark  
Wylenzek  
Facharzt für  
Labormedizin,  
Mikrobiologie,  
Virologie und Infek-  
tionsepidemiologie

Petra Sassen  
Dipl. Betriebswirtin

## Qualifizierung für die Behandlungspflege der LG 1

### Kurs

51082

### Termin

Beginn: 11.07.2024

Ende: 19.07.2024

### Stundenumfang

28 UE

### Kursgebühr

580,00 €

### Thema

In der ambulanten und stationären Langzeitpflege ist es, um die Versorgung aufrechtzuerhalten, notwendig geworden, dass auch speziell geschulte Pflegehilfskräfte Behandlungspflegeleistungen der Leistungsgruppe 1 erbringen.

In dieser Qualifizierungsmaßnahme werden die folgenden Inhalte in Theorie und mit praktischen Übungen vermittelt:

- Rechtliche Grundlagen zur Delegation von ärztlichen Tätigkeiten und Rahmenvertrag zur Übertragung von ärztlichen Tätigkeiten an Pflegepersonen ohne formale Qualifikation (2 UE)
- Auflegen von Wärme- und Kälteträger mit Risiken, Komplikationen und zielgerichteter Folgehandlungen (2 UE)
- Blutdruck und Pulskontrolle (theoretisch und praktisch) mit Fehlerquellen und Handeln bei Abweichungen (4 UE)
- Grundlagen zum Krankheitsbild Diabetes mellitus (2 UE)
- Grundlagen der Hygiene (theoretisch und praktisch) (2 UE)
- Blutzuckerkontrolle (theoretisch und praktisch) (2 UE)
- Grundlagen zur subkutanen Insulininjektion über einen PEN (theoretisch und praktisch) und Notfallmaßnahmen (2 UE)



- Grundlagen des Arzneimittelgesetzes, Betäubungsmittelgesetzes und der Arzneimittellehre (2 UE)
- Medikamentenverordnung, Verabreichungsformen, Medikamente lagern, richten und verabreichen (4 UE)
- Nebenwirkungen und Fehlermanagement (2 UE)
- Grundlagen zur Veneninsuffizienz und Kompressionstherapie (1 UE)
- An- und Ausziehen von medizinischen Thrombosestrümpfen KL II-IV (theoretisch und praktisch) und Risiken (2 UE)
- Subkutane Injektionen (theoretisch und praktisch) (1 UE)

### Zielgruppe

Pflegehilfskräfte

Weiterbildung für Pflegehelfer\*innen in der Behandlungspflege (i.V.m §§ 132, 132a SGB V)

### Dozentin

Rita Kiemel  
Pflegepädagogin,  
Pfle gewissenschaft-  
lerin (MA)

### Unterrichtszeiten

11.07.24  
12.07.24  
18.07.24  
jeweils 9.00–16.15 Uhr  
  
19.07.24  
9.00–12.15 Uhr



## 2. Management & Führung

## 2.1

## In Führung gehen

## Kurs

51052

## Termin

18.10.2024

09.00–16.15 Uhr

sowie

06.11.2024

27.11.2024

08.01.2025

29.01.2025

26.02.2025

26.03.2025

jeweils

14.00–17.00 Uhr

## Stundenumfang

gesamt 32 UE

## Kursgebühr

830,00 €

## Dozent

Martin Walter

Qualitätsmanager für soziale Einrichtungen (DAD), Qualitätsauditor, Systemischer Therapeut und Berater (SG)

## Thema

Der Schritt von der Kolleg\*in zur Führungskraft hält viele Fallstricke bereit. Sowohl die Erwartungen der früheren Kolleg\*innen als auch die der Vorgesetzten und Kund\*innen ändern sich, nicht zuletzt die Erwartungen an sich selbst. Dieser Rollenwandel geschieht oft so schnell, dass es schwierig ist, dieser Entwicklung psychisch und kognitiv zu folgen. Häufig müssen Entscheidungen direkt getroffen werden, es bleibt kaum Zeit, die Problemlagen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ideen in Ruhe zu entwickeln. Je höher die Position, desto einsamer fallen die Entscheidungen, umso mehr fehlt der Austausch mit gleichgestellten Kolleg\*innen. Gruppensupervision für Führungskräfte bietet einen geschützten Rahmen, in dem Sie sich mit anderen Führungskräften auf Augenhöhe austauschen können. Sie profitieren von den Erfahrungen der Gruppenmitglieder, erhalten Unterstützung in Ihren eigenen Anliegen und erfahren emotionale Entlastung.

## Inhalte

- Wie entwickle ich meine berufliche Rolle weiter?
- Wie kann ich den vielfältigen Anforderungen an mich gerecht werden?
- Wie gestalte ich Mitarbeitendengespräche?
- Wie gehe ich mit schwierigen Mitarbeitenden um?

## Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

## (Pflege-) Hilfsmittelversorgung in der Langzeitpflege

## 2.2

## Thema

Viele Wege führen zum Hilfsmittel

Hilfsmittel gehören zu den Antragsleistungen, sie bedürfen stets einer Bewilligung. Zu den Vorhaltsaufgaben nach § 4 PflBG von Pflegefachpersonen gehört eine fachlich korrekte (Pflege-) Hilfsmittlempfehlung im Rahmen der Beratung und Unterstützung von pflegebedürftigen Personen. Um diese Beratung und Empfehlung rechtssicher umsetzen zu können, benötigen Pflegefachpersonen das entsprechende Grundwissen, sowohl rechtlich als auch pflegefachlich. In diesem Seminar werden Ihnen zunächst die Grundlagen zur Hilfsmittelversorgung bis zur verbindlichen Hilfsmittlempfehlung, entsprechend der GKV-Richtlinie (*zur Empfehlung von Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln durch Pflegefachpersonen gemäß § 40 Abs. 6 Satz 6 SGB XI*) vermittelt.

## Inhalte

Gesetzliche Grundlagen zum Anspruch auf Hilfsmittelversorgung

- § 33 SGB V – Krankenversicherung
- §§ 42 + 47 SGB IX – Eingliederungshilfe
- §§ 39 + 40 SGB XI – Pflegeversicherung
- Beratung und Empfehlung durch Pflegefachpersonen im Beratungs- und Versorgungsprozess

## Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

## Kurs

51044

## Termin

05.06.2024

09.30–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

180,00 €

## Dozentin

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflegefachperson), Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/ Pflegegutachterin, PDL, Betriebswirtin, Qualitäts-Auditorin

## 2.3

## Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung

### Kurs

5953

### Termin

05.11.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin  
(Pflegefachperson)  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft,  
Verfahrenspflegerin/  
Pflegegutachterin  
PDL, Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin

### Thema

Eine wichtige Aufgabe von Pflegefachpersonen ist die professionelle Kommunikation. Entscheidungen und Handlungen von Pflegekräften werden durch die Begutachtung im Rahmen von Qualitätsprüfung und der Begehung von MD und Heimaufsichtsbehörde transparent. Im nun eingeführten Fachgespräch muss die Pflegeperson Rede und Antwort stehen und ihr Handeln fachlich begründen.

Der Fokus liegt hierbei sowohl auf der pflegefachlichen Darstellung der IST-Situation als auch auf dem geäußerten Wunsch und Willen der pflegebedürftigen Person. Die sich daraus ergebenden fachlichen Anforderungen für eine möglichst optimale Versorgung im Sinne einer selbstbestimmten Lebensführung der Betroffenen finden sich in der Maßnahmenplanung und werden im Rahmen des Fachgespräches gegenüber der Aufsichtsbehörde begründet.

Dieses Seminar bietet optimale Vorbereitung, um in dieser Angst und Stress auslösenden Situation als Fachkraft überzeugen zu können.

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,  
Pflegefachfachpersonen sowie Qualitätsmanagement

## Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung

## 2.4

### Thema

Der passende Pflegegrad ist die Grundlage dafür, dass pflegebedürftige Personen bedarfsgerecht die pflegerische Versorgung erhalten, die sie benötigen.

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist mit seinen Themenmodulen das Bindeglied zu den fünf Rahmenelemente der Langzeitpflege. Daher sind die inhaltlich-pflegerischen Kenntnisse zu den Themenmodulen eine Grundvoraussetzung zum einen bei der Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und zum anderen bei der sich daraus ergebenden professionalen pflegerischen Versorgung.

Die im Pflegeprozess festgelegten Maßnahmen werden Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationsniveaus zugeordnet und bilden mit dem richtigen Pflegegradmanagement die Grundlage für die zukünftige Personalbemessung in der Langzeitpflege.

### Inhaltliche Schwerpunkte

Begutachtung der Pflegebedürftigkeit mit dem Fokus auf die pflegefachliche Einschätzung.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte

### Kurs

51043

### Termin

04.12.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozent

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin  
(Pflegefachperson)  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft,  
Verfahrenspflegerin/  
Pflegegutachterin  
PDL, Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin

## 2.5

## Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm

### Kurs

5994

### Termin

26.11.2024

09.30–16.45 Uhr

27.11.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

16 UE

### Kursgebühr

390,00 €

(inkl. Fachbroschüren)

### Dozent

Ulf Tödter  
von Werner & Tödter,  
Freiburg,  
Kommunikations-  
trainer & Coach,  
Fachbuchautor

### Thema

Was ist der rote Faden in meinem Leben? Warum tue ich manche Dinge gern und meide andere? Über welches Entwicklungspotenzial verfüge ich?

Kurz: Wer bin ich und wie bin ich? Wie wirke ich auf andere? Und wie kann ich andere, die nicht so gestrickt sind wie ich, besser verstehen?

Vertiefen Sie Ihre Selbsterkenntnis und Ihre Menschenkenntnis durch spannende Einsichten in die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms, die wie ein Seelen Spiegel ganz verschiedene menschliche Grundmotivationen widerspiegeln.

Mit einem Augenzwinkern präsentiert der Dozent die neun Enneagrammprofile. Er macht deutlich, wie ihre Träger „ticken“ und woran man sie erkennen kann. Er zeigt, wo ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen liegen, was sie motiviert, aber auch ärgert – und natürlich, welches für jedes Profil die typischen Entwicklungspotenziale sind.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende aus allen Bereichen

## Gesprächsführung SIS®

## 2.6

### Thema

In den letzten Jahren wurde beklagt, dass zu viel Zeit zur Dokumentation verwendet wird statt diese direkt für den pflegebedürftigen Menschen einzusetzen.

So beauftragte 2011 bis 2014 das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) eine Ombudsperson zur Entbürokratisierung der Pflege. Das Ergebnis war das Strukturmodell mit der SIS® (Systematische Informationssammlung). Sie fordert von den Pflegenden, die sie nutzen, ein Umdenken und ein neues Verständnis.

Das Gespräch der SIS®, als Herzstück des Strukturmodells, wird mit den Pflegebedürftigen und/oder den Angehörigen und/oder den Betreuenden geführt. Dieses Gespräch zu führen ist mehr, als eine „Checkliste“ auszufüllen. Wie das Gespräch geführt und dokumentiert wird, erfahren Sie in diesem Seminar.

### Inhalte

- Gesprächsführung allgemein und speziell für das SIS® Gespräch
- Inhalte der Strukturierten Informationssammlung
- Empathische Kommunikation bei sensiblen Themen
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Praktische Durchführung anhand von Fallbeispielen

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

### Kurs

5991

### Termin

11.07.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin

Margarete Stöcker  
M.A., Msc.  
Diplom-Pflegewirtin  
(FH),  
Mimikresonanz®-  
Trainerin/Beraterin,  
Mimikresonanz®-  
Expert,  
Profiler DCM Basic  
User (Uni Bradford)

## 2.7

## Marketing und Belegungsmanagement

**Kurs**

51080

**Termin**

21.03.2024

10.00–17.00 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

210,00 €

**Dozentin**

Ilse Buchgraber  
Diplom-Ökotropho-  
login, B&S Beratung  
in der Sozialbranche,  
Alzenau,  
Lehrbeauftragte für  
Kommunikation  
(Hochschule Weihen-  
stephan-Triesdorf),  
zertifizierte Erwach-  
senentrainerin

**Thema**

... in Tagespflege und Pflegeheim

Der Pflegemarkt ist in Bewegung – neue Betreuungs- und Pflegeangebote werden über das Pflegestärkungsgesetz gefördert. Um Pflegeunternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu führen, sind Marketing und Auslastungsmanagement wichtige Bausteine.

Kennen Sie Ihren Wettbewerb und ist Ihre Unternehmenspositionierung allseits bekannt? Wie kann das Image Ihrer Einrichtung noch verbessert werden?

Im Seminar werden die Grundlagen für ein professionelles Marketingkonzept gelegt, die Sie direkt anwenden können.

**Inhalte**

- Wettbewerbsanalyse und Positionierung
- Zielgruppenanalyse und Aktivitätenplanung
- Belegungsmanagement: Von Corporate Design bis Zuweisermarketing
- Öffentlichkeitsarbeit
- Selbstbewertung und Maßnahmenkatalog zur Umsetzung

**Zielgruppe**

Pflegeschicht- und Führungskräfte

## Mit Witz und Wertschätzung entwarnen

## 2.8

**Thema**

Was tun, wenn Sie von anderen Menschen unsachlich behandelt werden? Oder wenn Sie ganz offensichtlich beleidigt werden? In Ihnen kocht es! Jetzt wäre eine schlagfertige Reaktion gefragt.

Doch leider fällt Ihnen nichts Passendes dazu ein. Wenn Sie persönliche Angriffe aber nur schlucken, signalisieren Sie den Aggressoren jedoch, „dass man es mit Ihnen machen kann“.

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie durch schlagfertige Antworten auf professionelle Weise Ihre Wehrhaftigkeit demonstrieren. Durchschauen Sie Manipulationsstrategien und Einschüchterungsversuche und finden Sie Wege, wie Sie Ihre Position in gegenseitigem Respekt besser durchsetzen können.

Manchmal sind im Rahmen von Pflege- und Betreuungsbeziehungen der Schlagfertigkeit jedoch Grenzen gesetzt und es ist passender, deeskalierend zu wirken.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus allen Bereichen

**Kurs**

5993

**Termin**

28.06.2024

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent**

Ulf Tödter  
Kommunikationstrainer,  
Coach und Fachbuchautor,  
Werner & Tödter, Freiburg

## 2.9

## Leistungserschließende Beratung in der ambulanten Pflege

**Kurs**

5966

**Termin**

16.07.2024

10.00–17.00 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

210,00 €

**Dozentin**

Ilse Buchgraber  
Diplom-Ökotrophologin, B&S Beratung  
in der Sozialbranche,  
Alzenau,  
Lehrbeauftragte für  
Kommunikation  
(Hochschule Weihen-  
stephan-Triesdorf),  
zertifizierte Erwach-  
senentrainerin

**Thema**

Profitieren Sie vom Pflegestärkungsgesetz!

Durch das Pflegestärkungsgesetz können ambulante Pflegedienste differenzierte Leistungen verkaufen, Kunden haben größere Wahlfreiheit und bekommen zusätzliche Leistungen erstattet. Dies beinhaltet die Chance, Serviceleistungen wie „Rezepte holen“ oder „Briefkasten leeren“ zu refinanzieren. Ist dies allen Mitarbeitenden bewusst?

Dieses Seminar hilft, „eh-da“-Leistungen zu identifizieren und als kostenpflichtige Leistung anzubieten: freundlich und professionell! So gewinnen alle drei Seiten – Mitarbeitende, Kund\*innen und der ambulante Dienst.

**Inhalte**

- Grundlagen von Wahrnehmung und Kommunikation
- Bedarf und Motive von Pflegekunden
- Nutzen statt Leistungen vermitteln
- Einwände erkennen und Preis argumentieren
- Heimliche Leistungen erfassen und Zusatzleistungen verkaufen

**Zielgruppe**

Pflegeschulung- und Führungskräfte

## Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

## 2.10

**Thema**

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“, „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden.“ Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitendengespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen uns diese Situationen unvorbereitet und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

**Kurs**

5956

**Termin**

18.06. und 19.06.2024

jeweils

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

285,00 €

**Dozent**

Ulf Herrmann  
Diplom-Psychologe

## 2.11

## Eine positive Fehlerkultur entwickeln

**Kurs**

51000

**Termin**

26.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent**

Martin Walter

Qualitätsmanager für soziale Einrichtungen (DAD), Qualitätsauditor, Systemischer Therapeut und Berater (SG)

**Thema***In Fehler führt uns die Flucht vor Fehlern*

Horaz

Menschen machen Fehler – doch was bedeutet das für die Pflege und Betreuung?

Schuldzuweisungen belasten das Team, kosten Zeit und demotivieren.

In sozialen Berufen soll diese Einstellung und „Empfindlichkeit“ besonders ausgeprägt sein. Wegen der hohen Arbeitsdichte? Wegen der enormen Verantwortung für Menschen?

Wie kann das eigene Auftreten und Führungsverhalten im Umgang mit Fehlern professioneller werden?

Fehlerkultur ist ein wesentlicher Baustein in QM-Prozessen und im Veränderungsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Positionen zum Thema Fehlerkultur und Fehlermanagement kennengelernt und diskutiert. Anregungen für die Implementierung einer positiven Fehlerkultur in der eigenen Einrichtung werden vermittelt.

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte, QM-Beauftragte

## Angehörigenkonflikte durch bewusste Sprache entschärfen

## 2.12

**Thema**

Deeskalation mit Hilfe bewusster Sprache.

In der Pflege ist man immer wieder mit Angehörigen konfrontiert, deren Sorge auch gerne mal in Ärger umschlägt und deren Bedürfnis, gut für ihre Lieben zu sorgen, zu Anspruchshaltungen führt, die nur schwerlich oder manchmal auch gar nicht zu befriedigen sind. Besonders fordernd sind derartige Situationen dann, wenn starke Emotionen im Raum sind und es keine einfache Lösung gibt. Um in solchen Momenten einer drohenden Eskalation entgegenzuwirken, braucht es neben einer gesunden Distanz vor allem eines – ein ausgeprägtes rhetorisches Geschick. In diesem Seminar werden wir den Hauptfokus daher auf die Sprache richten. Sie werden das Handwerkszeug der verbalen Deeskalation üben und lernen, wie sich durch eine bewusste Wortwahl die Weichen in die gewünschte Richtung stellen lassen.

**Inhalte**

- Eigenen Stressmodus unter Kontrolle bringen
- Haltung bewahren, in der Rolle bleiben
- Phasen und Handwerkszeug der verbalen Deeskalation
- Lösungsoptionen „verhandeln“
- Bewusste Sprache als Mittel zum Erfolg

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte

**Kurs**

5975

**Termin**

12.04.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin**

Karen Mahlau

Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach und Mediatorin

## 2.13

## Kreatives Führen in der Pflege

**Kurs**

5999

**Termin**

05.03.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent**

Martin Walter

Qualitätsmanager für soziale Einrichtungen (DAD), Qualitätsauditor, Systemischer Therapeut und Berater (SG)

**Thema**

Kreativität – eine immer wichtiger werdende Führungskompetenz – auch in der Pflege!

In Wirtschaft und Politik ist es längst selbstverständlich, dass von Führungskräften und Mitarbeitenden Kreativität, Visionen und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel erwartet werden. Gerade in schwierigen Situationen oder „mutlosen“ Phasen können neue Ideen als Wettbewerbsvorteil und Kraftquell wirksam werden.

Wer bräuchte solche Kraftquellen nicht dringender als gerade Fach- und Führungskräfte in Pflegeberufen! Doch gerade in der Pflege fällt auf, dass traditionelle Denkmuster und Problembeschreibungen oft auf ein leicht resignatives „Akzeptieren“ der Gegebenheiten hinauslaufen.

Fehlt es an Kreativität? Oder ist es Ihre Einstellung zu Ihrem Beruf und zu kreativen Neuansätzen an sich, die hier blockiert?

**Zielgruppe**

Pflegfach- und Führungskräfte

Nie wieder sprachlos –  
Rhetorik für Frauen

## 2.14

**Thema**

Wer kennt das nicht: Da wollte ich doch dem Vorwurf etwas entgegnen, aber ... ich war leider nicht schlagfertig genug. Oft fällt es uns schwer, die richtigen Worte im richtigen Moment zu finden. Nachher, ja nachher, da hätte ich auch etwas sagen können. Wer gerne spontaner, freier – einfach anders reagieren würde, der kann in diesem Seminar Einblicke in die Welt von „schlagkräftigen“ Antworten, Reaktionen und Verhalten bekommen. Anhand verschiedener Übungen, Techniken und Methoden wird den Teilnehmer\*innen ein Spektrum an Handlungsmöglichkeiten vermittelt, die sie auch im alltäglichen Leben leicht umsetzen können. Dabei geht es nicht immer Schlag auf Schlag zu, manchmal reicht es schon aus, ein dezentes Zeichen zu setzen, das die Fronten klärt – hier kommen uns die verschiedenen Möglichkeiten der Rhetorik zugute.

**Inhalte**

- Schlagfertigkeit: Talent oder Technik?
- Rhetorik: Artikulierst Du schon oder denkst Du noch?
- Sicheres Auftreten: Einwände spielerisch und mit Witz begegnen.
- Körperhaltung: Körpersprache gezielt einsetzen
- Rollenarbeit: Umgang mit Manipulationstechniken und angespannten Gesprächssituationen

**Zielgruppe**

Frauen in Leitungs- und Führungspositionen (WBL und stv. WBL, PDL und stv. PDL, QM-Beauftragte)

**Kurs**

51056

**Termin**

17.07.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,- €

**Dozentin**

Tina Recknagel

Wirtschaftspädagogin,  
Coach,  
Schauspielerin

## 2.15

## Führerschein für Führungskräfte

**Kurs**

51015

**Termin**

22.10.–24.10.2024  
jeweils von  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

720,00 €

**Dozent**

Andreas Boerger  
Psychologischer  
Berater,  
Personal Coach (VFP),  
Trainer für Neuro-  
linguistisches  
Programmieren,  
Qualitätsmanage-  
mentbeauftragter

**Thema**

Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrich-  
tungen

In diesem Kompaktseminar werden die wichtigsten  
Handlungskompetenzen dargestellt, die man als Füh-  
rungskraft benötigt. Gerade Neueinsteiger in der Vorge-  
setztenfunktion können an diesen Tagen ihre persön-  
lichen Erfahrungen und Herausforderungen mit  
lösungsorientierten Tipps und Tricks abgleichen.

Die ersten 100 Tage als Führungskraft entscheiden oft  
über das spätere Teamgefühl und die Motivation der  
Mitarbeiter\*innen.

Wir werden eine Checkliste bearbeiten, die von A (Auf-  
gabenverteilung) über M (Mitarbeiter-Jahresgespräch)  
bis Z (Zielvereinbarung) Ihre konkreten Fragen beant-  
worten und neue Wege einer zeitgemäßen Leitungsar-  
beit aufzeigen wird.

Unabhängig davon, in welchen Bereichen Sie tätig  
sind – der zusammengestellte „Werkzeugkasten der Füh-  
rungsarbeit“ wird Ihre Möglichkeiten erweitern.

**Zielgruppe**

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den  
Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens.

## PDL-Update

**Thema**

Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen und rele-  
vanten Herausforderungen in der Langzeitpflege für das  
Jahr 2024. Die beiden Tage sind sowohl für PDLs, die  
schon länger in der Funktion sind, als auch für Pflege-  
fachpersonen, die zukünftig die Funktion übernehmen  
wollen, gedacht. Neben Wissensvermittlung gibt es Zeit  
für Networking und Austausch. Ziel ist, aktuelle pflege-  
fachliche Entwicklungen sowie gesetzliche und wirt-  
schaftliche Anforderungen mit Relevanz für die Arbeit der  
Verantwortlichen Pflegefachkraft (PDL) zu vermitteln. Sie  
erhalten Arbeitshilfen für die praktische Anwendung.

**Inhalt Praxisworkshop Teil I (17.09.2024)**

- Der Personzentrierte Ansatz und die 5 Rahmenelemente für die Langzeitpflege
- Der Pflegebedürftigkeitsbegriff und das Pflegebegutachtungsverfahren
- Expertenstandards – Neuerungen und Aktualisierungen Stand 2024
- (Pflege-) Hilfsmittelverordnung Beratung

**Inhalt Praxisworkshop Teil II (08.10.2024)**

- Strukturmodell – Update
- § 113c SGB XI Personalbemessungsverfahren (PeBeM)
- Interne und externe Qualitätssicherung: ambulant, teilstationär und stationär
- Juristische Fragestellungen mit Relevanz für die PDL-Praxis 2024

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte

## 2.16

**Teil I – Kurs 51048**

17.09.2024

**Teil II – Kurs 51049**

08.10.2024

Die Tage können ein-  
zeln gebucht werden

**Stundenumfang**

jeweils 8 UE von  
09.00–16.15 Uhr

**Kursgebühr**

jeweils 180,00 €

**Dozentin**

Sabine Hinrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft,  
Verfahrenspflegerin/  
Pflegegutachterin,  
PDL-Betriebswirtin,  
Qualitätsauditorin

NEU

2.17

## Personalbemessung nach § 113c SGB XI – Fluch oder Segen?

### Kurs

5955

### Termin

21.03.2024

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin

Jutta König (Pflege-Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige bundesweit,  
Fachbuchautorin

### Thema

Die neue Personalbemessung (PeBeM) nach §113c SGB XI

Die PeBeM kommt. Ist sie Segen oder Fluch?

Schluss mit pflegegradbezogenen Personalmengen!  
Schluss mit der antiquierten und überflüssigen Fachkraftquote! Schluss mit Routinen die seit Jahrzehnten unverändert einen starren Arbeitsrhythmus vorgeben!  
Her mit veränderten Abläufen und neuen Arbeitszeitmodellen.

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Auswirkungen die neue Personalbemessung auf den Arbeitsplatz Pflege in der stationären Altenhilfe hat bzw. wie wir diesen künftig gestalten können.

### Inhalte

- Ziel und Wirkung der PeBeM
- Personalbemessung nach Bedarf, nicht nach Quoten
- Arbeitsabläufe hinterfragen
- Pflege- und Betreuungsbedarfe ermitteln
- Ambulantisierung und Tourenplanung
- Arbeitszeiten ändern

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

NEU

2.18

## § 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten

### Thema

Die PeBeM stärkt die Rolle der Pflegefachkraft und unterstützt diese durch 1-2 jährig Ausgebildete. Die Aufgaben einer Pflegefachkraft sind eine Herausforderung, denn die Aufgaben sind mannigfach. Was im Pflegeberufegesetz im § 4 recht kurz mit „Planung und Steuerung des Pflegeprozesses“ abgehandelt ist, bedeutet eine riesige Verantwortung. Einige Fachkräfte fühlen sich der Aufgabe nicht recht gewachsen, andere unterschätzen ihre persönlichen Kompetenzen und Möglichkeiten.

In diesem Seminar wollen wir dem § 4 Leben einhauchen und erläutern, was unter dem Begriff der Vorbehaltsaufgaben zu verstehen ist und welche Aufgaben delegiert werden können.

### Inhalte

- Pflegeberufegesetz und Vorgaben für Fach- und Führungskräfte
- Delegation, wichtiger denn je!
- Aufgaben im Pflegeprozess verantwortlich neu
- Organisieren und ausgestalten

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

### Kurs

5954

### Termin

25.04.2024

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin

Jutta König (Pflege-Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige bundesweit,  
Fachbuchautorin

## PeBeM nach § 113c SGB XI erfolgreich umsetzen

### Kurs

51046

### Termin

19.09.24 und 20.09.24  
jew. 09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

16 UE

### Kursgebühr

485,00 €

### Thema

In diesem zweitägigen Seminar beschäftigen wir uns mit der Vorbereitung der Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens nach § 113c SGB XI. Dabei wird die bisher einheitliche Fachkraftquote durch einrichtungsindividuelle Personalmengen und Qualifikationsmixe ersetzt. In diesem Zusammenhang bekommen die Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PflBG eine zentrale Bedeutung. Die Planung und Steuerung erfolgt entlang des vierphasigen Pflegeprozesses durch Pflegefachpersonen und dient als Arbeitsgrundlage für alle an der Pflege und Versorgung beteiligten.

Bei einem gemeinsamen Mittagsimbiss besteht Möglichkeit zum kollegialem Austausch

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachpersonen der Langzeitpflege sowie Mitarbeitende aus Personalentwicklung und Qualitätsmanagement

### Inhalte

#### Erster Seminartag (Sabine Hindrichs)

- Pflegeberufegesetz § 4 Vorbehaltsaufgaben:
- Organisation und Steuerung des Pflegeprozesses
- SGB XI Basiswissen Pflegebedürftigkeit
- Qualifikations-Niveaus
- Interventions-Maßnahmen-Katalog
- Kompetenzbasierte individuelle Maßnahmenplanung

#### Zweiter Seminartag (Michael Wipp)

- Aktueller Stand der Personalqualifikationen versus gesetzlicher und vertraglicher Grundlagen
- Personalstruktur – Analyse Personal
- Fort- und Weiterbildungsbedarf
- Analyse Ablauforganisation Wohnbereiche
- Dienstplanung
- Kompetenzbasierte Einsatzplanung

### Dozenten

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin  
(Pflegefachperson)  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft,  
Verfahrenspflegerin/  
Pflegegutachterin,  
PDL, Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin

Michael Wipp  
Altenpfleger,  
Krankenpfleger,  
freiberuflicher Dozent,  
Fachbuchautor

## 2.20

Führen mit Stimme  
und Körpersprache**Kurs**

51035

**Termin**

18.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin**

Tina Recknagel

Wirtschaftspädagogin,

Coach,

Schauspielerin

**Thema**

Wir alle kennen das: Menschen, die uns beim Präsentieren begeistern, überzeugen und beeindrucken. Ist dieses Talent nur Auserwählten bestimmt? NEIN! Auch Sie können Ihre eigene Persönlichkeit reflektieren und mit den entsprechenden Übungen, dem Know-how und gezieltem Training Ihre Außenwirkung optimieren. Alles ist möglich!

Anhand von Improvisations-, Körper-, Atem- und Stimmübungen lernen Sie sich und Ihren Körper kennen. Sie analysieren Ihre Stärken und Schwächen und lernen, gezielt an sich und Ihrer Erscheinung zu arbeiten. So erweitern Sie Ihr Präsentationspotential und stärken das eigene Auftreten.

- Sicheres Auftreten – Wie trete ich auf und wie möchte ich gern auftreten?
- Präsentation – Selbstbewusst und souverän aufs Podium
- Schlagfertigkeit, Spontaneität und Improvisation
- Körperhaltung – Was mir mein Körper über mich sagen kann
- Indifferenzlage – Wo meine Stimme stimmen sollte
- Attacken gekonnt und höflich entgegentreten

**Zielgruppe**

Pflegfach- und Führungskräfte, Projektmanagement- und QM-Beauftragte

## Expertenstandards Update

## 2.21

**Thema**

Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich beeinflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufsgruppe der Pflege selbständig, was professionelle Pflege und eine gute Pflegequalität ausmachen. Wie kann dieses aber im Pflegealltag praxisnah und verständlich integriert werden? Das Seminar befasst sich damit, wie Sie die für die Langzeitpflege relevanten Expertenstandards alltags-tauglich für Ihre Mitarbeitenden nutzbar machen können. Entlang des vierphasigen Pflegeprozesses werden die einzelnen Expertenstandards analysiert und einrichtungsspezifischen Umsetzungsstandards für die Langzeitpflege aufgezeigt. In diesem Seminar updaten Sie Ihr Wissen zu den Expertenstandards sowie deren erforderlich Umsetzung im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben nach §4 PflBG.

**Inhalte**

- Expertenstandards in der Pflege (2024)
- Praktische Umsetzung im Strukturmodell
- Expertenstandards im Risikomanagement
- Planung, Steuerung und Evaluation des Pflegeprozesses

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege sowie Qualitätsmanagementbeauftragte

**Kurs**

51042

**Termin**

07.02.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin**

Sabine Hindrichs

Gesundheits- und

Krankenpflegerin

(Pflegfachperson),

Gerontopsychiatrische

Fachkraft,

Verfahrenspflegerin/

Pflegegutachterin,

PDL, Betriebswirtin,

Qualitäts-Auditorin

## 2.22

## MD-Prüfung – Noten waren gestern

**Kurs**

5939

**Termin**

03.05.2024

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent**Ingo Bartsch  
Palliativkraft,  
Auditor**Thema**

Die Pflegenoten sind abgeschafft. Die neue Art der Qualitätsprüfung hat Einzug in alle Bereiche der Altenhilfe gehalten, ambulant, Tagespflege und stationär. Mit dem Verzicht auf Pflegenoten haben wir nun den nächsten Paradigmenwechsel in der Pflege.

Nachdem

- die Expertenstandards die pflegerische Fachlichkeit in den Fokus rückten,
  - das Strukturmodell die Dokumentation revolutionierte und
  - das BI (Begutachtungsinstrument) die Einstufung aus Sicht des Pflegebedürftigen vornimmt,
- wird die neue Art der Qualitätsprüfung alle Aspekte miteinander verzahnen.

Statt Noten gibt es Bewertungspunkte, statt der Dokumentationsergebnisse werden nun Ergebnisse an den Pflegebedürftigen bewertet.

Dieses Seminar bereitet Sie auf diese neue Herausforderung vor und unterstützt Sie bei der Umsetzung

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte

## Arbeitsbedingungen ändern – Arbeitszeiten flexibilisieren

## 2.23

**Thema**

Neue Arbeitszeitmodelle

Die PeBeM macht es möglich, die Arbeitszeiten aufzubrechen. Weg vom 3-Schicht-Modell, hin zu flexiblen Arbeitszeiten. Dazu muss die Arbeitsorganisation neu aufgestellt und mit alten Traditionen gebrochen werden!

Wer weiter drei Schichten anbietet und Mittagessen für alle zur gleichen Zeit, schafft es aus dem Teufelskreis nicht heraus ... und muss gegebenenfalls zusehen, wie die Mitbewerber Mitarbeiter\*innen mit neuen Arbeitszeitmodellen locken, die sie selbst nicht anbieten.

Gewinnen Sie den Run um die Arbeitskräfte, bieten Sie, was Mitarbeitende suchen. Eine moderne Arbeitswelt mit flexiblen Arbeitszeiten.

**Inhalte**

- Arbeitsabläufe auf den Prüfstand
- Wir sind ein 24-Stunden-Betrieb, die Arbeit muss fließen
- So bringen Sie Ihre Mitarbeitenden in den Flow
- Neue Arbeitswelt, flexible Arbeitszeitmodelle

**Zielgruppe**

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

**Kurs**

51057

**Termin**

01.10.2024

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin**

Jutta König  
(Pflege-Prozess-Beratung), Altenpflegerin,  
Heim- und Pflegedienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige bundesweit,  
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente

## 2.24

## Moderation von Fallbesprechungen

**Kurs**

51060

**Termin**

15.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin**

Susann Seidl

Master of Science

**Thema**

Stellen Sie sich manchmal in Ihrem Arbeitsalltag auch Fragen wie:

- Ist das mit der Menschenwürde vereinbar?
- Was sollen wir tun, wenn keine Patientenverfügung besteht oder diese zu ungenau ist?
- Was tun bei Verweigerung von Medikamenteneinnahmen?
- Wann werden freiheitsentziehende Maßnahmen zum Selbstschutz oder wegen Gefährdung Anderer unumgänglich?

Oft gibt es keine eindeutige Antwort und es müssen Entscheidungen getroffen werden, für die es kein einfaches Richtig oder Falsch gibt. Eine moderierte Fallbesprechung ist bei solchen Fragen die geeignete Methode. Ziel ist es, verschiedenste Möglichkeiten und Sichtweisen in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Regelmäßige pflegerische Fallbesprechungen fördern eine qualitätsvolle Pflege.

Lernen Sie in diesem Kurs wie Sie eine solche Fallbesprechung gestalten und moderieren können.

**Zielgruppe**

Pflegekräfte, Stationsleitungen, Bereichsleitungen, Pflegeexperten

## Typische Fehler bei der Pflegedokumentation

## 2.25

**Thema**

Was haben Sie nicht alles über Pflegedokumentation gehört und gelesen. Nur was ist real? Wer hat recht? Der Dozent, der Dokumentationsherstellende, Auszubildende, Kolleg\*innen, MD oder Mitarbeitende der Heimaufsichtsbehörde?

Hören Sie sich jede Meinung an, aber hören Sie nicht auf jeden. In diesem Seminar räumen wir mit Ammenmärchen auf. Geprägt durch den Satz „Wo steht das?“

**Inhalte**

- Berichten Sie nur, wenn Sie was zu berichten haben
- Ob SIS oder ABEDL, der Pflegeprozess muss rund sein
- Risiken korrekt einschätzen
- Anforderungen an die Dokumentation

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte aus den Bereichen ambulante Pflege, Tagespflege und vollstationären Altenhilfe

**Kurs**

5938

**Termin**

08.11.2024

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent**

Ingo Bartsch

Palliativkraft,  
Auditor



### 3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

Praxisanleitung & Personalentwicklung

**3.1**  
**Kurs** 5933  
**Termin** 21.02.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten  
**Dozentin** Rita Kiemel

**3.2**  
**Kurs** 5936  
**Termin** 06.03.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Kollegiale Beratung und Praxisbegleitung  
**Dozentin** Rita Kiemel

NEU

**3.3**  
**Kurs** 5988  
**Termine** 14.03.+11.04.  
 10.00–17.15 Uhr  
**Stundenumfang** 16 UE  
**Kursgebühr** 360,00 €

**Thema**  
 Das Geben und Nehmen in der Pflege  
**Dozentin** Antonia Soller-Bauer

**3.4**  
**Kurs** 5927  
**Termin** 20.03+24.04  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 16 UE  
**Kursgebühr** 320,00 €

**Thema**  
 Individuell und kompetenzorientiert ausbilden  
**Dozentin** Rita Kiemel

NEU

**3.5**  
**Kurs** 5963  
**Termin** 09.04.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen  
**Dozent** Alexander Bogatzki

Praxisanleitung & Personalentwicklung

**Thema**  
 Praxisanleitung: Strukturmodell  
**Dozentin** Sabine Hindrichs

**Thema**  
 Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten  
**Dozentin** Rita Kiemel

**Thema**  
 Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen  
**Dozent** Alexander Bogatzki

**Thema**  
 Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten  
**Dozentin** Danuta Schaal

**Thema**  
 Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln  
**Dozentin** Imke Lambrecht

**3.6**  
**Kurs** 51045  
**Termin** 17.04.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.7**  
**Kurs** 5929  
**Termin** 08.05.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.8**  
**Kurs** 5964  
**Termin** 17.05.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.9**  
**Kurs** 51030  
**Termin** 10.06.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.10**  
**Kurs** 51036  
**Termin** 20.06.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

NEU

**3.11**  
**Kurs** 5930  
**Termin** 26.06.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Die Rolle als Zweitprüfer\*in  
**Dozentin** Rita Kiemel

**3.12**  
**Kurs** 5932  
**Termin** 10.07.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 24UE  
**Kursgebühr** 380,00 €

**Thema**  
 Die Zwischenprüfung vorbereiten und mitgestalten  
**Dozentin** Rita Kiemel

**3.13**  
**Kurs** 51039  
**Termin** 18.07.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen  
**Dozent** Kristian Keller-Grahl

**3.14**  
**Kurs** 5952  
**Termin** 13.09.2024  
 09.30–16.45 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 180,00 €

**Thema**  
 Führung und Praxisanleitung im Multiteam  
**Dozentin** Dr. Christine Böhmig

**3.15**  
**Kurs** 51058  
**Termin** 16.09.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Fallbesprechung: Kompetenzorientiert Anleiten  
**Dozent** Kristian Keller-Grahl

NEU

**Thema**  
 Praxisbegleitungen vorbereiten und mitgestalten  
**Dozentin** Rita Kiemel

NEU

**Thema**  
 Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten  
**Dozentin** Rita Kiemel

NEU

**Thema**  
 Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten  
**Dozentin** Karen Mahlau

**Thema**  
 Update Behandlungspflege für Praxisanleitende  
**Dozent** Alexander Bogatzki

**Thema**  
 Basale Stimulation® in der Praxisanleitung  
**Dozentin** Petra Conte-Sansi

**3.16**  
**Kurs** 5931  
**Termin** 18.09.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.17**  
**Kurs** 5934  
**Termin** 09.10.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.18**  
**Kurs** 5976  
**Termine** 10.10.+11.10.24  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 16 UE  
**Kursgebühr** 320,00 €

**3.19**  
**Kurs** 51078  
**Termin** 14.10.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.20**  
**Kurs** 51007  
**Termin** 18.10.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.21  
 Kurs 51075  
 Termin 11.11.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Kinaesthetics für Praxisanleitende  
**Dozentin** Christa Cichon

NEU

3.22  
 Kurs 51037  
 Termin 14.11.2024  
 jew. 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 16 UE  
 Kursgebühr 320,00 €

**Thema**  
 Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden  
**Dozentin** Imke Lambrecht

3.23  
 Kurs 51063  
 Termine 19.11.+19.12.  
 jew. 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 16 UE  
 Kursgebühr 320,00 €

**Thema**  
 Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung  
**Dozent** Dr. Nicolas Schrode

Präsenz Online

3.24  
 Kurs 5935  
 Termin 20.11.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Das exemplarische Prinzip in der Praxisanleitung umsetzen  
**Dozentin** Rita Kiemel

NEU

3.25  
 Kurs 5965  
 Termin 28.11.+29.11.24  
 jew. 10.00–17.15 Uhr  
 Stundenumfang 16 UE  
 Kursgebühr 320,00 €

**Thema**  
 empCARE - Entlastung in der Praxisanleitung  
**Dozentin** Ilse Buchgraber

NEU

Praxisanleitung & Personalentwicklung

**Thema**  
 Anleitungsmomente erkennen und nutzen  
**Dozent** Kristian Keller-Grahl

3.26  
 Kurs 51038  
 Termin 29.11.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Praxisanleitung: Generation Z  
**Dozentin** Imke Lambrecht

NEU

3.27  
 Kurs 51077  
 Termin 12.12.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Interkulturelle Begegnungen in der Pflege  
**Dozent** Alexander Decker-Weimer

3.28  
 Kurs 5972  
 Termin 19.12.2024  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €



## 4. Pflegepraxis & Pflegetheorie

NEU

## 4.1

## Genussförderung im Alter

## Kurs

51004

## Termin

07.03.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin

Martina Wittmann  
Krankenschwester,  
Supervision,  
Pflegeberatung  
im Pflegedienst,  
Körper- und  
Gestaltarbeit

## Thema

Genuss hat positive Auswirkung auf Körper, Seele und Geist. Er steigert die Lebensqualität, fördert Entspannung und Stressabbau, lässt uns Energie tanken, fördert Ausgeglichenheit und Lebensfreude, um nur einiges zu nennen.

Im Alter lassen die Sinneswahrnehmungen nach und durch körperliche und kognitive Einschränkungen sind die Menschen oft nicht mehr in der Lage, ihre „Genuss-Bedürfnisse“ zu stillen. Oder vielleicht war Genießen ein Tabu, was mit negativen Werten belegt war.

Es ist sehr spannend, sich mit den Menschen auf Genusssuche zu begeben, was weit über Essen und Trinken hinausgeht, wobei dies ein guter Einstieg sein kann. Genussförderung ersetzt so manche Tablette.

## Inhalte

- Gesellschaftlicher Wert und Normen von Genuss
- Wie genieße ich?
- Was passiert im Körper bei Genuss?
- Biografie als Fundgrube
- Umsetzung im pflegerischen Alltag

## Zielgruppe

Fachkräfte Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Eine gute Lage finden

## 4.2

## Thema

Wer kennt das nicht? Man liegt unbequem im Bett und wacht am nächsten Morgen wie gerädert auf. Der Volksmund sagt: „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Ist man auf Hilfe von Anderen angewiesen, kann es noch schwieriger sein, die passende Ruheposition aufzuspüren. Doch es lohnt sich für pflegebedürftige Menschen, eine gute Lage zu finden: sie verhilft zu Erholung und Wohlbefinden, sie beugt gleichzeitig vielen Folgeerkrankungen vor und ist Ausgangspunkt für nachfolgende (Pflege-)Aktivitäten.

Es ist ein bedeutender Vorteil für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wenn Pflegekräfte ein Repertoire von traditionell und individuell angepassten Möglichkeiten zur Unterstützung einer guten Lage kennen und anwenden.

## Inhalte

- angepasste Auswahl verschiedener Lagerungspositionen
- durchdachter Einsatz von Hilfsmitteln
- Elemente von Bewegungs- und Lagerungskonzepten (z. B. LiN, Bobath, ...)
- Auffrischung der Haltungs- und Bewegungsphysiologie
- praktische Übungen

## Zielgruppe

Pflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

## Kurs

5950

## Termin

12.12.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin

Christa Cichon  
Trainerin  
Kinaesthetics,  
Pflegefachkraft

## 4.3

Update Pflegetechniken –  
pflegerische Versorgung

## Kurs

51079

## Termin

25.11.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozent

Alexander Bogatzki  
Altenpfleger,  
Pain Nurse,  
Praxisanleiter

## Thema

Pflege nach State of the Art.

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner\*innen und Patient\*innen mit komplexer pflegerischer Versorgung im Bereich Ernährung und Ausscheidung zu betreuen.

Ziel des Seminars ist es, die Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen.

Darüber hinaus sollen Unsicherheiten der Pflegefachkräfte, welche bei der Versorgung auftreten, minimiert werden.

Dazu werden die Versorgung von Transurethralen Kathetern, SPDK, Colo- und Ileostoma sowie PEG theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt und vertieft.

## Inhalte

- Transurethrale Katheter
- Suprapubische Katheter
- Colo- und Ileostoma
- Percutane Ernährungssonde
- Fallbeispiele

## Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen und Pflegefachkräfte

## Das Drama-Dreieck im Pflegealltag

## 4.4

## Thema

Kennen Sie auch solche Aussagen?

„Wie soll ich heute alles bloß hinbekommen?“

Wir sind doch so wenig Pflegenden?“

„Lass mich das für Dich übernehmen. Dafür bin ich doch da.“

„Also ich bekomme das auch hin. Jetzt stell Dich mal nicht so an.“

Es gibt Teams, in denen jeder mal jammert, mal rettet und mal eine Heldentat vollbringt. Ein Team, in dem jeder mal in einer starken Rolle ist und auch mal schwach sein darf.

Doch es gibt auch andere Teams. Deren Teammitglieder erleben bestimmte Situationen mit anderen immer wieder und haben das Gefühl, eine bestimmte Rolle einnehmen zu müssen oder in eine Rolle gedrängt zu werden. Damit befinden sie sich im Drama-Dreieck!

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

## Kurs

51020

## Termin

11.06.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozenten

Stefan Kuntze  
Pflegepädagoge,  
Supervisor, Kranken-  
pfleger, Heilpraktiker  
Psychotherapie,  
Erlebnispädagoge

Gertraud Kuntze  
Supervisorin,  
Systemische Beraterin  
und Aufstellungs-  
leiterin, Paarberaterin,  
Kommunikations-  
trainerin

## 4.5

## Basiskurs Kinaesthetics

**Kurs**

51040

**Termin**

15.04., 16.04. und  
02.05.2024  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

430,00 €

**Dozentin**

Christa Cichon  
Trainerin Kinaes-  
thetics,  
Pflegefachkraft

**Thema**

Die Selbsterfahrung in der Wahrnehmung der eigenen Bewegung ist die Grundlage des Handlungskonzepts MH Kinaesthetics. Die eigene, bewusste Bewegung ist hierbei Voraussetzung für die Unterstützung eines in seiner Beweglichkeit eingeschränkten Menschen.

In unserem Grundkurs lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetik kennen, die eine schonende körperliche Interaktion in der Pflege ermöglichen. Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

In der dreitägigen Veranstaltung werden den Teilnehmenden zunächst grundlegende Techniken der Kinaesthetik durch Selbsterfahrung vermittelt. In der Praxisphase wird anhand konkreter Aufgabenstellungen das neu erworbene Wissen in den Alltag integriert. Beim letzten Treffen werden die gewonnen Erkenntnisse ausgewertet und reflektiert.

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

## Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod

## 4.6

**Thema**

Um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten benötigt es die Auseinandersetzung mit der Thematik Leben, Sterben und Tod und mit der eigenen Vergänglichkeit. Dies kann mit entsprechenden Interventionen bzw. Besonderheiten der Kommunikation eine professioneller Sterbebegleitung erleichtern. Häufig ist das Thema Tod und Sterben Alltag in der Versorgung im Pflegeheim und Klinik. Pflegekräfte haben vielleicht auch viel damit erlebt. In diesem Seminar sollen Vorerfahrungen aufgegriffen und Kraft und Impulse für die pflegerische Versorgung gewonnen werden.

**Inhalte**

- Persönlicher Umgang mit meinem Leben, Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod
- Krisenspirale nach Schuchardt als Verständnismodell
- Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen
- Begleitung von Sterbenden: Was tun, wenn man nichts mehr tun kann?
- Trauer – Trauerbegleitung
- Copingstrategien – wie als professionell Pflegenden mit der Belastung im Rahmen der Sterbebegleitung umgehen lernen
- Erfahrungsaustausch

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

**Kurs**

5960

**Termin**

14.11.2024  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent**

Jochen Behret  
Dipl.-Pflegepädagoge  
(FH)

## 4.7

## Mit Abschied gut umgehen

**Kurs**

5961

**Termin**

22.03.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

**Thema**

Die Begegnung mit Menschen in einer finalen Situation ist herausfordernd und erfordert Wissensgrundlagen und Handlungsfähigkeiten. Abschied, Sterben, Tod und Trauer wollen in ihren ganz eigenen Erscheinungsweisen verstanden werden und es braucht gutes Rüstzeug, damit wir angemessen und gut mit ihnen umgehen können.

Fragen aus der Praxis sowie anschauliche Übungen können uns helfen, uns tiefer einfühlen zu können. Ebenso wichtig ist es, dass wir uns unserer eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Trauer bewusst werden, um über Klarheit und eine professionelle Grundhaltung zu verfügen.

In diesem Seminar wollen wir das Wissen und auch ein angemessenes Handeln miteinander erarbeiten.

**Inhalte**

- Grundlagenwissen
- Finale Situation als Herausforderung annehmen
- Verstehen von unterschiedlichen Erscheinungsweisen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Angemessener Umgang

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen

## 4.8

**Thema**

Wir erleben es alle immer wieder, dass wir in Gesprächen und Diskussionen ganz schnell an Grenzen stoßen, an denen wir uns hilflos, wütend oder verletzt fühlen.

Die gute Botschaft ist, dass es Wege und Techniken gibt, die verhindern können, dass es so weit kommt. Diese Methoden wollen wir auf eine spannende und anregende Weise miteinander erlernen und trainieren.

Die Anwendung dieser Techniken in schwierigen Situationen ermöglicht es uns, stressfreier durchs Leben zu kommen.

**Inhalte**

- Kommunikative Strategien in problematischen Situationen
- Kommunikation als spannungslösendes Mittel
- Kommunikation als Weg der vertrauensbildenden Begegnung

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

**Kurs**

5941

**Termin**

14.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

## 4.9

## Palliative Pflege: Symptomkontrolle

### Kurs

5977

### Termin

07.10.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00

### Dozentin

Elisabeth Maschewski  
Krankenschwester,  
Palliative Care Fach-  
kraft, Moderatorin  
Palliative Praxis

### Thema

Palliativ Care ist ein umfassendes Betreuungskonzept zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehörigen. Palliative Pflege und Begleitung beginnt dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist. Zielsetzung ist das Erlangen von Lebensqualität durch symptomarme oder symptomfreie Zeit.

Welche Möglichkeiten gibt es, palliativpflegerisch diesen belastenden Symptomen wie Schmerz, Angst und Unruhe, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot und Obstipation zu begegnen? Sie werden an diesem Seminartag pflegerische Interventionen kennenlernen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase hilfreich unterstützen zu können.

### Inhalte

- Palliative Symptomkontrolle
- Angst
- Atemnot
- Übelkeit und Erbrechen
- Obstipation
- Ernährung
- Wie kann die Lebensqualität der Betroffenen in diesen Lebens- und Sterbesituationen verbessert werden?

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte

## Kinaesthetics für Einsteiger\*innen in der Pflege

## 4.10

### Thema

Alte Menschen können wegen Pflegebedürftigkeit viele Alltagsaktivitäten nicht mehr alleine durchführen.

Pflegende können durch kinaesthetisches Arbeiten die Bewegung der Betroffenen, z. B. sich im Bett und aus dem Bett heraus bewegen, vom Liegen zum Sitzen kommen, unterstützen, anstatt die Bewegung zu übernehmen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion in der Pflege ermöglichen.

Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

### Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung

### Kurs

5951

### Termin

07.11.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

135,00 €

### Dozentin

Christa Cichon  
Trainerin Kinaesthetics,  
Pflegefachkraft

NEU

4.11

## Demenz ist nicht gleich Demenz – Gerontopsychiatrische Reihe –

### Kurs

5973

### Termin

13.03.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für Nerven-  
heilkunde, Geriatrie,  
Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoana-  
lyse

### Thema

Unter dem Begriff Demenz werden über 50 Erkran-  
kungen zusammengefasst. In diesem Seminar betrach-  
ten wir die häufigsten Formen.

Der Anteil der Menschen mit Demenz in der Langzeit-  
pflege wird immer größer. Daher benötigen Pflegende  
ein differenziertes Wissen über Formen, Diagnostik,  
Behandlung und Pflege. Menschen mit Demenz in die  
„Normalität“ führen zu wollen, ist kaum möglich und  
erschwert einen respekt- und würdevollen Umgang.  
Biographisches Arbeiten ist ein wichtiger Aspekt, um  
herausforderndes Verhalten zu verstehen und entspre-  
chende Interventionen zu planen. Neugierde und  
Interesse, warum jemand sich so merkwürdig verhält,  
führen oft weiter. Da Medikamente nur sehr beschränkt  
und zeitlich limitiert erfolgreich sind, haben nichtmedi-  
kamentöse Interventionen einen hohen Stellenwert.  
Anhand von Beispielen werden Umgangsweisen praxis-  
orientiert dargestellt und diskutiert.

### Inhalte

- Formen der Demenz
- Diagnostik und Behandlung
- Herausforderndes Verhalten

### Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus  
der Pflege und Betreuung

## Psychopharmaka – Gerontopsychiatrische Reihe –

4.12

### Thema

**Keine Wirkung ohne Nebenwirkung**

Ältere Menschen erhalten auf Grund ihrer Multimorbidität eine Vielzahl von Medikamenten, häufig auch Psychopharmaka. Allerdings ist deren Wirkungsmöglichkeit eher begrenzt. Die Behandlung mit Psychopharmaka muss personen- und situationsorientiert durchgeführt werden. Deren Neben- und Hauptwirkungen sowie Interaktionen mit anderen Medikamenten müssen professionell beobachtet, diskutiert und dokumentiert werden. Entscheidend für eine bestmögliche Wirkungsweise ist eine Verhaltensbeobachtung, die meist durch Mitarbeitende der Pflege und Betreuung gewährleistet wird. Anhand dieser Grundlage kann der betreuende Arzt den Behandlungsplan optimieren. Im Seminar wird besonders auf die Medikation bei Menschen mit Demenz, Depression und Ängsten sowie Wahnerkrankungen eingegangen. Um Psychopharmaka professionell einsetzen zu können bedarf es einer Zusammenarbeit zwischen Pflegepersonal, Arzt, Angehörigen, rechtlichen Betreuern sowie Heim- und Pflegedienstleitung.

### Inhalte

- Überblick über die Psychopharmaka
- Wirkung und Nebenwirkung
- Wirkungsweise bei alten Menschen
- Verhaltensbeobachtung
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen

### Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der  
Pflege und Betreuung

### Kurs

5916

### Termin

03.07.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für Nerven-  
heilkunde, Geriatrie,  
Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoana-  
lyse

## 4.13

## Umgang mit Depressionen im Alter – Gerontopsychiatrische Reihe –

**Kurs**

51006

**Termin**

10.10.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin**

Martina Wittmann  
Krankenschwester,  
Supervision,  
Pflegeberatung im  
Pflegedienst, Körper-  
und Gestaltarbeit

**Thema**

Die Gerontopsychiatrie geht davon aus, dass es eine eigentliche Altersdepression nicht gibt, vielmehr kommen im Alter alle Arten von depressiven Symptomen vor. Deshalb spricht man häufiger von Depressionen im Alter.

Risikofaktoren, die eine Entwicklung von Depression im Alter begünstigen, steigen. Dazu gehört der ganz normale Alterungsprozess, der für manche schwer annehmbar ist. Hinzu kommen häufig die Zunahme chronischer Erkrankungen und soziale Veränderungen, z. B. durch Verlust von nahen Personen, aber auch von Mobilität. Ein Gefühl von Nutz- und Wertlosigkeit stellt sich ein. Die Symptome einer Depression betreffen die körperliche und emotionale Ebene. Sie führen zu einem veränderten Verhalten und Denken. Bei älteren Menschen verleiten gerade diese Veränderungen dazu, dass vorschnell die Diagnose Demenz mit ins Spiel kommt. Es wird zu wenig zwischen Depression und Demenz differenziert.

**Inhalte**

- Altersdepression – Depression im Alter
- Ursachen und Symptome einer Depression
- Formen der Depression
- Unterscheidung Depression – Demenz
- Umgang mit alten Menschen mit Depression

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

## Humor als Ressource – Gerontopsychiatrische Reihe –

## 4.14

**Kurs**

5971

**Termin**

02.10.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent**

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für Nerven-  
heilkunde, Geriatrie,  
Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoana-  
lyse

**Thema**

Heiterkeit und Humor sind sehr hilfreiche Ressourcen, die den Alltag in der Pflege erleichtern und deutlich verbessern können. „Mach's mit Humor“ kann viele herausfordernde Situationen entkrampfen und zur gemeinsamen Heiterkeit führen. Jeder kann zumindest etwas Humor lernen. Entscheidend ist eine spielerische Haltung im täglichen Umgang mit alten Menschen, aber auch zu Mitarbeiter\*innen und zur Leitung einzunehmen. Tanz, Singen und Musik sind zusätzliche Stärken, Stresssituationen zu unterbrechen. Wohldosierte Professionalität mit Humor gemischt: eine hervorragende Mischung! Wer Humor hat, ist Herr/Frau der Situation!

Im Seminar soll die eigene „Humorkompetenz“ und ein humorvoller Umgang mit alten Menschen gefördert und im Rollenspiel praktisch geübt werden. Beispiele der Teilnehmer\*innen sind erwünscht.

**Inhalte**

- Humor ein heiteres Mittel in der Pflege
- Pflege braucht Humor
- Die Würze der Pflege: Humor
- Kritische Situationen mit Humor professionell bewältigen!

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

## 4.15

# Gemeinsame Dokumentation für SGB IX & SGB XI

### Kurs

51047

### Termin

09.07.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozent

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin  
(Pflegefachperson)  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft,  
Verfahrenspflegerin/  
Pflegegutachterin,  
PDL, Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin

### Thema

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des bio-psycho-sozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltspflichten – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagoge\*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte



## 4.16–4.19

## Wundexperte – Wundmanagement

### Kurs

5909 – Wundmanagement

### Termin

06.02.2024  
09.00–14.30 Uhr

### Kurs

5910 – Dekubitusmanagement

### Termin

05.03.2024  
09.00–14.30 Uhr

### Kurs

5911 – Ulcus Cruris

### Termin

04.06.2024  
09.00–14.30 Uhr

### Kurs

5912 – Diabetisches Fußsyndrom

### Termin

24.09.2024  
09.00–14.30 Uhr

### Thema

Die Versorgung von chronischen Wunden ist eine zentrale Aufgabe der Pflege. Hierzu gibt es umfangreiche Forschung und zahlreiche Veröffentlichungen. Davon sind viele Aspekte der Wundversorgung zumeist bekannt, aber nur ein Teil hiervon hat Eingang in die tägliche Praxis gefunden.

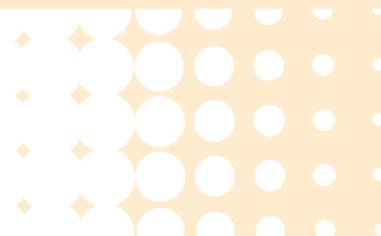
Im Rahmen der aufgeführten Seminare werden den Teilnehmenden spezifische Kenntnisse bezüglich der Wundheilung, Wundheilungsstörungen, Wundversorgung, Prophylaxen sowie entsprechende Therapien vermittelt.

Die Fortbildung besteht aus 4 Modulen und schließt mit einem Zertifikat zum/zur Wundexpert\*in ab.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, in diesem Fall gibt es eine Teilnahmebestätigung.

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte



### Kurs 5909: Allgemeines Wundmanagement, 06.02.2024

Wundphasen, Heilungsstadien sowie die hierzu angeratenen Wundaufgaben, Wunddokumentation

### Kurs 5910: Dekubitusmanagement, 05.03.2024

Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach DNQP (Auszüge), Systematische Risikoeinschätzung, Differentialdiagnostik (Abgrenzung zu inkontinenzassoziierte Dermatitis, Intertrigo), Klassifizierungen, Ursachen, Bewegungs- und Maßnahmenplan, Auswahl und Bewertung druckverteilender und druckentlastender Maßnahmen

### Kurs 5911: Ulcus Cruris, 04.06.2024

Unterscheidungsmerkmale Ulcus cruris venosum, arteriosum, mixtum, das Venensystem, Indikation für eine Kompressionstherapie, Kompressionsklassen, verschiedene Bindensysteme sowie praktische Übungen, ABI Test Methode

### Kurs 5912: Diabetisches Fuß Syndrom, 24.09.2024

Geeignete Hilfsmittel, Schuh und Einlagenversorgung in Kooperation mit einem orthopädischen Schuhmacher, Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie, Prophylaxe, spezielle Untersuchungen, Charcot Fuß, Zusammenarbeit mit Fußambulanz

### Stundenumfang

jeweils 6 UE

### Kursgebühr

jeweils 135,00 €  
pro Termin

### Dozentin

Anja Kuntz  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Wundexpertin ICW e.V.,  
Algesiologische Fachassistentin

## 4.20

## Update Wundmanagement 1

**Kurs**

5907

**Termin**

10.04.2024  
09.00–14.30 Uhr

**Stundenumfang**

6 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Anja Kuntz  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Wundexpertin ICW  
e.V.,  
Pflegetherapeutin  
Wunde ICW e.V.,  
Algesiologische Fach-  
assistentin

**Thema**

„Was läuft hier falsch?“ – Fehler in der Wundversorgung vermeiden

Schlecht heilende Wunden über einen längeren Zeitraum bedeuten eine Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens und sind Anlass stetiger Sorge um die eigene Gesundheit. Besonders infizierte Wunden können starke Schmerzen verursachen. Bei der Behandlung von chronischen Wunden sind ein breites Wissen und auch praktische Erfahrung notwendig. Immer wieder beobachten wir, dass eine Wunde nicht abheilt. Haben wir etwas übersehen? Ist die Wundauflage die Richtige? Welche Einflüsse verhindern die Abheilung? Das Ziel dieses Updates ist, Fehler in der Wundversorgung zu erkennen, zu beheben und in Zukunft zu vermeiden.

**Inhalte**

- Fehlerquellen in der Diagnostik
- Fehlerquellen in der Wundreinigung
- Fehlerquellen bei der Anamnese
- Fehlerquellen bei der Kompressionstherapie
- Richtige Auswahl von Wundauflagen
- Obsolete Produkte
- Fallbeispiele

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett

## 4.21

**Thema**

Menschen können oft erst wirklich loslassen – und sterben – wenn „alles erledigt“ ist.

Sich gut auf das Sterben vorbereiten, das Leben vollenden, Abschied nehmen. Doch was bedeutet gutes Sterben? Als Begleitende möchten wir zu einem guten Sterben beitragen und die letzte Lebensphase für die sterbende Person so angenehm wie möglich gestalten, einfühlsam und hilfreich begleiten. Diese Fähigkeit haben wir alle in uns.

Es geht darum, mit Achtsamkeit, Bewusstheit und Selbstreflexion Ressourcen und verborgenes Wissen zu erkennen und freizulegen. Pflegende und Angehörige stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn die sterbende Person ihre Wünsche und den Willen nicht geäußert hat.

An diesem Tag geht es um Ihre eigenen Erfahrungen, Impulse und sachorientierte Fragen. Der Prozess des Abschiednehmens und die eigene Betroffenheit am Sterbebett sollen im Mittelpunkt stehen und genügend Raum erhalten.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

**Kurs**

51076

**Termin**

08.02.2024  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Danuta Schaal  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
DKG-Praxisanleiterin,  
DGP-Palliative Care

## 4.22

### Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen

#### Kurs

51050

#### Termin

08.10.2024

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

160,00 €

#### Dozent

Susann Seidl

Master of Science

#### Thema

Ärger und Wut sind menschliche Emotionen bzw. Gefühlsreaktionen, ähnlich wie Freude, Liebe, Trauer oder Angst. Diese Gefühle werden durch aktuelle Ereignisse oder durch gedankliche Erinnerungen an Ereignisse ausgelöst.

Im Rahmen von Pflegehandlungen kann es häufig zu missverständlichen Interaktionen kommen.

Interaktionen mit Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankungen oder Persönlichkeitsstrukturen häufig mit fremdaggressivem oder bedrohlichem Verhalten reagieren, stellen für Pflegende eine Herausforderung oder gar ein angstausslösendes Szenario dar.

Derartigen Situationen kann durch gezielte Selbstreflexion, professionelles Handeln und entsprechende deeskalierende Maßnahmen begegnet werden.

#### Zielgruppe

Führungskräfte, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



## 4.23

## Basisseminar Validation

**Kurs**

51011

**Termine**

29.04.2024

06.05.2024

jeweils

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

285,00 €

**Dozentin**

Beate Scherer

Lehrerin für Pflege-  
berufe,

Master of Validation

**Thema**

Vielen Menschen in der Altenpflege sind der Name Naomi Feil und der Begriff Validation geläufig. Der genaue Ansatz der Methode und die Einsatzmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bleiben oft vage. Validation ist vor allem eine Haltung, eine innere Einstellung gegenüber Bewohner\*innen die sich auf deren Wohlbefinden auswirkt.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausforderndem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt. Auch ein Fortschreiten der Demenz kann durch Validation verzögert werden. Negatives Verhalten wie Rufen, Schlagen, Schreien, Klopfen nehmen ab und somit kann Stress reduziert oder vermieden werden.

In dieser zweitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Theorie der Validation durch Fallbeispiele, Filmmaterial und Kommunikationsübungen kennen. Die Dozentin geht immer wieder auf Fallbeispiele ein und stellt somit den Bezug zur Praxis sicher.

**Inhalte**

- Kennenlernen der Methode Validation
- Übungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Entspannungstechniken
- Reflexion
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Filmmaterial

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Frau Scherer arbeitet seit 1997 mit Validation nach Naomi Feil. Sie erhielt 2000 den Innovationspreis für die erfolgreiche Einführung der Validation in Einrichtungen. Seit 1999 leitet Frau Scherer wöchentlich Validationsgruppen.

**Hinweis**

In der Zeit zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmenden neue Verhaltensweisen und neue Kommunikationsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz.

Die Kursteilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

## 4.24

## Update Validation

**Kurs**

51013

**Termin**

10.12.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Master of Validation

**Thema**

„Lass' mich in Ruhe, ich habe mich schon gewaschen!“ ...  
Mit erhobener Faust unterstreicht die 92-jährige Frau  
Lang ihr Anliegen.

Was mache ich in einer solchen Situation? Wie kann ich  
hier Validation anwenden? Wo stehe ich und was brau-  
che ich?

In diesem Seminar werden die im Basisseminar erwor-  
benen Validationstechniken vertieft. Der Schwerpunkt  
liegt im Training bisher gewonnener Fähigkeiten. An-  
hand von Fallbeispielen werden Alltagssituationen be-  
sprochen und Verhaltensalternativen erprobt.

Thematisiert wird auch der Umgang mit herausfor-  
derndem Verhalten im Pflege- und Betreuungsalltag.  
Gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie ein vali-  
dierender Umgang gelingen kann, wenn es Streitigkeiten  
unter den Bewohner\*innen gibt.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, die ein  
2-tägiges Basisseminar absolviert haben

Nichtmedikamentöse Intervention  
bei Schmerzen

## 4.25

**Thema**

Chronischer Schmerz wirkt sehr beeinträchtigend auf  
die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehöri-  
gen ... so in der Begründung zum Expertenstandard  
Schmerz. Jede Pflegefachkraft soll über aktuelles Wissen  
zur medikamentösen und eben auch zur nichtmedika-  
mentösen Schmerzbehandlung verfügen.

**Aktuelles Wissen**

- Aktuelles Wissen zum akuten und chronischen Schmerz auf der Basis der Expertenstandards
- WHO-Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen
- Verschiedene Möglichkeiten der nichtmedikamentösen Schmerzbehandlung
- Ganzheitlicher Ansatz der Schmerztherapie
- Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten: Akupressur, Aromapflege, TENS

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

**Kurs**

5962

**Termin**

12.03.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent**

Alexander Bogatzki

Altenpfleger,

Pain Nurse,

Praxisanleiter

## 4.26

## Umgang mit traumatisierten alten Menschen mit Demenz

**Kurs**

51005

**Termin**

27.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin**

Martina Wittmann  
Supervision,  
Pflegeberatung im  
Pflegedienst,  
Integrative Körperarbeit

**Thema**

Das 20. Jahrhundert war von zwei Weltkriegen gekennzeichnet. Ältere Menschen haben die entsetzlichen Auswirkungen dieser Zeiten miterlebt. Die Not und Grausamkeit der Kriegsjahre wie auch die Vor- und Nachkriegszeiten brachten Hunger, Ängste, Flucht und Vertreibung. In den Jahren des Wiederaufbaus und danach wurde über diese Erlebnisse kaum gesprochen, sondern sie wurden von den meisten Menschen verdrängt.

Im hohen Alter versagen diese Verdrängungsmechanismen zunehmend, sodass diese traumatischen Erlebnisse wieder ins Bewusstsein drängen und neu durchlebt werden – es findet eine Retraumatisierung statt. Wir wollen uns diese psychischen Vorgänge genauer anschauen und uns an Fallbeispielen gemeinsam überlegen, wie wir den Betroffenen und ihren Angehörigen helfen können, angemessen mit dieser psychischen Belastung umzugehen.

**Inhalte**

- Retraumatisierung erkennen und wahrnehmen
- Beispiele aus der Praxis analysieren
- Angemessene Unterstützung für Betroffene und Angehörige

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte



## 4.27

## Palliative Wundversorgung

**Kurs**

5906

**Termin**

13.11.2024

09.00–14.30 Uhr

**Stundenumfang**

6 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Anja Kuntz

Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Pflegetherapeutin,  
Wundexpertin (ICW),  
Algesiologische  
Fachassistentin

**Thema**

„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Sie strebt die Besserung körperlicher Krankheitsbeschwerden ebenso wie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme an.“

Die Versorgung von Wunden in der Palliativsituation stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Vor allem exulzierende, blutende Wunden, oder solche, die mit einer starken Geruchsbildung einhergehen, haben eine besondere Bedeutung. Oft ist schon die Verbandfixierung und kosmetisch annehmbare Verbandtechnik eine Herausforderung. Um die Patienten und deren Angehörige in dieser extrem belastenden Situation zu unterstützen, ist sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe notwendig.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten der situationsbedingt optimalen Versorgung von Menschen mit palliativen Wunden vermittelt werden.

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Pflege für Einsteiger

## 4.28

**Thema**

Die Durchführung der Körperpflege ist ein wichtiges Element der Arbeit in vielen Bereichen der Altenhilfe. Diese wird häufig auch von Mitarbeitenden durchgeführt, die keine entsprechende Ausbildung haben. Diese Mitarbeitenden erhalten mit diesem Seminar eine Einführung in pflegerisches Handeln.

Aspekte wie Ressourcen fördern, wertschätzend kommunizieren, für Sicherheit sorgen sind hierbei von großer Bedeutung, um das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bewohner\*innen zu unterstützen. Oft ist jedoch eine komplette Übernahme der Ganzkörperwaschung, der Mund- und Hautpflege nicht notwendig, sondern die Anleitung oder teilweise Unterstützung der Bewohner\*in viel sinnvoller.

In diesem Seminar wird Wichtiges und Wertvolles für die tägliche Arbeit praxisnah vermittelt, um eine korrekte Durchführung der Grundpflege nach hygienischen Richtlinien zu gewährleisten. Selbstpflege, besonders rücken schonendes Arbeiten, werden bei alle Pflegehandlungen berücksichtigt.

**Zielgruppe**

Pflegehelfer\*innen und Praktikant\*innen

**Kurs**

51081

**Termin**

19.03.–21.03.2024

jeweils

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

345,00 €

**Dozentin**

Leonie Baumann  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Pflegepädagogin B.A.,  
Gerontologin M.Sc.

## 4.29

## Humanitude® – würdevoller Umgang mit alten Menschen

**Kurs**

5968

**Termin**

26.09.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent**

Alexander Decker-  
Weimer  
Gesundheits- und So-  
zialmanagement B.A.,  
Pflegefachmann

**Thema**

Das Pflegekonzept Humanitude® beruht auf der Erkenntnis, dass ein Mensch die Beziehung zu anderen Menschen braucht, um sich als Mensch erfahren und kommunizieren zu können. Einer Pflegeabhängigkeit im Alter gehen oft Beziehungsverluste oder Beziehungsstörungen bzw. Vereinsamung voraus. Im Vordergrund steht die Qualität menschlicher Beziehungen, durch die Art jemanden anzusehen, zu berühren oder mit ihm zu sprechen.

Die Resultate dieser Philosophie sind beeindruckend: Sie zeigen eine bis zu 85 %ige Verringerung von herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz, insbesondere bei Pflegehandlungen wie Waschen, Essen, Anziehen, usw. auf. Auch durch Einflussnahme auf die Körperhaltung können Bewegungslosigkeit und Bettlägerigkeit positiv beeinflusst werden und so zum Wohlbefinden von Menschen mit Demenz beitragen.

**Inhalte**

- Verständnis für den alten Menschen entwickeln
- Alte Menschen mit Würde pflegen
- Ansprache, Berührung, Blickkontakt, Aufrichtung
- Das Konzept Humanitude® besonders für Menschen mit herausforderndem Verhalten
- Emotionen ansprechen

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte, Gerontopsychiatrische Fachkräfte,  
Pflegehelfer\*innen

4.30  
Lebensraum Bett**Thema**

Bettlägerigkeit verändert das Leben von Pflegebedürftigen. Dabei macht es oft keinen Unterschied, ob es sich um multimorbide und an Demenz erkrankte Menschen handelt, oder temporär eingeschränkte Bewohner\*innen. Wie können wir verstehen und nachempfinden, was Bettlägerigkeit für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld bedeutet?

Für gesunde Menschen ist das Bett ein Ort der Erholung und Entspannung und des Schlafes. Für Pflegende, Ärzt\*innen und Therapeut\*innen ist das Bett eine Arbeitsfläche. Für den Pflegebedürftigen ist das Bett der verbliebene Lebensraum für die ihm verbleibende Lebenszeit. Der bettlägerige Mensch hat nur noch rund 1,9 Quadratmeter „Wohnfläche“ für seine Lebenszeit, hier spielt sich alles ab: Wohnen, Essen, Waschen, „zur-Toilette-gehen“ – das Bett wird zum allumfassenden Lebensraum.

Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um den Pflegebedürftigen Lebensqualität und Lebendigkeit zu ermöglichen, sie in dieser Situation zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern?

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte, Pflegehelfer\*innen, Betreuungskräfte

**Kurs**

5967

**Termin**

18.04.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent**

Alexander Decker-  
Weimer  
Gesundheits- und So-  
zialmanagement BoA,  
Pflegefachmann

## 4.30

NEU

4.31

## Personalbemessung nach § 113c SGB XI – Fluch oder Segen?

### Kurs

5955

### Termin

21.03.2024

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin

Jutta König (Pflege-  
Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-  
dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige  
bundesweit,  
Fachbuchautorin

### Thema

Die neue Personalbemessung (PeBeM) nach §113c SGB XI

Die PeBeM kommt. Ist sie Segen oder Fluch?

Schluss mit Pflegegradbezogenen Personalmengen!  
Schluss mit der antiquierten und überflüssigen Fachkraftquote! Schluss mit Routinen die seit Jahrzehnten unverändert einen starren Arbeitsrhythmus vorgeben! Her mit veränderten Abläufen und neuen Arbeitszeitmodellen.

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Auswirkungen die neue Personalbemessung auf den Arbeitsplatz Pflege in der stationären Altenhilfe hat bzw. wie wir diesen künftig gestalten können.

### Inhalte

- Ziel und Wirkung der PeBeM
- Personalbemessung nach Bedarf, nicht nach Quoten
- Arbeitsabläufe hinterfragen
- Pflege- und Betreuungsbedarfe ermitteln
- Ambulantisierung und Tourenplanung
- Arbeitszeiten ändern

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

NEU

4.32

## § 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten

### Thema

Die PeBeM stärkt die Rolle der Pflegefachkraft und unterstützt diese durch 1-2 jährig Ausgebildete. Die Aufgaben einer Pflegefachkraft sind eine Herausforderung, denn die Aufgaben sind mannigfach. Was im Pflegeberufegesetz im § 4 recht kurz mit „Planung und Steuerung des Pflegeprozesses“ abgehandelt ist, bedeutet eine riesige Verantwortung. Einige Fachkräfte fühlen sich der Aufgabe nicht recht gewachsen, andere unterschätzen ihre persönlichen Kompetenzen und Möglichkeiten.

In diesem Seminar wollen wir dem § 4 Leben einhauchen und erläutern, was unter dem Begriff der Vorbehaltsaufgaben zu verstehen ist und welche Aufgaben delegiert werden können.

### Inhalte

- Pflegeberufegesetz und Vorgaben für Fach- und Führungskräfte
- Delegation, wichtiger denn je!
- Aufgaben im Pflegeprozess verantwortlich neu
- Organisieren und ausgestalten

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

### Kurs

5954

### Termin

25.04.2024

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin

Jutta König (Pflege-  
Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-  
dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige  
bundesweit,  
Fachbuchautorin



## 5. Alltagsgestaltung & Betreuung



## Betreuungskraft für Musik und Bewegung

### 5.1

#### Kurs

5889  
Musik und Bewegung  
26.04.2024  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

#### Kurs

5890  
Musik und Tanz ein  
Leben lang  
10.05.2024  
09.00 – 16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

#### Kurs

5891  
Betrachten – befühlen  
– besingen – bewegen  
28.06.2024  
09.00 – 16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

#### Thema

Singen, Tanzen und Musizieren ist nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

Mit diesem vierteiligen Angebot können sich Betreuungskräfte vertieft mit Musik- und Bewegungsangeboten auseinandersetzen und sich so spezialisieren. Gerne können die Angebote auch einzeln belegt werden.

Der positiven Wirkung von Musik, besonders auch auf Menschen mit Demenz, wird sich auf vielfältige Weise genähert: Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie nicht zu kurz.

Die Kursleiterin, Ulrike Eiring, ist staatlich geprüfte Musiklehrerin, Autorin des Buches „Aktivieren mit Sprichwörtern, Liedern und Musik“ und arbeitet seit vielen Jahren einmal pro Woche in einem Altenheim.

#### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

#### Inhalte

**Kurs 5889:** Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung, 26.04.2024

- Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele
- Tänze und Bewegungsimpulse am Bett
- Rhythmus und Musik im Alltag

**Kurs 5890:** Musik und Tanz ein Leben lang, 10.05.2024

- Lieder mit Körpergesten und einfachem Instrument begleiten
- Tänze im Sitzen und mit dem Rollator
- Musikstunden gestalten

**Kurs 5891:** Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, 28.06.2024

- Aktivieren mit Alltagsgegenständen
- Wecken aller Sinne
- Bewegung mit Musik

**Kurs 5892:** Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern und Musik, 09.09.2024

- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Biografiearbeit
- Klingende Geschichten

**Beim Besuch aller 4 Fortbildungen (Kurse 5889–5892) erhält der/die Teilnehmer\*in ein Zertifikat „Betreuungskraft für Musik und Bewegung“.**

#### Kurs

5892  
Rund um die Feste  
des Jahres  
09.09.2024  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

Alle Fortbildungen können auch einzeln gebucht werden.

#### Dozentin

Ulrike Eiring  
Staatlich geprüfte  
Musiklehrerin,  
Autorin,  
Kursleiterin

## 5.2

## Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung

**Kurs**

51014

**Termin**

15.10.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Master of Validation

**Thema**

„Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeiter\*innen von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

## 1, 2, 3 – Zahlenallerlei

## 5.3

**Thema**

Das Alphabet hat in Betreuungs- und Aktivierungsangeboten eine große Bedeutung, Zahlen werden oft vernachlässigt. Doch viele Senioren hatten in ihrem Leben viel mit Zahlen zu tun. Früher wurde das 1x1 intensiv gelernt und viel mit dem Kopf gerechnet. Auf dieses Können und Wissen sollten wir öfter zurückgreifen.

Wir werden erstaunt sein, wie sehr der alltagsnahe Zahlenspaß mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl orientierte Teilnehmer\*innen als auch Menschen mit einer Demenzerkrankung begeistert.

Deshalb sollte es in der Aktivierung und Betreuung immer mal wieder heißen: „Zahlen bitte!“

**Inhalte**

- Wissenswertes über Zahlen in unserem Leben
- Unvergessene Schulzeit: Schulfach „Rechnen“
- Gedächtnistraining mit zahlenspezifischen Übungen
- Geschichten, Gedichte und Märchen mit Zahlen
- Musik und Sport mit Zahlen
- Würfelspiele und andere einfache Zahlenspiele

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

5896

**Termin**

12.04.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungs-  
referentin,  
Gedächtnistrainerin  
und Trainerin für  
Biografiearbeit

## 5.4

## Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen

**Kurs**

5919

**Termin**

12.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

**Thema**

Die Erkrankung Demenz ist geprägt von Abschieden, oft über viele Jahre hin. Dann, irgendwann im Laufe der Erkrankung, beginnt die Phase des Sterbens und es gilt, das Leben zu einem guten Ende zu begleiten. Bleiben und aushalten, die Hand reichen und schweigen, trösten – das sind Handlungen, die im Miteinander von Sterbenden und Betreuenden nun hilfreich sein können. Wie kann dieses ganz andere Herangehen in den Betreuungsalltag integriert werden? Betreuungskräfte begleiten – neben Pflege und Angehörigen – sterbende Menschen mit Demenz und können dazu beitragen, dass es gelingt, die letzte Wegstrecke erträglich und würdig zu gestalten. Da sein und nichts tun, wahrnehmen, geschehen lassen – sind dies Aufgaben für Betreuungskräfte? Eine Annäherung an diese Frage soll der Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

**Inhalt**

- Palliativ Care – was heißt das?
- Betreuungskräfte im multiprofessionellen Team
- Zuwendung und Fürsorge für Sterbende
- Auch Angehörige brauchen Begleitung
- Mich selbst und andere achtsam wahrnehmen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

## Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen

## 5.5

**Thema**

Bei Menschen mit Demenz nehmen nicht nur die kognitiven Fähigkeiten ab, sondern auch die Wahrnehmung und die Bewegung. Um die motorischen Fähigkeiten und somit die Selbständigkeit bestmöglich zu erhalten, können Bewegungsübungen spielerisch mit Musik, Materialien und Assoziationen eingesetzt werden.

In diesem Kurs werden Symptome und Verlauf der Demenz sowie Auswirkungen auf die Motorik anhand von Fallbeispielen besprochen. Es werden zahlreiche Bewegungsspiele für die Einzel- sowie für die Gruppenbetreuung praktisch erprobt.

Vordergründig ist die Freude an der Bewegung und am Bewegungsspiel.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

**Kurs**

5913

**Termin**

06.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankungen,  
Bewegungstherapeutin für Senioren und Geriatrie

## 5.6

## Flow in den beruflichen Alltag bringen

**Kurs**

5940

**Termin**

27.09.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Heike Degen-Hientz  
Dipl.-Pädagogin,  
Aromatologin

**Thema**

... ein aktiver Weg zu beruflicher Zufriedenheit.

Flow bezeichnet einen Zustand des Glücksgefühls, den Menschen erfahren, wenn sie in einer Beschäftigung aufgehen. Dieser Zustand wird nicht etwa im Urlaub oder beim Nichtstun erreicht, sondern wenn wir uns intensiv der Arbeit oder einer schwierigen Tätigkeit widmen. Wer in seinem beruflichen Alltag im Zusammensein mit Menschen mit Demenz regelmäßig im Flow ist, fühlt sich glücklicher und gesünder als Menschen, die diese Erfahrung selten oder nie machen. Flow-Erfahrungen fördern Neugier, Optimismus, Dankbarkeit und Zuversicht. Diese Fähigkeiten beleben und erfrischen die Beziehungen zu Menschen mit Demenz auf der gemeinsamen Wegstrecke.

**Inhalte**

- Bedingungen und Eigenschaften des Flows
- Aufzeigen von Flow-Erfahrungen durch Aufgehen im beruflichen Tun
- Flow-Trainingsbausteine
- Berufliches Wachstum als lebenslanger Prozess und der persönliche Flow-Weg
- Flow als Burnout-Prävention

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege und Betreuungskräfte

## 10-Minuten-Aktivierung

## 5.7

**Thema**

Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein von Ute Schmidt-Hackenberg entwickeltes Förderkonzept für Hochbetagte und Menschen mit Demenz.

Je weiter das Krankheitsbild fortschreitet, desto mehr reduziert sich die Konzentrationsfähigkeit der Betroffenen. Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, das eine kurzfristige Aktivierung der Erkrankten mit nachhaltigem Effekt ermöglicht. Durch die kurze Dauer kann die Aktivierung jederzeit angewandt werden und ist leicht im Alltag einzubinden, da in der Regel keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Sie kann in der Einzelbetreuung und in Kleingruppen eingesetzt werden.

Mit Kleingeräten werden verschiedene motorische Fähigkeiten der Bewohner\*innen gefördert. Konditionelle und koordinative Reize werden gesetzt, die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

**Kurs**

5987

**Termin**

17.12.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## 5.8

## Betreuung in der Einzugsphase

## Kurs

5918

## Termin

20.03.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

135,00 €

## Dozentin

Ute Fassel

Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative Care  
Fachkraft

## Thema

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus. Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, werden Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten. Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden gezielte Übungen zur Erhaltung der Alltagskompetenz vorgestellt. Mit Kleingeräten wird Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und die Koordination der Bewohner\*innen verbessert. Die Körperwahrnehmung wird geschult und Schmerzen können reduziert werden.

Ein kleiner Zirkel mit Übungen von Kopf bis Fuß wird erlernt und gemeinsam geübt. Dieser kann in Teilen (von Montag bis Sonntag) oder komplett mit den Bewohner\*innen durchgeführt werden.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen

## 5.9

## Thema

Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen und fortgeschrittenen Demenzerkrankung stellen für Betreuungspersonal stets eine Herausforderung dar. Anregungen und Aktivierungen sollten individuell angepasst sein, um das Wohlbefinden der zu Betreuenden zu fördern. Doch wie kann das geschehen? Auf welchen Ebenen kann angesetzt werden? Wie kann ich die Auswirkungen meines Handelns analysieren und Folgerungen ableiten?

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Stimulation von Sinnen, der Reizaufnahme und Reizverarbeitung, um somit ein Verständnis für eine sinnvolle und sinnliche Betreuung zu erhalten. Praktische Übungen ergänzen die theoretischen Inhalte und ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.

## Inhalte

Grundlagenwissen zu

- Sinnesstimulation
- Reizaufnahme
- Reizverarbeitung

Praktische Übungen

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

## Kurs

5908

## Termin

11.10.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

135,00 €

## Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankungen,  
Bewegungstherapeutin für  
Senioren und in der  
Geriatric

## 5.10

## Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten

**Kurs**

5981

**Termin**

11.07.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

**Thema**

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus.

Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, wird Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten.

Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien vorgestellt, aber auch gemeinsam erarbeitet.

Unsere „Sportgeräte“ werden wir zum Teil selber herstellen, um damit Kraft, Feinmotorik, Sensomotorik, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit werden verbessert.

Um mehr Abwechslung in den Jahreslauf zu bringen, werden wir ein „Sportfest“ planen und für Gymnastikrunden einen Fitness-Parcours erstellen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz

## 5.11

**Kurs**

5980

**Termin**

07.03.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

**Thema**

Bewegung in Gruppen hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist rege und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Allerdings neigen Menschen mit Demenz dazu, je weiter die Erkrankung voranschreitet, körperlich zu versteifen. Regelmäßige Angebote mit gymnastischen Übungen und eine kontinuierliche Anleitung zur Mobilität sind daher für diesen Personenkreis besonders wichtig. Dies gilt umso mehr, wenn wir berücksichtigen, dass Wahrnehmung und Bewegung in Abhängigkeit zueinander stehen. Daraus folgt: je weniger sich ein Mensch mit Demenz bewegt, desto geringer ist seine Wahrnehmungsfähigkeit ausgeprägt. Die kontinuierliche Teilnahme an Bewegungsangeboten für Menschen mit Demenz fördert das Denken und verringert die körperliche Anspannung. Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit werden verbessert sowie die Selbständigkeit im Alltag erhöht und die Lebensfreude gesteigert.

**Inhalte**

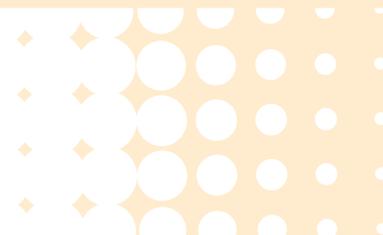
- Veränderungen im Alter
- Demenz und Bewegung
- Geräte und Materialien, die motivieren
- Praktische Übungen
- Angebote für Gruppen- und Einzelbetreuung
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus dem Sozialdienst, der Tagespflege, der Betreuung und Alltagsbegleiter\*innen

## 5.12–5.15

## Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz

**Kurs**

5995 (Termin 1)

**Termin**

17.04.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Folgeterminen

**Kurs**

5996 (Termin 2)

**Termin**

12.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kurs**

5997 (Termin 3)

**Termin**

11.09.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Thema**

Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden. Denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen.

Besonders bei Menschen mit Demenz, die über Sprache nicht mehr erreichbar sind, sehr wohl aber über Sinneswahrnehmungen und Gefühle, spielt Berührung eine zentrale Rolle. Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können Menschen mit Demenz Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

Für den Einsatz bei Menschen mit Demenz werden an vier Terminen die Grundkenntnisse der heilsamen Berührung anhand der Techniken aus der Therapeutic Touch Methode unterrichtet und eingeübt.

Wer bereits eine eintägige Einführung Therapeutic Touch im Bildungszentrum Wohlfahrtswerk besucht hat, kann direkt in die Termine 2–4 einsteigen.

**Inhalte****Termin 1**

Einführung in die Methode (17.04.2024)

(Voraussetzung für die Teilnahme an den folgenden Terminen)

**Termin 2**

Schwerpunkt Berührung (12.06.2024)

**Termin 3**

Schwerpunkt Entspannung (11.09.2024)

**Termin 4**

Schwerpunkt Energietraining (06.11.2024)

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Beim Besuch aller vier Tage erhalten Teilnehmer\*innen ein Zertifikat „Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz“.

**Zielgruppe**

Pflege- und Betreuungskräfte

**Kurs**

5998 (Termin 4)

**Termin**

06.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

jeweils 145,00 €

**Dozentin**

Renate Wallrabenstein  
Altenpflegerin,  
Pädagogin, Lehrerin  
für Therapeutic Touch  
und Energietraining  
(ISTTE) und für  
Entspannungstechniken (IEK)

## 5.16

## Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter

**Kurs**

5978

**Termin**

17.10.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin  
Sportlehrerin

**Thema**

Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen! Ziel von „Keep on Rolling“ ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell in Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil geübt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner\*innen angepasst und praktisch umgesetzt.

Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

**Inhalte**

- Beweglichkeit
- Flexibilität
- Kraft
- Koordination
- Mit Musik

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege und Betreuung

## 5.17

## Aromapflege gezielt anwenden

**Thema**

Aromapflege ist der von der Pflege angewandte Teil der Aromatherapie und gehört somit zur Pflanzenheilkunde. Das Arbeiten mit Düften (Aromen) und das Wissen um die heilende Kraft vieler Pflanzen ist sehr altes Wissen, welches Menschen schon lange nutzen.

Mit Hilfe der Aromapflege lassen sich viele Befindlichkeitsstörungen wie beispielsweise Schmerzen, Schlaflosigkeit, Juckreiz, Übelkeit und vieles andere mehr ohne Nebenwirkungen lindern.

Aromapflege ist leicht einsetzbar und wird bereits in vielen Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Erfolg und Freude eingesetzt.

Damit das neu erlernte Wissen direkt umgesetzt werden kann, werden wir gemeinsam eine Salbe herstellen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

**Kurs**

5949

**Termin**

08.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Ute Bogatzki  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Heilpraktikerin

## 5.18

## Humor in Betreuung und Pflege

**Kurs**

5894

**Termin**

21.02.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferen-  
tin, Gedächtnisstrai-  
nerin, Trainerin für  
Biografiearbeit, Aus-  
bilderin der Stiftung  
Lesen

**Thema**

Leben, Lachen – Glücklich sein.

Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volks-  
weisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situatio-  
nen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen  
humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situa-  
tionen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen All-  
tag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit.  
Humor hilft in der Alltagsbetreuung, das Lachen und  
Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen  
„anzustecken“. Es erfordert aber auch Einfühlungsver-  
mögen in die aktuelle Situation der betreuten Men-  
schen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu  
einer heiteren Gelassenheit gelangen kann. Viele Im-  
pulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag  
bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit  
und Betreuungskräfte

Duft und Berührung für Menschen  
mit Demenz und Bettlägerige

## 5.19

**Thema**

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pfl-  
gende vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine  
davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu  
verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Akti-  
vierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und  
Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den  
Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wert-  
volle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die  
Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag  
abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

**Inhalte**

- Aromakunde
- Biographiearbeit mit Düften und Gerüchen
- Herstellung eines Aroma-Natur-Airsprays
- Durchführung einer Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der  
Ablehnung von Berührung

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst  
und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

**Kurs**

5969

**Termin**

24.10. + 25.10.2024

jeweils

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

265,00 €

**Dozentin**

Heike Degen-Hientz  
Dipl.-Pädagogin,  
Aromatologin

## 5.20

## Betreuungsangebote für Männer mit Demenz

### Kurs

51016

### Termin

25.04.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

135,00 €

### Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle  
Erkrankungen,  
Bewegungstherapeu-  
tin für Senioren und  
in der Geriatrie

### Thema

Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ernst nehmen sowie ihr situatives Befinden wahrzunehmen sind die Grundvoraussetzung für eine gute Betreuung. Um dies individuell bestmöglich umzusetzen, ist es wichtig, speziell ausgewählte Angebote für Männer anzubieten.

In diesem Kurs werden Ihnen, abgestimmt auf Biografie, Interessen, Gewohnheiten und dem Rollenverhalten sowie der vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner\*innen, Ideen zur praktischen Umsetzung vorgestellt.

In diesem Seminar werden verschiedene Materialien für die Einzel- und Gruppenbetreuung gemeinsam erprobt.

### Inhalte

- Grundlagenwissen zum Thema Demenz
- Betreuungsangebote und -ziele für Männer mit Demenz
- Bezug zu Biografie, Interessen, Gewohnheiten, ...
- Praktische Ansätze mit ergotherapeutischem Hintergrundwissen
- Erproben verschiedener Tätigkeiten und Materialien, welche das Interesse von Männern wecken können

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Alte Menschen mit Seh Einschränkungen begleiten

## 5.21

### Thema

Den Blick schärfen

Da die Sehfähigkeit im Alter rapide abnimmt, sollen Pflegende und Verantwortliche in Pflegeeinrichtungen auf die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Bewohner\*innen aufmerksam gemacht werden. Barrieren sollen abgebaut werden. Mitarbeitenden werden wortwörtlich die Augen geöffnet.

In der Konsequenz von Sehverschlechterungen können Betroffene ein (scheinbares) Desinteresse entwickeln, was das Lesen, das Fernsehen oder die Teilnahme an Gruppenaktivitäten betrifft. Auch die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene werden zur Herausforderung. Jetzt ist es wichtig, am Thema dranzubleiben, der einzelne Mensch muss im Vordergrund stehen – im Sinne des selbstbestimmten Lebens.

Die richtige Unterstützung und Begleitung kann viel für die Lebensqualität der Bewohner\*innen bewirken. Das Wissen rund um das Thema „Sehen im Alter“ soll helfen, die richtigen Schritte zu tun und notwendige Veränderungen in die Wege zu leiten.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiter\*innen, Koordinatoren Betreutes Wohnen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen

### Kurs

5983

### Termin

09.04.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin

Ursula Sperrer-Kniep  
Dipl. Soz.-Päd.,  
Staatl. gepr. Fachkraft  
der Blinden- und  
Sehbehinderten-  
rehabilitation

in Kooperation mit der



## 5.22

## Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service

**Kurs**

51012

**Termin**

16.07.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Beate Scherer  
Lehrerin für Pflege-  
berufe,  
Master of Validation

**Thema**

„Ich muss nach Hause, meine Kinder haben noch nicht gegessen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Berufsgruppen in einer Pflegeeinrichtung zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

**Inhalte**

- Grundwissen Demenz
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Service und Verwaltung

## Aggressionen in der Pflege

## 5.23

**Thema**

Ärger und Wut sind menschliche Emotionen bzw. Gefühlsreaktionen, ähnlich wie Freude, Liebe, Trauer oder Angst. Diese Gefühle werden durch aktuelle Ereignisse oder durch gedankliche Erinnerungen an Ereignisse ausgelöst.

Im Rahmen von Pflegehandlungen und im Stations- und Wohnbereichsalltag kommt es häufig zu missverständlichen Situationen, die Ärger auslösen können.

Interaktionen mit Menschen, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsstruktur, speziellen Erlebnissen oder krankheitsbedingt mit aggressivem Verhalten reagieren, stellen für Pflegenden eine Herausforderung oder gar ein angstauslösendes Szenarium dar.

In diesem Seminar lernen Sie typische Eskalationssituationen kennen und besser damit umzugehen.

**Inhalte**

- Ist-Situationen in sozialen Einrichtungen
- Eskalierende Situationen frühzeitig identifizieren
- Aggressionstheorie und Aggressionsphasen
- Situationen deeskalieren
- Rechtliche Situation und Arbeitssicherheit

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

**Kurs**

5959

**Termin**

07.03.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozent**

Jochen Behret  
Dipl.-Pflegepädagoge  
(FH)

## 5.24

## Märchenstube für Menschen mit Demenz

**Kurs**

5917

**Termin**

28.02.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Ute Fassel

Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-Fachkraft

**Thema**

Märchen sind ein Schatz, sie sind nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen zu verstehen.

Unterstützt durch passende Requisiten, wie Licht, bestimmte Gegenstände oder Musik kann eine märchenhafte Aktivierungsstunde gestaltet werden. Eine Reise in die Welt der Phantasie, aber auch immer wieder ein Pfad in die Erinnerung. Manch eine, die schon lange nichts mehr gesagt hat, spricht plötzlich mit: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da können vergrabene Erinnerungen wach werden, an das alte Sofa, auf dem eine alte Tante einst ein Märchen erzählt hat. Und eben nicht nur an das alte Sofa, sondern auch an das Gefühl der Ruhe und Geborgenheit.

**Inhalte**

- Wie kann ich mir ein Märchen merken
- Wie kann ich eine märchenhafte Stimmung erzeugen
- Märchenrätsel
- Requisiten
- Einfache Mittel der Raumgestaltung
- Regelmäßige Märchenstuben

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Dokumentation von Betreuungsleistungen

## 5.25

**Thema**

Wie dokumentiere ich die nach § 43b SGB XI erbrachten Leistungen richtig? Vor dieser Frage stehen Betreuungskräfte. Auf der einen Seite soll kurz und knapp dokumentiert werden, auf der anderen Seite so ausführlich, dass andere Mitarbeitende nachvollziehen können, wie Bewohner\*innen auf ein Angebot reagiert hat. Wertfreie Kommunikation ist manchmal eine Herausforderung und erfordert Übung, damit in der knappen Zeit alles Wesentliche enthalten ist. Die rechtlichen Grundlagen und die Beweiskraft der Unterlagen als Dokument sind wesentliche Bestandteile der Fortbildung. Der Leistungsnachweis gegenüber dem MD und der Heimaufsicht hat eine hohe Relevanz in der Praxis. Neben der Beschäftigung mit der Dokumentation steht Zeit zum Austausch über die berufliche Realität zur Verfügung.

**Inhalte**

- Wertfreie Dokumentation
- Rechtliche Grundlagen
- Beweiskraft der Unterlagen
- Exemplarische Übungen
- Reflexion der beruflichen Praxis

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte

**Kurs**

5970

**Termin**

17.04.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Ute Fassel

Altenpflegerin  
Sozialpädagogin FH

## 5.26

## Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

**Kurs**

51018

**Termin**

25.10.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferen-  
tin, Gedächtnisstrai-  
nerin, Trainerin für  
Biografiearbeit

**Thema**

Weißt du noch wie's damals war? Und kannst Du Dich an die Schulzeit erinnern? Mensch, das waren Zeiten!

Themenorientierte Aktivierungen helfen älteren Menschen und insbesondere Menschen mit einer Demenz, in ein Thema einzutauchen, sich hinein zu fühlen, sich Gedanken zu machen und gegebenenfalls darüber zu sprechen.

Denn Erinnerungen ...

... sind eine Form der Begegnung

... berühren die Seele

... bringen zum Lachen

... und manchmal zum Weinen

... lassen Wundern und Staunen

In gemütlicher Atmosphäre durchgeführt, unterstützt diese besondere Form der Biografiearbeit das Selbstwertgefühl und das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Menschen.

Sie erhalten in dieser Fortbildung Impulse für die Praxis, die Sie mit einfachen Mitteln in den Betreuungsalltag implementieren können.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz

## 5.27

**Kurs**

5902

**Termin**

11.09.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferen-  
tin, Gedächtnisstrai-  
nerin, Trainerin für  
Biografiearbeit, Aus-  
bilderin der Stiftung  
Lesen

**Thema**

Für die meisten Senioren spielen Glaube und Religion – unabhängig von der Konfession, der sie angehören – eine große Rolle. Gerade Menschen mit Demenz haben ein Gespür für Stimmungen, Atmosphäre und für Spiritualität und können hierin unterstützt werden.

Viele Möglichkeiten einer religiösen und spirituellen Begleitung erschließen sich uns, wenn wir gezielt beobachten, welche Anzeichen auf Religiosität und Spiritualität der betreuten Menschen hindeuten.

Oft finden wir gerade hierüber den Zugang zu Menschen, die verstummt sind und sich zurückgezogen haben.

Wie finden wir Hinweise, welche Lieder, Psalmen, Rituale, Gebete eine individuelle Bedeutung für die Betreuten haben?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

5.28

## Vorlesen, Begegnungen und Gespräche

### Kurs

5898

### Termin

20.06.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferen-  
tin, Gedächtnisstrai-  
nerin, Trainerin für  
Biografiearbeit, Aus-  
bilderin der Stiftung  
Lesen

### Thema

Es ist einfach wunderbar und besonders wohltuend,  
wenn in gemütlicher Runde beim Vorlesen Zeit mitei-  
nander verbracht wird.

Etwas vorgelesen zu bekommen gehört für viele zu den  
schönsten Kindheitserinnerungen. Ohne Hektik einer  
Geschichte und dem Wohlklang der Wörter zu lauschen,  
erzeugt ein wunderbares Geborgenheitsgefühl. In ver-  
gnüglicher Atmosphäre Texte zu hören, die zum Erin-  
nern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anregen,  
ermöglicht vielleicht auch das ein oder andere nette  
Gespräch.

Die Stiftung Lesen will mit der aktuellen Initiative *Vor-  
lesen, Begegnungen, Gespräche* und der Ausbildung zum  
Vorlesepaten den Vorleseservice für Senioren verbessern  
und mehr Lesebegeisterung in Alten- und Pflegeheime  
bringen, damit das Unterhaltungsangebot *Vorlesen* stär-  
ker in den Alltag der Heimbewohner\*innen integriert  
wird. So wird es gelingen, das Vorlesen zu fördern und  
Lese Freude zu schenken.

Für diese Weiterbildung erhalten Sie zusätzlich ein  
Zertifikat der Stiftung Lesen Mainz als Lesepate.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz

5.29

### Thema

Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihr  
Sprachvermögen. Die Kommunikation wird schwierig und  
es verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Ein-  
fühlungsvermögen. Gleichzeitig gibt es Angehörige, die  
mit Ängsten, Sorgen und Trauer so belastet sind, dass die  
verbale Kommunikation eingeschränkt ist. In solchen  
Momenten ist es hilfreich, das wirkliche Bedürfnis sehen  
zu können.

Oftmals spiegeln sich in der Mimik des Gegenübers be-  
wegende und aufschlussreiche Gefühle für den Bruchteil  
einer Sekunde wider. Gerade diese Emotionen, die sich  
unkontrollierbar in der Mimik zeigen, bieten oft ent-  
scheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale Pro-  
zesse, auf das gerade aktuelle Bedürfnis des Gegenübers.

Nach dem Workshop werden Sie sensibilisiert sein, mi-  
mische Signale zu sehen und wertschätzend darauf zu  
reagieren. Sie werden eine Möglichkeit kennenlernen,  
mit Menschen in extremen Belastungssituationen zu  
kommunizieren, ohne verbal zu agieren.

### Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes,  
Alltagsbegleiter\*innen, Betreuungskräfte

### Kurs

5989

### Termin

10.07.2024

09.00–16.15 Uhr

### Kurs Online

5990

### Termin

03.12.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

Jeweils 8 UE

### Kursgebühr

Jeweils 160,00 €

### Dozentin

Margarete Stöcker  
Diplom-Pflegewirtin  
(FH),  
Mimikresonanz®-  
Trainerin/Beraterin  
Mimikresonanz®-  
Expert, Profiler  
DCM Basic User (Uni  
Bradford)

5.30

## Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag

### Kurs

5937

### Termin

19.06.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

135,00 €

### Dozentin

Inge Leffhalm  
Kommunikations-  
trainerin,  
Alltagsbegleiterin

### Thema

Wild gestikulierend ruft die Alltagsbegleiterin Frau Meier einer Angehörigen zu: "Sie sehen doch, ich bin grad mit Mittagessen richten beschäftigt". Verärgert wendet sich die Angehörige ab.

Neben der Betreuung der alten Menschen sind für die Alltagsbegleiter\*innen viele kommunikative Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu bewältigen.

Oft sind es kleine Dinge – an der richtigen Stelle eingesetzt – die Hürden überwinden, Aufregtheit dämpfen und Konflikte klären helfen.

In diesem Seminar lernen Sie etwas über die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Gestik und wie sehr diese unseren Eindruck bei anderen bestimmen. Mithilfe der Analyse von konflikträchtigen Praxissituationen können Sie diese besser verstehen und Handlungsalternativen entwickeln. Mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein lassen sich viele Probleme besser angehen und lösen.

### Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und der Betreuung

## Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

5.31

### Kurs

5957

### Termin

27.11.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

135,00 €

### Dozent

Ulf Herrmann  
Diplom-Psychologe

### Thema

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

### Inhalte

- Soziale Kompetenz im professionellen Alltag
- Umgang mit Kritik
- Meistern von Konfliktsituationen
- Professionelles Beschwerdemanagement
- Praktische Übungen zu allen diesen Themen

### Zielgruppe

Betreuungskräfte

## 5.32

### BUNT ist, was wir tun

#### Kurs

51034

#### Termin

20.11.2024

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH),  
Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin,  
und Trainerin für  
Biografiearbeit

#### Thema

Die Mischung macht's.

Bei diesem Angebot mit Elementen aus Gedächtnis- und Biografiearbeit sowie von Bewegungs- und Spielangeboten soll es einfach BUNT sein.

Es erwartet Sie eine farbige Ideenwerkstatt für die Einzel- und Gruppenaktivierung.

Menschen haben unterschiedliche Lieblingsfarben und verbinden mit Farben verschiedene Erinnerungen – welche Farbe hatte unser Schulranzen – welche Farbe unser erstes Auto – welche Farbe der Brautstrauß ...?

Das Leben ist voller Farben!

#### Inhalte

- Frische Farben für die grauen Zellen
- Die Farben in meinem Leben
- Leben mit Farben: farbgesteuerte Orientierung
- Auftanken und Entspannen mit Farben
- Programm der bunten Methoden
- BUNT und los – Spiele, die Spaß machen
- Musik, Tanz und bunt beschwingt

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung



## 5.33

## Wertschätzend und angemessen kommunizieren

**Kurs**

51031

**Termin**

19.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin**

Petra Sassen

Dipl. Betriebswirtin,  
Kommunikationstrainerin,  
zertifizierte  
Trainerin für das  
Schulfach Glück

**Thema**

... mit Bewohner\*innen, Gästen, Angehörigen und Kolleg\*innen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen?

Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln

**Inhalte**

- Wertschätzende Grundhaltung
- Wahrnehmung der Gefühle des Gegenübers
- Erkennen von Unsicherheit und Selbstsicherheit in der (Körper-)Sprache
- Erfahrung von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Fehlern und Kritik
- Erlernen von Formulierungsfestigkeit
- Praktische Übungen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte.

## Demenz und die Kriegsgeneration

## 5.34

**Thema**

Was können wir tun, wenn Menschen mit Demenz von Angst und Not aus Kriegstagen eingeholt werden?

Das Erleben unverarbeiteter Kriegserfahrungen kann im Rahmen einer Demenzerkrankung wieder aktualisiert werden und Leiden verursachen. (Radebold)

Wie sollen wir mit an Demenz erkrankten Menschen umgehen, wenn diese von ihren alten, negativen Erlebnissen und Erfahrungen bedrängt werden?

In diesem Seminar werden wir Antworten auf Fragen bekommen und darüber hinaus ein wenig „Handwerkzeug“ im Umgang mit Menschen, die an solchen verdrängten Erlebnissen und Gefühlen leiden.

**Inhalt**

- Kriegserfahrungen – Was wissen wir darüber?
- Dynamik verdrängter Erlebnisse und Gefühle
- Ist Prävention möglich?
- Wie sollen wir mit Betroffenen umgehen?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte

**Kurs**

5942

**Termin**

02.12.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Lis Bickel

Systemische  
Familientherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

## 5.35

## Wellness für Haut und Seele

**Kurs**

51003

**Termin**

10.10.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**Claudia Weist  
Aromakologin**Thema**

Unsere Haut zeigt Gefühle: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Unsere Haut strahlt, wenn wir verliebt und glücklich sind. Im Wechselspiel von Körper und Seele zeigen sich Wohlbefinden sowie Unwohlsein auch an unserer Haut.

Die ganzheitliche Wirkweise der Aromapflege gibt uns ein besonders wirkungsvolles Werkzeug an die Hand.

Durch Wohlgeruch, Berührung bei Massagen und Einreibungen, gepaart mit der unterstützenden Wirkung der Inhaltsstoffe, trägt die Aromapflege so zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden über alle Sinne bei.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen aromapflegerische Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich gut in den Betreuungs- und Pflegealltag integrieren lassen. Über Selbsterfahrung können Sie sich mit den wohltuenden Angeboten vertraut machen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Alles Bunte kommt aus der  
Wohngruppenküche

## 5.36

**Thema**

„Immer nur Fruchtjoghurt, Fruchtjoghurt, Fruchtjoghurt“, sicherlich kennen Sie die Reaktionen Ihrer Bewohner\*innen, eine Szene aus so vielen Einrichtungen der Altenpflege.

Mit „bunten“ Variationen aus der Küche, phantasievoll, abwechslungsreich und schmackhaft, wollen wir zu einer vitalstoffreichen und bekömmlichen Ernährung beitragen und dabei mehr Lust aufs Essen machen. Auch Sinnesübungen werden dabei eine Rolle spielen. Überraschen Sie Ihre Bewohner\*innen mit unterschiedlichsten Kreativitäten, die schon durch ihre Optik Appetit machen und Genuss versprechen und dabei sogar als Deko eingesetzt werden können, wie z. B. das Blumentopfbrot. Wie Sie diese bunte „Vielfalt“ sinnvoll in Ihre Speiseplanung integrieren, dazu erhalten Sie Rezepte, Tipps und Tricks.

**Inhalte**

- Auf die Zielgruppe angepasste Kostformen (hochkalorisch/normalkalorisch, Berücksichtigung von kulturellen und individuellen Vorlieben)
- Ideen für Menschen mit Schluckstörungen
- Essbare Deko/Mitbringsel
- Fingerfood auch für Menschen mit Demenz
- Adaption von Klassikern

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in der Pflege und der Betreuung

**Kurs**

51027

**Termin**

12.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozentin**Ina Konz  
Hauswirtschaftl. Betriebsleitung, technische Lehrerin für hauswirtschaftl. BerufeSusanne Hägele  
Hauswirtschaftliche Betriebsleitung**Abweichender Schulungsort**Familien-Bildungsstätte Waiblingen e.V.  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151 / 982248920

## 5.37

## Bewegung küsst Gedächtnis

**Kurs**

5900

**Termin**

07.02.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin,  
Trainerin für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der Stiftung Lesen

**Thema**

In diesem Seminar bringen wir Kopf und Körper in Bewegung, denn die Kombination von Gedächtnisübungen und Bewegung verbessert die Gehirnaktivität. Die körperliche Bewegung sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung des Gehirns und fördert so einen funktionierenden Stoffwechsel. Konzentration, Koordination und leichte sportliche Bewegungsaufgaben, kombiniert mit einfachen Denkaufgaben, prägen diese unterhaltsame Gehirngymnastik. Diese kann auch die kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit leichten bis mittleren Demenzerkrankungen fördern.

Energieübungen, Edu-Kinaesthetik (Brain-Gym®), ein Alltagstrainingsprogramm (ATP), ein Zirkeltraining für den Kopf, fitte Finger – fitter Kopf, eine Sitzgymnastik mit Musik und der Denkpfad® stehen auf dem „Fitnessprogramm“ für jedermann.

Warum warten? Los geht's!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Aktivierung mit Spielen –  
Keine Regel ohne Ausnahme

## 5.38

**Thema**

Zu spielen ist uns von frühester Kindheit vertraut. Im Spiel erleben wir Gemeinsamkeit und Freude. Im Spiel können wir den Alltag mit seinen größeren und kleineren Sorgen hinter uns lassen. Im Spiel können wir loslassen. Doch mit zunehmendem Alter und zunehmenden Einschränkungen auf physischer oder kognitiver Ebene kann auch das Spiel uns an unsere Defizite erinnern. Hier setzt diese Veranstaltung an. Keine Regel ohne Ausnahme. Ziel ist, das Miteinander und das Wohlbefinden unserer zu Betreuenden zu fördern, gemeinsam lustvolle und freudige Momente zu erleben. Hierfür ist es nicht wichtig, an alten Regeln festzuhalten oder diese gar einzufordern.

Die Teilnehmenden erhalten in dieser Veranstaltung einen Einblick in verschiedene Krankheitsbilder und die damit verbundenen Einschränkungen. Darauf aufbauend werden dann verschiedene Gesellschafts- und Bewegungsspiele vorgestellt und ausprobiert sowie Abwandlungsmöglichkeiten hinsichtlich der verschiedenen Krankheitsbilder erarbeitet. Denn der Weg ist das Ziel und das Ziel liegt im gemeinsamen Tun.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes und Betreuung, Therapie und Interessierte

**Kurs**

51017

**Termin**

26.09.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Ergotherapeutin  
demenzielle Erkrankungen,  
Bewegungstherapeutin  
für Senioren und  
Geriatric

## 5.39

## Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining

### Kurs

5914

### Termin

11.04.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Bewegungstherapeutin  
für Senioren und in  
der Geriatrie,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankun-  
gen

### Thema

*Herr Huber geht mit dem Schachbrett unter dem Arm zu Herrn Meister am anderen Ende des Flures. Dies war vor einem halben Jahr nicht möglich.*

Trainingsangebote zur Steigerung der körperlichen Aktivität für Senioren tragen zu einem Mehr an Autonomie, Selbstbestimmung und somit Lebensqualität bei. Besonders bei Hochbetagten ist es wichtig, dies bestmöglich zu fördern, denn Muskelaufbau ist bis ins hohe Alter möglich.

In diesem Kurs werden Ihnen Zusammenhänge von Bewegung, Kraft und Gleichgewicht vermittelt. Sie bekommen Anregungen für die Einzel- und Gruppenbetreuung angepasst auf unterschiedliche Mobilitätsniveaus.

### Inhalte

- Grundlagenwissen über Bewegung, Kraft und Gleichgewicht
- Warum ist der Erhalt und die Förderung von Bewegung, Kraft und Balance bei Senioren so wichtig?
- Ansätze für ein gezieltes Training und ein abgestimmtes Bewegungsangebot
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele für Einzel- und Gruppenangebote

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit

## Manchmal ist weniger mehr ... ... auch in der Betreuung?

## 5.40

### Thema

Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action?

Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden heißt manchmal, den Alltag zu entschleunigen. Denken wir auch mal an Angebote, bei denen kein aktives Mitmachen erwartet wird. Angebote, bei denen Bewohner\*innen oder Tagesgäste nur dabei sind, erleben und genießen. „Einfach mal nur sitzen“, um es mit den Worten Loriots auszudrücken.

Nachfolgend werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit, Wellness und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

5903

### Termin

25.09.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin,  
Trainerin für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der Stiftung Lesen

## 5.41

## Die Sprache von Sterbenden verstehen

**Kurs**

5943

**Termin**

27.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

**Thema**

Sterbende Menschen sind auf achtsame Menschen in der Begleitung angewiesen. Hier hängt es von der Haltung und der Aufmerksamkeit der Begleitenden ab, ob noch Kontakt und Kommunikation möglich sind. Nur so können die Bedürfnisse der Sterbenden erkannt und auf diese eingegangen werden.

In diesem Seminar wollen wir miteinander die Sprache von Sterbenden erkunden und lernen, sie zu verstehen und zu deuten. Weiter werden wir erarbeiten wie wir auf diese Sprach- und Mitteilungsweisen angemessen reagieren können. All diese Bereiche möchten wir durch erlebbare Übungen verdichten.

Wir erarbeiten uns verbale und nonverbale Kommunikationsformen, die klaren und liebevollen Umgang ermöglichen.

**Inhalte**

- Achtsamkeit als Haltung
- Kommunikation als wichtigstes „Werkzeug“
- Sprache der Sterbenden verstehen und deuten
- Angemessenes Reagieren
- Beispiele

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

## Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten

## 5.42

**Thema**

Stürze sind für viele ältere Menschen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit im Alter.

Wer sich schon einmal Platzwunden oder Frakturen durch einen Sturz zugezogen hat, hat oft Angst vor einem weiteren Sturz. Diese Verunsicherung führt häufig dazu, dass ältere Menschen sich nach einem Sturzereignis weniger bewegen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die allgemeine Mobilität, die Muskelkraft nimmt ab und die weitere Sturzgefahr nimmt sogar zu.

In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Übungen für eine abwechslungsreiche, ganzheitliche Aktivierung aller Sinne werden veranschaulicht.

Ziel ist der möglichst lange Erhalt der Selbständigkeit, welche einen wesentlichen Faktor für die Lebensqualität im Alter darstellt.

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen

**Kurs**

5986

**Termin**

26.06.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Claudia Scheller  
Fachkraft für Gerontopsychiatrie  
Trainingsleiterin für Sturzprophylaxe

## Das Miteinander in Gruppen gestalten

### 5.43

#### Kurs

5920

#### Termin

16.10.2024

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

135,00 €

#### Dozentin

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-Fach-  
kraft

#### Thema

Neben der Betreuung und Begleitung einzelner Bewohner\*innen oder Kund\*innen, arbeiten Betreuungskräfte häufig mit Bewohnergruppen. Ob Koch- oder Bewegungsgruppe, immer begegnen sich in einer Gruppe völlig verschiedene Persönlichkeiten. Der frühere Chef, der es gewohnt ist anzuordnen und dies auch in der Gruppe tut, praktische Menschen, die ihnen gerne eine Arbeit abnehmen und ganz stille Personen, die vielleicht in der Gruppe fast untergehen. Andere reden viel und melden sich häufig zu Wort, wieder andere hören schwer und verstehen oft das falsche. Wie kann trotz und mit all diesen verschiedenen Fähigkeiten und Ressourcen der Einzelnen sowie aus vielen verschiedenen Menschen doch eine Gruppe werden und ein Gefühl von Gemeinschaft, Akzeptanz und Miteinander entstehen?

#### Inhalte

- Aufgaben einer Gruppenleitung
- Verschiedene Ressourcen Einzelner für die Gruppe nutzen
- Die einzelne Person wahrnehmen
- Sinnvolle Gruppengröße
- Konflikte managen
- Gruppenrituale

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Aktivierung mit Märchen

### 5.44

#### Thema

Die meisten Märchen sind sehr alt, dennoch faszinieren sie bis heute. Sie wurden mündlich überliefert und im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Sie behandeln Alltagsschwierigkeiten, die wir alle kennen, und sprechen damit auch Gefühle wie Sehnsucht, Wut und Neid an.

Für Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz bieten sich Märchen aus verschiedenen Gründen an:

Märchen sind in der Regel bekannt und im Langzeitgedächtnis verankert und können dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Sie sind in einfacher Sprache verfasst. In einer gemeinsamen Märchenstunde kann auch atmosphärisch das Gefühl der Geborgenheit erlebt und es können verschiedene Gefühlsebenen angesprochen werden.

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Sozialdienst, Pflege, Tagespflege und Betreuung

#### Kurs

5905

#### Termin

06.12.2024

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozial-  
arbeiterin (FH),  
Gedächtnistrainerin,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.45

### Waldbaden im Seniorenheim

#### Kurs

5895

#### Termin

08.03.2024

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferen-  
tin, Gedächtnis-  
trainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit

#### Thema

Wir holen den Wald ins Haus!

Der Wald wird geliebt, ganz besonders von naturverbundenen Menschen, die sich viel im Wald aufgehalten haben. Der Wald tut uns gut, das wurde durch den japanischen Trend des Waldbadens intensiv wissenschaftlich erforscht und bestätigt.

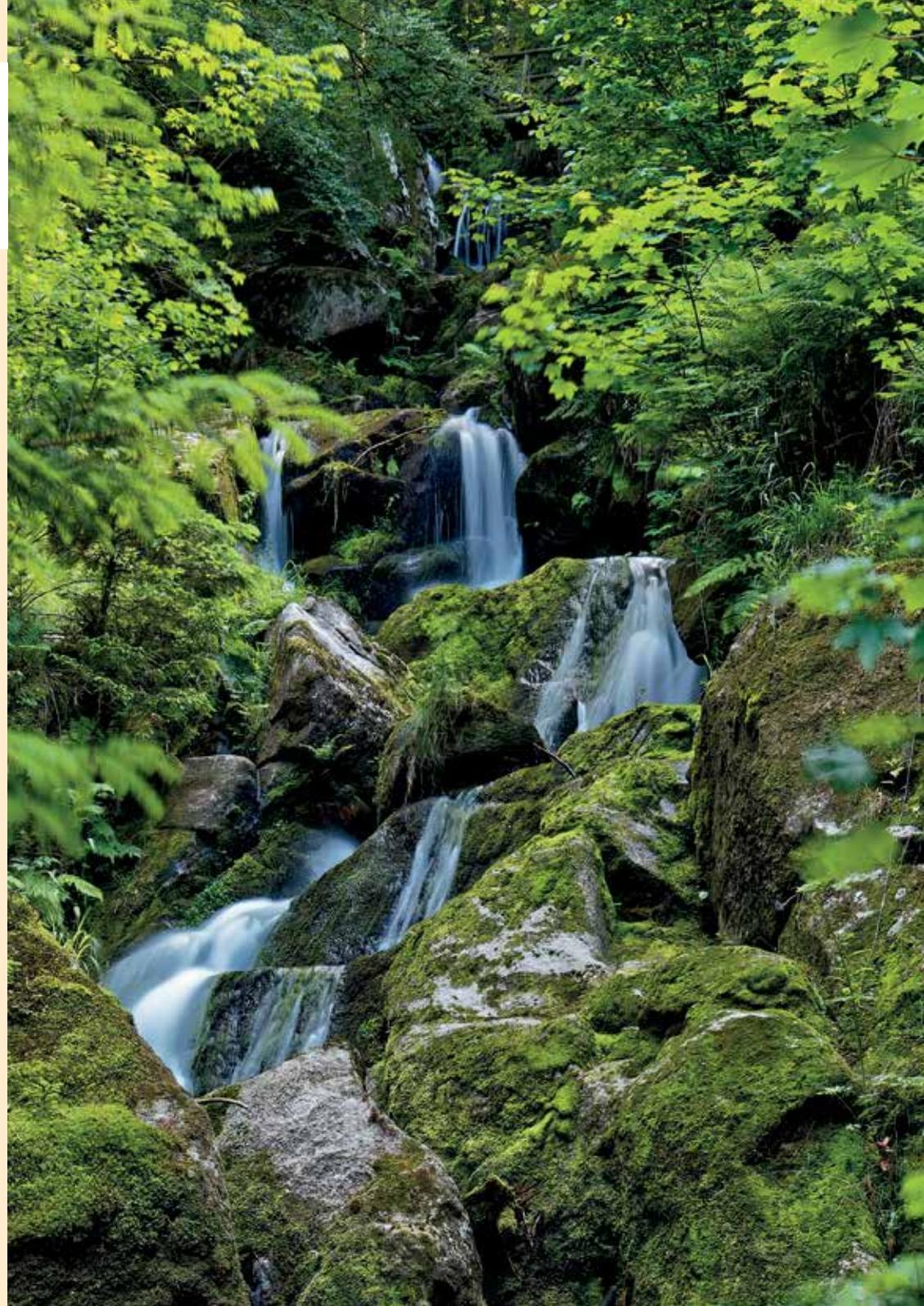
Doch was ist, wenn wir gerne im Wald wären, ihn vermischen, es aber vielfältige Gründe gibt, die es uns nicht ermöglichen?

Dann versuchen wir, ein wenig Waldgefühl nach Hause zu holen. Wir schaffen einen Erholungswald, den wir mit allen Sinnen erlebbar machen. Entspannung und Entschleunigung sind das Ziel. Auch den Wald im Haus können wir mit Einschränkungen fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören. Wir senken den Alltagsstress und heben die gute Laune.

Wir öffnen eine Schatzkiste mit Möglichkeiten und Ideen, die Lust auf Waldbaden machen. Die Kraft der Verzauberung werden wir an diesem Tag auch selbst erleben.

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



## 5.46

## Finger fit – die Hand macht mit!

**Kurs**

5901

**Termin**

03.07.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin  
und Trainerin für  
Biografiearbeit

**Thema**

Mit einer Übungsauswahl des vielfältigen *Finger fit*-Programms werden wir Anregungen und Möglichkeiten einer Hand- und Fingergymnastik für die alternde Hand kennenlernen und erproben. Gezielte Hand- und Fingerbewegungen wirken der zunehmend eingeschränkten Bewegungsfähigkeit der Hand und dem Verlust der Fingerfertigkeiten entgegen. Erhalten wir aber die Beweglichkeit und die feinmotorischen Fertigkeiten so erhalten wir auch einen Teil der Selbstständigkeit, denn ohne unsere Finger können wir z. B. nicht essen und trinken, uns waschen oder ein Kleidungsstück schließen und wären viel zu oft auf fremde Hilfe angewiesen. Werden Finger und Hand stimuliert hat das außerdem auch positive Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit und ist somit ein gutes und intensives Gedächtnistraining. *Finger fit* lässt sich fast überall durchführen, ist in der Einzel- und Gruppenaktivierung einsetzbar und eignet sich für Menschen mit und ohne Demenz.

**Inhalte**

- Fingerübungen als Gedächtnistraining
- Aufwärmübungen für die Hände und Finger
- Übungen mit Alltagsgegenständen
- Fingerspielereien
- Koordinationsübungen
- Eine HANDvoll Aktivierungsideen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Kreativ-Atelier

## 5.47

**Thema**

In jedem Menschen steckt ein Künstler. Wer das noch nicht bemerkt hat, entdeckt es mit diesem Angebot.

Mit einfachen Techniken und alltäglichen Materialien, wie z. B. Wolle, Papier, Naturmaterialien und Farbe lassen sich schöne, ansprechende Dekoobjekte für das eigene Zimmer oder den Wohnbereich gestalten.

Kreatives Gestalten macht Spaß und regt die Sinne an. Ohne große Vorbereitungen und Vorkenntnisse können die Vorschläge auch von Ungeübten umgesetzt werden. Ideen für einfache, aber wirkungsvolle Beschäftigungen für alle, sogar für Bastelneulinge.

Die Freude an eigenem Handeln und das sichtbare Ergebnis können das Selbstwertgefühl der Bewohner\*innen und das Miteinander in der Gruppe stärken. Durch das Wiedererkennen der Materialien werden Erinnerungen geweckt und es können anregende Gespräche entstehen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs 5946**

Frühling/Sommer  
Termin 22.02.2024  
09.00–16.15 Uhr

**Kurs 5947**

Herbst/Winter  
Termin 15.11.2024  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

Jeweils 8 UE

**Kursgebühr**

Jeweils 145,00 €  
inkl. Materialkosten

**Dozentin**

Anke Böhm M.A.  
Kunstgeragogin,  
Kunstpädagogin,  
Kunsthistorikerin

## 5.48

## Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz

**Kurs**

5904

**Termin**

08.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

**Thema**

... Hier verliert nur die Langeweile!

Entdecken Sie eine bunte Vielfalt von schnellen, einfachen und (fast) kostenlosen Spielangeboten. Gemeinsam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen.

Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spielangeboten werden auch Menschen mit Demenz keine Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforderungen nicht mehr gerecht werden können und sich eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krankheiten und Einschränkungen vergessen, regt eine lebendige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur Lebensqualität.

Gerade Menschen mit Demenz können beim Spielen Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Wellness in der Alltagsbegleitung

## 5.49

**Thema**

Verwöhnangebote mit Wohlfühlgarantie

Senioren lassen sich verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand-, Fuß- und Rückenmassagen, Entspannungsfußbädern, besonderen Düften und Lichtstimmungen erleben alte Menschen eine Art der Verwöhnung.

Alte Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und schmerzhaft erfahren, machen die Erfahrung von positiver und genussvoller Körperlichkeit und sind begeistert. "Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist" äußern viele Teilnehmende der Fortbildung.

Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden mehr und öfter, gar regelmäßig gewünscht werden und ein Wunsch nach „mehr“ entsteht.

Mit diesem besonderen und begehrten Betreuungsangebot werden in Zukunft immer mehr Einrichtungen werben und es als besonderes Qualitätsmerkmal ausweisen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

5899

**Termin**

24.04.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.50

## Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe

### Kurs

51002

### Termin

09.07.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Claudia Weist

Aromakologin

### Thema

*Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach  
Frieden im Geist und nach Lebensfreude*

Wang Wie

Ätherische Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner\*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, wie Sie die Bewohner\*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdüfte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Jede Anwendung ist Zuwendung.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Gedächtnistraining mit Musik

5.51

### Thema

Musik und Wiegeschritt halten das Gedächtnis fit!  
Ein musikalisches und bewegtes Gedächtnistraining.

Mit Musik geht alles besser, denn Musik wirkt vielfältig: Sie spricht Emotionen an, beeinflusst die Stimmung, weckt Erinnerungen, ermuntert zur tänzerischen Bewegung und intensiviert das Gedächtnistraining. Die Musik bleibt ein Leben lang. Deshalb können wir mit diesem themenbezogenen Gedächtnistraining alle begeistern, insbesondere Menschen mit Demenz.

Die vielfältigen Ideen können sofort in der Praxis umgesetzt werden. Dafür muss man weder singen noch ein Instrument spielen können. Begeisterung, Spaß, und Freude an der Musik reichen. Musik und Klänge, die bewegen; Ohrwürmer, Redewendungen, Liederrätsel und vieles mehr stehen auf dem Programm.

In diesem Seminar heißt es: „Hier spielt die Musik!“

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

5897

### Termin

07.06.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Annette Reinhart

Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,Gedächtnistrainerin,  
Trainerin für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der Stiftung Lesen

## 5.52

## Suppen, Smoothies und Snacks

**Kurs**

51026

**Termin**

15.05.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozentin**

Ina Konz  
Hauswirtschaftliche  
Betriebsleitung und  
Fachlehrerin für  
hauswirtschaftliche  
Berufe

Abweichender  
Schulungsort:  
Familien-Bildungs-  
stätte Waiblingen e.V.,  
Alter Postplatz 17,  
71332 Waiblingen

**Thema**

Kulinarische Highlights mit cremiger oder dickflüssiger Konsistenz – Eintrittskarte ins Schlaraffenland für Menschen mit Schluckstörungen.

Einfache Küche – Kreative Kost  
Kau- und Schluckschwierigkeiten sind häufig beobachtete Symptome bei Menschen, die in Pflegeheimen leben. Die Ursachen sind vielfältig. Erkrankungen der Mundhöhle und der Zähne können genauso der Grund sein wie eine demenzielle Erkrankung oder die Folgen eines Schlaganfalls. Ein ausgewogener Speiseplan sichert nicht nur eine adäquate Ernährungssituation, sondern stellt auch einen wesentlichen Aspekt von Genuss und somit Lebensqualität dar. „Das Auge isst mit“ gilt auch bei dieser speziellen Ernährungsform.

Ziel der Veranstaltung ist es, variantenreiche Anregungen für die Speisengestaltung für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden kennen zu lernen und zu probieren.

**Inhalte**

- Informationen über den Ernährungswert und den Einsatz von Smoothies in der Langzeitpflege
- Herstellung von salzigen Suppen, Snacks und saisonalen Smoothies

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

## Sitzgymnastik

## 5.53

**Thema**

Wer rastet, der rostet

Viele Menschen die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner\*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert. Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

**Kurs**

5982

**Termin**

18.04.2024

**Dozentin**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

**Kurs**

5984

**Termin**

05.12.2024

**Dozentin**

Claudia Scheller  
Fachkraft für Geronto-  
psychiatrie, Trainerin  
Sturzprophylaxe

jeweils  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

jeweils 145,00 €

5.54

## Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben

### Kurs

51028

### Termin

22.07.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

135,00 €

### Dozent

Dieter Fechtel  
Kommunikations-  
Handpuppenspieler,  
Supervisor und Coach,  
Theaterpädagoge,  
Lach-Yoga Therapeut,  
Krankenpfleger

### Thema

„Lieblingsmusik“ für Menschen mit Demenz

In diesem Kurs werden wir uns auf die Reise zu den Liedern unserer Kindheit begeben und bestimmte Prägnanzen feststellen. Dann werden wir mithilfe von Lebensläufen und Lebensumständen versuchen für Menschen unterschiedlichen Alters Lieblingsmusik zu finden. Denn jede Zeit hat ihre eigenen Strömungen, ihr eigenes Lebensgefühl und natürlich auch ihre eigene Musik. Eine weitere Ebene im Erleben von Musik ist natürlich, selber Musik zu machen. Kann der Mensch mit Demenz noch ein Instrument spielen oder mag er singen. Was hat er gerne gesungen? Auch hier finden wir Lieblingsmusik. In Verbindung mit Singen tut sich noch eine weitere Chance auf: die Lieblingsmusik als Gemeinschaftserlebnis. In diesem Kurs werden wir uns dem Thema Lieblingsmusik nähern. Wie finde ich die Musik, auf die Menschen mit Demenz gut reagieren? Wo kann diese Musik im täglichen Leben helfen?

- **Inhalte**
- Bedeutung der musikalischen Prägung für die Biografie eines Menschen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Musikbiografie
- Entdecken und Finden von Lieblingsmusik
- Arbeiten mit Lieblingsmusik

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen.

## Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!

5.55

### Thema

Aktionstage versprechen viele Oh's und Ah's im Pflegealltag.

Der Sinn solcher besonderen Tage liegt darin, sich die Wichtigkeit bestimmter Dinge oder Tatsachen ins Gedächtnis zu rufen. Sie informieren, sensibilisieren, unterhalten und machen Spaß.

Den Weltspartag kennen wir alle, aber auch den Welttag des Teddybären? Genießen wir am Tag der Pralinen süße Leckereien, schmecken das Meer am Weltfischbrötchentag und schlürfen Außergewöhnliches am Welt-Cocktailtag! Der Deutsche Sportbund macht uns mit dem Weltpurzelbaumtag auf unsere Beweglichkeit aufmerksam und unsere Lach-Muskeln trainieren wir am „Lass-uns-Lachen-Tag“.

Und übrigens: Es bedurfte nicht erst der Corona-Krise, dass es einen Toilettenpapiertag gibt.

Der Zeitpunkt für Aktionstage ist jetzt, und wir erwecken sie in der Ideenfabrik zum Leben.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

### Kurs

5893

### Termin

26.01.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin,  
Trainerin für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.56

## Weihnachten kommt immer so plötzlich!

**Kurs**

5921

**Termin**

13.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

135,00 €

**Dozentin**

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH)

**Thema**

Vielleicht kennen Sie das auch: plötzlich fallen die letzten bunten Blätter, das Novembergrau hält Einzug. Die dunkleren Tage, düster und neblig legen sich so manchem aufs Gemüt.

Dann zündet man die erste Kerze an und plötzlich gibt es viel, sehr viel zu tun. Da ist der Wunsch, die Adventszeit schön zu gestalten und den Bewohner\*innen im Pflegeheim ein wunderbares Weihnachten zu beschenken.

Privat hat man meist in diesen Tagen auch recht viel um die Ohren und deshalb wenig Muse für kreative Ideen zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

In diesem Seminar lernen Sie Ideen und Materialien kennen, welche mit wenig Aufwand zum Einsatz kommen, damit die Weihnachtsstimmung Einzug halten kann.

**Inhalte**

- Eine Adventskiste mit täglichen Überraschungen
- Weihnachtliche Sitztänze
- Weihnachten früher und heute
- Weihnachtsgeschichten und -lieder
- Bräuche von damals

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

## Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen

## 5.57

**Thema**

Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge. Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbstständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senioren gefördert oder erhalten werden. In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senioren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet. Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senioren)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

**Inhalte**

- Risikofaktoren für Stürze
- Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei Alterserkrankungen und Multimorbidität
- Maßnahmen zur Verhütung von Stürzen
- Übungen zum Kraft- und Balancetraining
- Ablauf einer Übungseinheit
- Hilfsmittelversorgung

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

**Kurs**

5979

**Termin**

21.11.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

NEU

5.58

## Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene

### Kurs 5925

Therapeutic Touch  
– Modul 5 –  
Termin  
06.03.2024  
09.00–16.15 Uhr

### Kurs 5926

Therapeutic Touch  
– Modul 6 –  
Termin  
05.06.2024  
09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

jeweils 8 UE

### Kursgebühr

jeweils 145,00 €

### Dozentin

Renate Wallrabenstein  
Altenpflegerin,  
Pädagogin, Lehrerin  
für Therapeutic Touch  
und Energietraining  
(ISTTE) und für Ent-  
spannungstechniken  
(IEK)

### Thema

Dieser Fortgeschrittenenkurs ist die Fortsetzung der Module 1–4 der Fortbildung „Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz“.

Therapeutic Touch (TT) ist eine komplementäre Pflegeintervention und energetische Entspannungsmethode, die speziell für den Einsatz in Krankenhäusern und Pflegeheimen konzipiert wurde. Sie ist wissenschaftsbasiert und durch zahlreiche Studien belegt. Die Wirkungen reichen von Tiefenentspannung, Abbau von Unruhe, Ängsten und Stress, Linderung von Schmerzen, Förderung der Wundheilung bis zu einer deutlichen Verbesserung des Wohlbefindens. Das Zusammenwirken von Energiebalance und bewusster Berührung wirkt heilsam auf körperliche und seelische Prozesse. Wer Therapeutic Touch anwendet, profitiert selbst von mehr Energie, Entspannung, einer besseren Körperwahrnehmung, mehr Sensibilität und Empathie, und fördert dadurch die eigene Gesundheit und Selbstfürsorge.

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Mit dem Abschluss aller 6 Module erhalten Sie das Zertifikat Therapeutic Touch Practitioner.

### Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte, die die Module 1–4 bereits absolviert haben.



## 5.59

## WerkSTATT Demenz

**Kurs**

5945

**Termin**

03.05.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Anke Böhm M.A.

Kunstgeragogin

**Thema**

Gestalterische Arbeit als Weg der Kommunikation bei Demenz

*Kunst ist wie Schöpfung und sie gilt am ersten wie am letzten Tag.*

Paul Klee (1897–1940)

Kunst und gestalterisches Handeln sind wichtige persönliche Ausdrucksmittel, auch für Menschen mit Demenz. Sie ermöglichen es uns, eine neue nonverbale Kommunikation zwischen Betroffenen und Betreuenden zu erlernen. Sie erhalten Anregungen für die Praxis sowie theoretische Grundlagen ästhetischer Bildung für das künstlerische Gestalten mit Menschen mit Demenz.

Verschiedene Techniken aus den Bereichen „Malen und Farben“ ODER „Plastisches Gestalten“ stehen zur Auswahl. Es werden konkrete Techniken, Herangehensweisen und Materialien vorgestellt und erprobt, welche Lebensqualität und Wohlbefinden sowohl bei Menschen mit Demenz als auch den Betreuenden steigern können.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen, die auch bunt werden darf.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, Soziale Arbeit und Tagespflege

## Feste feiern, wie sie fallen

## 5.60

**Thema**

Feste sind zeitliche Höhepunkte, die mit Vorfreude erwartet werden. Sie geben dem Leben eine feste Struktur und sorgen für Abwechslung im Alltag. Sie bringen Freude, Geborgenheit und Geselligkeit und sind eine gute Gelegenheit, Menschen mit Demenz auf der Gefühlsebene anzusprechen. Erinnerungen werden geweckt und das Langzeitgedächtnis aktiviert. Traditionelle Feste bieten viele Anknüpfungspunkte für anregende Gespräche.

An diesem Seminartag bekommen Sie hilfreiche organisatorische Hinweise und erfahren, welche Stolpersteine zu umgehen sind, damit Ihr Fest für alle eine Freude ist.

Dekorationsideen, Bastelvorlagen, Liedtexte, Gedichte, Geschichten zum Vorlesen werden vorgestellt.

**Inhalte**

- Theoretische Hintergründe zum Thema „Feste feiern“
- Programmgestaltung von kleinen und großen Festen
- Jahreszeitliche und themenorientierte Feste
- Erarbeiten von Planungshilfen
- Dekorationen
- Essen und Getränke
- Einbinden von Angehörigen und Ehrenamtlichen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung

**Kurs**

5985

**Termin**

12.03.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Claudia Scheller

Fachkraft für Gerontopsychiatrie

NEU

5.61

## Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?

### Kurs

51023

### Termin

13.06.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Stefanie Suhr-Meyer  
Palliative Care  
Fachkraft,  
Hospiz- und Trauer-  
begleiterin

### Thema

Sterbende Bewohner\*innen brauchen eine besondere Fürsorge.

Es gilt, den Sterbeprozess zu erkennen. Daraus ergibt sich ein individualisiertes Handlungsfeld, in dem auf Prophylaxen und Behandlungen verzichtet wird. Dies stellt uns vor ethische und kommunikative Herausforderungen. Liebevolleres Unterlassen und Therapiezieländerung erfordern eine palliative Haltung und auch Fachwissen.

Das Bedürfnis des Sterbenden entspricht oft nicht dem Bedürfnis der An- und Zugehörigen. Sterbende brauchen unsere Fürsorge und wir sind deren Fürsprecher. Kommunikation muss empathisch und trotzdem fachlich erfolgen. Hausärzten gegenüber gilt es, für gute Schmerztherapie einzustehen und ein Absetzen nicht mehr notwendiger Maßnahmen zu erwirken.

In diesem Spannungsfeld wollen wir uns dem Thema annähern.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Basale Stimulation für Betreuung und Pflege

5.62

### Thema

Ganzheitlich pflegen – Grundlagen der Basalen Stimulation in der Pflege und Betreuung schwerstkranker und älterer Menschen kennenlernen.

Das pflegetherapeutische Konzept der Basalen Stimulation gewinnt in der Pflege schwerstkranker und älterer Menschen immer mehr an Bedeutung. Durch dieses Therapiekonzept können Zugänge zu Menschen geschaffen werden, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind und verbale Kommunikation an ihre Grenzen stößt.

Mit allen Sinnen ganzheitlich zu pflegen ist eine Kunst. Erste Grundlagen des Konzepts werden mithilfe von Selbsterfahrungsübungen und anschließender Reflexion vermittelt. Viele praktische Übungen und das Vermitteln basaler Pflegetechniken geben Sicherheit für anstehende reale Alltagssituationen in der Pflege und Betreuung.

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte

### Kurs

51008

### Termin

20.09.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin

Petra Conte-Sansi  
Krankenschwester,  
Dip.-Pflegepädagogin,  
Liz.-Praxisbegleiterin  
für Basale Stimulation  
nach Prof. Dr. Fröhlich®

## 5.63

## Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz

**Kurs**

51009

**Termin**

05.06. und 06.06.2024  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

jew. 8 UE

**Kursgebühr**

285,00 €

**Dozentin**

Beate Spitzmüller  
Bildende Künstlerin,  
Kunsttherapeutin,  
Atemtherapeutin

**Thema**

Tun, was einem in den Sinn kommt!

Über das schöpferische Tun Ressourcen zu (re)aktivieren und die Selbstwirksamkeit auch im Alter zu erhöhen, kann kreative Betätigung der Schlüssel sein. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Mal- und Zeichentechniken geeignet sind, um mit Senioren arbeiten zu können.

Neben einem theoretischen Teil werden Arbeitsbeispiele vorgestellt und anhand von einfachen bildnerischen Techniken und praktischen Übungen ausprobiert, wie die Arbeit mit Senioren mit und ohne Demenz gestaltet werden kann. Einfache Techniken ermöglichen es jedem Menschen, auch ohne Vorkenntnisse die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken und eigene Ideen zu realisieren.

**Inhalte**

- Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alter
- Ressourcen(re)aktivierung durch Kreativität
- Erlernen von leicht umsetzbaren malerischen und zeichnerischen Techniken
- Praktische Übungen
- Kreative Anregungen für Senioren mit und ohne Demenz

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

## 5.64

**Thema**

„Sie haben mir mein Geld gestohlen“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama“ ...

Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können.

Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden.

Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51010

**Termin**

11.03.2024  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Master of Validation

NEU

5.65

## La Dolce Vita

## Kurs

51019

## Termin

23.02.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungs-  
referentin,  
Gedächtnistrainerin  
und Trainerin für  
Biografiearbeit

## Thema

La Dolce Vita – „Das süße Leben“ im neuen Wohlstand.

Ende der 50er Jahren ging es den Deutschen immer besser. Sie wollten sich etwas gönnen. Reisen gehörte dazu. Die Sehnsucht der Deutschen nach einem Urlaub wurde durch den Wirtschaftsaufschwung in der Nachkriegszeit möglich. Urlaub wurde zu einem Statussymbol und zu einer Leidenschaft. Ein kleiner Ausflug in die Kulturgeschichte des Urlaubs zeigt, wie rasch sich das Reisen und der Tourismus entwickelte. Aus Reisenden wurden Touristen und Pauschalreisen eroberten die Herzen der Deutschen. Hinaus in die weite Welt bedeutet Freiheit und Freude.

Wir werden uns auf eine kleine Zeitreise begeben und mit den Senioren noch einmal vielfältige Reiseabenteuer erleben.

Schnell wird jeder fühlen: Urlaub – it's a kind of magic!

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Nachhaltig, schnell, einfach –  
die kleine Küche für den Alltag

NEU

5.66

## Thema

„Was kann ich auf die Schnelle lecker zubereiten?“

Vor dem (Neu-)Einkauf ein Check von Kühlschrank und Vorratsraum.

Was ist noch da? Was lässt sich daraus zubereiten?  
Was hätte die Großmutter aus den Zutaten gezaubert?

Wir machen keinen aufwändigen Küchenzauber. Wir verarbeiten nachhaltig Lebensmittel mit einfachsten Werkzeugen und Zubereitungsarten.

## Inhalte

- Nachhaltiger Wareneinsatz – nach dem Motto: was ist noch da?
- Für wen koche ich – wer ist mein Gast?
- Aus Einfachem mit wenigen Handgriffen etwas ganz Tolles kreieren
- Mit kleinem Know-how Großes erreichen
- Jahreszeitlich & lecker
- Für Jedermann und Jederfrau nachkochbar

Bitte Schürzen und Aufbewahrungsdosen mitbringen!

## Zielgruppe

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

## Kurs 51021 (Sommer)

Termin

17.07.2024

09.00–16.15 Uhr

## Kurs 51022 (Winter)

Termin

15.10.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

jeweils 8 UE

## Kursgebühr

jeweils 165,00 €

## Dozent

Michael Egeler  
Hotelfachmann und  
diätetisch geschulter  
Koch an der Uniklinik  
Tübingen

Abweichender  
Schulungsort

Familien-Bildungsstätte  
Waiblingen e.V.  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151 / 982248920

NEU

5.67

## Sterbebegleitung für Betreuungskräfte

### Kurs

51024

### Termin

22.10.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Stefanie Suhr-Meyer  
Palliative Care  
Fachkraft,  
Hospiz- und  
Trauerbegleiterin

### Thema

Was am Ende wichtig ist – Sterbebegleitung in der Pflegeeinrichtung

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung, denn das Leben will gelebt und gestaltet sein bis zum Tod, unabhängig vom Alter.

Die Begleitung von schwerstkranken/sterbenden Menschen erfordert eine Haltung, die die Lebensgestaltung jedes Menschen und das Sterben als natürlichen Prozess akzeptiert. Palliative Begleitung wird immer multiprofessionell geleistet, darum ist es wichtig, das Netzwerk und Professionen zu kennen.

Belastende Symptome und Beschwerden betreffen nicht nur den Patienten, auch für die Zu- und Angehörigen ist der nahende Tod eines geliebten Menschen eine Ausnahme-situation.

Was kann ich tun, wenn es eigentlich nichts mehr zu tun gibt? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es und wie kann ich diese umsetzen?

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

NEU

5.68

## Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden

### Thema

Betreuungskräfte übernehmen die Aktivierung und Betreuung der Bewohner\*innen in Pflegeeinrichtungen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die Stimmung positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung und die Aktivierung bei Alltagshandlungen wie z. B. Spazieren gehen oder Bewegungsübungen.

Die Teilnehmer\*innen lernen, die Bewegung der Betroffenen in Aktivitäten zu unterstützen anstatt die Bewegung zu übernehmen. So schützen sie sich selbst vor Überlastung und Verletzungen. Grundlage ist es zu lernen, auf eigene Bewegungsmuster im direkten Tun zu achten, die eigene Muskelspannung zu reduzieren und dadurch die Bewegungssensibilität zu erhöhen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion im Alltag ermöglichen.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte

### Kurs

51054

### Termin

03.12.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

135,00 €

### Dozentin

Christa Cichon  
Trainerin Kinaesthetics,  
Pflegefachkraft

NEU

5.69

## Leckere Rezepte zum Adventskaffee

### Kurs

51025

### Termin

13.11.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

165,00 €

### Dozentinnen

Ina Konz  
Hauswirtschaftliche  
Betriebsleitung und  
technische Lehrerin  
für hauswirtschaftliche  
Berufe

Susanne Hägele  
Hauswirtschaftliche  
Betriebsleitung

Abweichender  
Schulungsort:  
Familien-Bildungsstät-  
te Waiblingen e. V.,  
Alter Postplatz 17,  
71332 Waiblingen

### Thema

Ein feiner Duft von Kakao, Zimt und Vanille liegt in der Luft – es riecht nach Weihnachten und alte Erinnerungen werden wach.

Eine köstliche Abwechslung in der Vorweihnachtszeit ist das gemeinsame Zaubern von Plätzchen, Kuchen und Likören. Hier kann mit allen Sinnen die weihnachtliche Stimmung erfahren werden.

Diese Köstlichkeiten eignen sich auch als kleine Geschenk oder werten eine festliche Tafel auf.

In diesem Seminar erproben Sie weihnachtliche Rezepte und erfahren, wie Sie die Herstellung zusammen mit Menschen mit Demenz gestalten können.

### Inhalte

- Lecker, lecker, lecker – der Duft von Kakao, Zimt, Vanille, Marzipan ...
- Zahlreiche köstliche Rezepte für die Advents- und Weihnachtszeit
- Herstellung von Plätzchen, Likören und Pralinen
- Hygienische Aspekte bei der Herstellung und Aufbewahrung

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

## Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!

5.70

### Thema

Die Kultur des Erzähl-Cafés wird in Deutschland seit vielen Jahren gepflegt und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Man trifft sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Keksen, hört einander zu, erzählt einander und erinnert sich. Dabei geht es um die Alltags-, um die eigene Zeitgeschichte, die mit individuellen Erlebnissen und Erfahrungen beschrieben wird.

Alle sind willkommen, auch Kinder und Enkel, die an den Erlebnissen von Zeitzeugen teilhaben wollen. So bleiben auch die Erlebnisse der älteren Generation erhalten und vor dem Vergessen bewahrt.

Jedes Erzähl-Café sollte unter einem Thema stehen und passend gut vorbereitet werden. Ein Erzähl-Café braucht Moderation, die durch das Thema führt und auch die Gäste motiviert, eigene Erlebnisse zu erzählen. Ein paar Regeln helfen, dass das Erzähl-Café ein Erfolg wird.

Fragen dürfen übrigens auch gestellt werden. Bevorzugt diese: „Noch ein Tässchen Kaffee? Oder soll's vielleicht noch'n Keks sein? ... aber bitte mit Sahne!“

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51033

### Termin

12.01.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungs-  
referentin,  
Gedächtnistrainerin  
und Trainerin für  
Biografiearbeit

NEU

5.71

## Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 1950er Jahre

### Kurs

51041

### Termin

11.06.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Claudia Scheller

Gerontopsychiatrische  
Fachkraft

### Thema

Kein anderes Jahrzehnt veränderte das Leben in Deutschland so grundlegend wie die 50er-Jahre. Man verdrängte den Krieg, sehnte sich nach Harmonie und wollte das Leben genießen.

Die 50er Jahre waren ein Jahrzehnt des Aufbruchs, des Wiederaufbaus und das deutsche Wirtschaftswunder nahm seinen Lauf.

Vor dem Hintergrund verschiedener Lebenssituationen werden die Besonderheiten der 50er-Jahre wie zum Beispiel die Aufbruchstimmung, die pfiffige Mode oder der Rock'n'Roll betrachtet und erlebbar gemacht.

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen und Impulse zur Gestaltung unterhaltsamer Angebote für Ihre Bewohner\*innen.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

5.72

## Zeit für Betreuung!

### Thema

Wie nehmen wir uns Zeit, wenn scheinbar keine Zeit vorhanden ist? Etwa die Zeit anhalten?

Die Aufgaben in der Arbeitswelt werden stets komplexer und führen Betreuende und Pflegekräfte immer wieder zu neuen Herausforderungen.

Das Thema Betreuung verdient nicht nur einen festen Platz auf der Bühne des Täglichen, sondern gewinnt immer mehr an Bedeutung und Wichtigkeit vor allem für einen personenorientierten Ansatz bzw. für eine gute Beziehungsgestaltung. Umso dringlicher ist es, das Thema „Zeitmangel“ zu enttabuisieren und Techniken zu vermitteln, um dem Gefühl der Machtlosigkeit entgegenzuwirken. „Zeit ist relativ“.

### Inhalte

- Einführung in das Thema „Zeit und Wahrnehmung“
- Was macht die innere Uhr? (Berufsleben versus Privatleben)
- Sensibilisierung der eigenen zeitlichen Wahrnehmung (Subjektiv versus Objektiv)
- Zeitreisen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)
- Erlernen von konkreten Techniken/Grundlagen der Alltagsorientierten Betreuung (In Echtzeit!)

### Zielgruppe

Betreuungskräfte

### Kurs

51055

### Termin

30.04.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozent

Martin Georgi  
Leitung der Betreuung,  
angehender Fachwirt  
im Sozial u. Gesundheitswesen,  
Freier Journalist für  
Kultur und Musik

## 5.73

## Sensomotorische Übungen

**Kurs**

51059

**Termin**

12.12.2024

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Claudia Scheller

Fachkraft für

Gerontopsychiatrie,

Trainingsleiterin für

Sturzprophylaxe

**Thema**

Sensomotorik ist das Zusammenspiel von sensorischen und motorischen Leistungen, also von Wahrnehmung und Bewegung.

Ein sensomotorisches Training ermöglicht uns, schnell und präzise auf plötzlich auftretende Situationen, wie zum Beispiel drohende Stürze, zu reagieren. Bewegungsabläufe, Gleichgewicht, Koordination, Reaktion und Wahrnehmung können mit einfachen Übungen erhalten oder verbessert werden.

Ziele sind Erhalt von Lebensqualität, Prophylaxe von Sehnen- und Muskelverkrampfungen, Verbesserung von Koordination, Bewegung, Wahrnehmung, Reaktion und Vermeidung von Stürzen.

Die Übungen werden vorgestellt, aber auch teilweise im Kurs miteinander erarbeitet.

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen





## 6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

## 6.1

## HAST du Glück oder MACHST du schon Glück?

### Kurs

51032

### Termin

07.11.2024

09.00–12.15 Uhr

### Stundenumfang

4 UE

### Kursgebühr

75,00 €

### Dozentin

Petra Sassen

Dipl.-Betriebswirtin,  
Zertifizierte Glücks-  
trainerin

### Thema

... gelingendes LEBEN!

Die Frage nach dem Glück, der Zufriedenheit und gelingendem Leben stellt sich in jeder Lebensphase wieder neu.

- Haben wir einen Job, der uns erfüllt, fordert, aber nicht überfordert?
- Haben wir freie Zeit, die wir unseren Neigungen und Bedürfnissen entsprechend „füllen“ können?
- Haben wir ein „Zeitfenster“, das Beruf und Privatleben in Einklang bringt?

In diesem Seminar erfahren Sie, dass Glückliches ein Prozess ist, an dem wir aktiv mitwirken können. Ausgangspunkt hierbei ist die konkrete Bewusstmachung der eigenen Stärken.

Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Welche Zukunftswünsche habe ich? Welche konkreten Schritte und Entscheidungen bringen mich diesen Wünschen näher?

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte

Bringen Sie ein Foto mit, das Sie glücklich stimmt!

## Die emotionale Gesundheit im Beruf stärken

## 6.2

### Thema

Welches sind die Komponenten, aus denen unsere emotionale Gesundheit besteht? Wie können diese gestärkt und weiterentwickelt werden? Wie können wir trotz Zeitdruck, hohen Anforderungen, Personalmangel und Arbeitsdichte im Pflege- und Betreuungsbereich bestehen? Mit diesen Fragestellungen beschäftigen wir uns in diesem Seminar und suchen nach Möglichkeiten, wie wir uns in wohlwollender Weise schützen können.

Die psychische Widerstandskraft ist individuell unterschiedlich. Es zeigt sich immer wieder, dass die Fähigkeit, die eigenen Gefühle zu regulieren sowie Krisen als Chancen der Persönlichkeitsentwicklung zu sehen, immens wichtig sind, um psychische Immunkräfte zu entwickeln.

### Inhalte

- Vielfalt psychischer Kraftquellen (biografische Aspekte)
- Antivirale Schutzschilder
- Selbstregulation und (eingeschränkte) „Fremdregulation“
- Sinnliche Vitalisierungsquellen
- Reflexion beruflicher Erfahrungen

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

5944

### Termine

26.04.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Heike Degen-Hientz  
Dipl.-Pädagogin,  
Aromatologin

## 6.3

Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck –  
und wo bleib' ich?

## Kurs

5948

## Termin

19.03.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin

Julia Fink  
Systemisch orientierte  
Drama- und Theater-  
therapeutin,  
Wellnessmassseurin

## Thema

Selbstfürsorge und sich seiner Selbst bewusst sein.

Der pflegerische Alltag war schon immer anspruchsvoll und die Herausforderungen werden nicht weniger. Umso wichtiger ist es, sich selbst in diesem Spannungsfeld gut im Blick zu behalten, zu spüren und gut zu behandeln, sonst könnte die eigene Gesundheit und auch die Qualität der Arbeit leiden.

Doch wie geht das? Wie können wir spielerisch, angenehm und effektiv für einen gesunden Umgang mit uns selbst sorgen? Neben Übungen und Wissensinput wird es in diesem Seminar ausreichend Raum für Ihre eigenen, gerade aktuellen Themen und fruchtbaren, entlastenden Austausch geben. Sie und Ihre eigenen Bedürfnisse stehen im Vordergrund!

In diesem Seminar

- lernen Sie sich selbst und ihre Bedürfnisse und Grenzen besser kennen.
- kommen Sie in den Genuss von Wellness für Körper und Seele – Übungen, die herrlich entstressen, entspannen, inspirieren und gut zu Ihnen passen.
- entwickeln Sie Strategien um sich selbst und ihrer beruflichen Rolle gerecht zu werden.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Brainwalking – der mentale  
Frische-Kick

## 6.4

## Thema

Brainwalking ist lockere Bewegung (kein Sport!) gekoppelt mit effektivem Fitnesstraining für den Kopf – die clevere Alternative, um mental topfit und dauerhaft leistungsfähig zu bleiben.

Mit Hilfe einfacher Übungen trainieren Sie Konzentration, Denkschnelligkeit und Merkfähigkeit. Sie lernen das Konzept des mentalen Aktivierungstrainings (MAT) der Gesellschaft für Gehirntraining kennen und damit die Funktionsweise und den wissenschaftlichen Hintergrund von Brainwalking. Dieses Wissen können Sie sofort mit Ihrem bereits vorhandenen Fundus verknüpfen und im Alltag anwenden.

Am Ende des Tages verfügen Sie über einen bunten Strauß aus hoch wirksamen Gehirnjogging-Übungen und über zahlreiche Tipps und Tricks zur Verbesserung der mentalen Fitness, sowohl für Sie selbst als auch im beruflichen Alltag in der Betreuung.

Mitmachen und Ausprobieren ist bei diesem Workshop ausdrücklich erlaubt und sogar erwünscht – Lach- und Spaßfaktor garantiert!

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

## Kurs

5992

## Termin

26.09.2024

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

180,00 €

## Dozentin

Vera Thumsch  
Trainerin für mentale  
Aktivierung,  
Gehirn- und  
Gedächtnistrainerin

## 6.5 Wege aus der „Ja-Falle“

### Kurs

5974

### Termin

27.09.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin

Karen Mahlau

Diplom-Psychologin,  
Trainerin, Coach,  
Mediatorin

### Thema

„Könnten Sie bitte mal eben ganz kurz ...?!“

Ein Gefallen hier, ein dringender Wunsch dort und die Liste der zu erledigenden Dinge wird immer länger. Vielen Menschen fällt es schwer, auch mal an sich zu denken, „Nein“ zu sagen und stattdessen auf den eigenen Bauch zu hören, der es besser wüsste.

In diesem Seminar werden Sie unter anderem lernen, dass es neben einem „Ja“ oder einem „Nein“ noch eine Vielzahl von „Grauschattierungen“ gibt, die Sie im Alltag gezielt nutzen können, um nicht nur Ihrem Gegenüber einen Gefallen zu tun, sondern hinterher auch mit sich selbst im Reinen zu sein.

Sie werden üben, Ihrem klugen Bauch „Gehör zu verschaffen“ und überrascht sein, wie einfach es ist, mit einer klaren inneren Haltung eigene Bedürfnisse zu vertreten, ohne die anderen dabei aus dem Blick zu verlieren.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

## Praxisorientierte Büroorganisation

### Thema

„Wo habe ich denn das abgelegt?“ – Eine Fortbildung in Büroorganisation und Selbstmanagement

Wo habe ich das denn abgelegt? Diese Frage stellen wir uns im Arbeitsalltag und auch zuhause oft. Und dann beginnt die verzweifelte Suche nach dem Vertragsentwurf, den Prospekten oder der zu bezahlenden Rechnung. Mitarbeitende suchen heute durchschnittlich 55 Minuten pro Tag nach Dateien, die sie irgendwo abgelegt haben. Die Volltextsuche macht die Sache nicht besser! Da kann Abhilfe geschaffen werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Schriftstücke und Dateien so ablegen, dass Sie bei Bedarf sofort zur Hand sind. Wie können Sie sicherstellen, dass rechtzeitig zu der lang geplanten Besprechung alle Unterlagen da sind?

Außerdem gibt es eine Reihe nützlicher Tipps und Tricks zu den Themen Arbeitsplatzgestaltung, Zeitplanung, Terminverwaltung, zum Schreiben und Lesen (beides frisst häufig viel Zeit ...) und zu Sinn und Unsinn unserer Zettelwirtschaft.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die sich Tipps und Tricks für einen effizienteren Umgang mit ihrer Zeit wünschen.

### Kurs

51001

### Termin

02.07.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozent

Martin Walter

Krankenpfleger,  
Diakon,Pflegedienstleiter  
(bfw),Qualitätsmanager für  
soziale Einrichtungen  
(DAD),Qualitätsauditor,  
Systemischer Thera-  
peut und Berater (SG)

## 6.6

## 6.7

## Durchatmen – Luft holen

### Kurs

51061

### Termin

22.11.2024

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Beate Spitzmüller  
Kunsttherapeutin,  
Atemtherapeutin

### Thema

In diesem Seminar atmen Sie tief durch und schöpfen aus Ihrem vielfältigen persönlichen Ressourcen-Reichtum. Sie gehen auf eine spannende Entdeckungsreise durch Ihren Körper.

Das Atemgeschehen, der bewusste Atem, steht im Mittelpunkt des Seminars. Alle körperlichen sowie seelischen Aktivitäten und Befindlichkeiten wirken sich unmittelbar auf unsere Atmung aus. Die Beschäftigung mit dem bewussten Atem ist eine ganzheitliche Bewegungsarbeit.

Im Seminar beobachten wir unseren Atem, lassen ihn frei fließen und erfahren ihn als ureigenen vitalen Antrieb. Der bewusste Atem gibt uns die Möglichkeit, Entspannung zu trainieren, unsere Empfindungsfähigkeit zu schulen und Stresssituationen abzubauen. Sie lernen verschiedene Atemübungen kennen, die Sie in Ihre Arbeit integrieren und weiter geben können.

Atem ist die Essenz unseres Lebens.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege





## 7. Schulungsort Hechingen

## 7.1

Ich begleite Dich –  
Sterbebegleitung

## Kurs

51068

## Termin

19.03.2024

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin

Claudia Weist

Aromakologin

## Thema

Einen Menschen in seiner letzten Lebensphase zu begleiten, erfordert Mut, Empathie, Flexibilität und ein großes Repertoire an Möglichkeiten, den uns anvertrauten Menschen individuell zu unterstützen.

Wer Sterbende begleiten möchte, muss sich von ihnen führen lassen.

In der aromapflegerischen Sterbebegleitung kommen Massagemischungen, Raumduft, Duftkompressen, Roll-ons zum Einsatz. Dies ermöglicht uns Wohlbefinden, Frieden und Entspannung zu vermitteln.

„Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren.“  
*Virginia Satier*

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Mitarbeitende aus Alltagsgestaltung und Betreuung

Gerontopsychiatrische Pflege  
professionalisieren

## 7.2

## Thema

Sie arbeiten mit gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen und stehen in Ihrem Arbeitsalltag vor so mancher Herausforderung durch Ihre Bewohner\*innen?

Sie stellen sich Fragen wie:

- Hat Sie das Recht dies zu tun?
- Warum macht er das?
- Was soll ich bzw. können wir als Team tun, um die anderen zu schützen?
- Wann ist Verhalten von Bewohner\*innen herausfordernd? Und für wen?

Oft gibt es auf diese Fragen keine eindeutigen Antworten und Sie haben Entscheidungen zu treffen für die es offensichtlich kein Richtig oder Falsch gibt.

Die (Weiter-)Entwicklung einer fachpflegerischen Kompetenz im Bereich Gerontopsychiatrie ist Schwerpunkt dieses Seminars. Hierzu lernen Instrumente und deren praktische Umsetzung kennen. Die Inhalte und der Austausch werden Ihnen helfen Ihre tägliche Arbeit zu strukturieren, mögliche Handlungsoptionen zu identifizieren und im Sinne aller Beteiligten zu nutzen.

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte

## Kurs

51067

## Termin

12.12.2024

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozent

Marcus Sieber

Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie  
Fachwirt Organisation  
& Führung (Sozial-  
wesen)

## 7.3

## Humor in der Pflege

## Kurs

51065

## Termin

17.10.2024

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin

Birte Friedhofer  
Altenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft,  
Gerontologin (FH),  
Pflegepädagogin M.A.

## Thema

Humor im Pflegealltag kann viele Situationen erleichtern und Stress reduzieren. Warum ist das so? „Kann man Humor lernen? Gibt es Unterschiede zwischen den Geschlechtern oder im Alter?“

Das Motto heißt „Lach mal wieder“ und es wird auf die physiologische Funktion des Lachens geschaut – sowohl für den alten Menschen als auch für die Pflegenden. Zudem hat Humor unterschiedliche Funktionen für uns und es gibt Theorieansätze, welche helfen können, die eigene Einschätzung von Humor und diejenige bei den zu Pflegenden zu differenzieren. Beispiele an Interventionsmaßnahmen helfen, humorvolle Möglichkeiten umzusetzen.

Beispiele aus der Pflegepraxis seitens der Teilnehmer\*innen sind erwünscht.

## Inhalte

- Humor – ein heiteres Mittel in der Pflege
- Pflege braucht Humor
- Die Würze der Pflege: Humor
- Kritische Situationen mit Humor professionell bewältigen!

## Zielgruppe

Betreuungskräfte

Wertschätzend und  
angemessen kommunizieren

## 7.4

## Thema

... mit Bewohnern, Gästen, Angehörigen und Kolleg\*innen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen?

Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln

## Inhalte

- Wertschätzende Grundhaltung
- Wahrnehmung der Gefühle des Gegenübers
- Erkennen von Unsicherheit und Selbstsicherheit in der (Körper-)Sprache
- Erfahrung von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Fehlern und Kritik
- Erlernen von Formulierungsfestigkeit
- Praktische Übungen

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte.

## Kurs

51066

## Termin

14.11.2024

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

135,00 €

## Dozentin

Petra Sassen  
Dipl.-Betriebswirtin,  
Kommunikationstrainerin,  
zertifizierte  
Trainerin für das  
Schulfach Glück

## 7.5

## Keep on Rolling

## Kurs

51069

## Termin

21.03.2024

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## Thema

Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen!

Ziel von „Keep on Rolling“ ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern. Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell im Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil geübt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner\*innen angepasst und praktisch umgesetzt. Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

## Inhalte

- Beweglichkeit
- Flexibilität
- Kraft
- Koordination
- Mit Musik

## Zielgruppe

Betreuungskräfte

## Sitzgymnastik

## 7.6

## Thema

*Wer rastet, der rostet*

Viele Menschen, die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner\*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert.

Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

## Kurs

51071

## Termin

16.05.2024

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## 7.7

## Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

**Kurs**

51072

**Termin**

11.06.2024

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozent**

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

**Thema**

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen. Stresssituationen bei der Arbeit, als ungerecht empfundene Vorgesetzte, überhebliche Kolleg\*innen, schwierige Bewohner\*innen und herausfordernde Angehörige könnten solche Situationen sein.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt. Konkrete praktische Übungen sollen den Seminarteilnehmernden helfen, das im Seminar Erarbeitete als Handlungskompetenz mit in den beruflichen Alltag zu nehmen.

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte

## Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

## 7.8

**Thema**

„Sie haben mir mein Geld gestohlen“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama“... Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können. Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden. Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

**Inhalte**

- Was ist Validation?
- Wer sind die Menschen mit Demenz und was steckt hinter dem oft merkwürdigen Verhalten?
- Prinzipien der Validation
- Die vier Phasen der Desorientierung
- Was können Gegenstände wie z. B. ein Taschentuch, Handtasche, Schuhe, Besteck oder Löffel usw. bedeuten?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51073

**Termin**

18.07.2024

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin**

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Master of Validation

## 7.9 Riechen – Sehen – Schmecken

### Kurs

51070

### Termin

24.04.2024

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Claudia Weist  
Aromakologin

### Thema

Als Aromapflege versteht man den professionellen Einsatz von ätherischen Ölen und Pflanzenölen in der Pflege. Die Aromapflege wird in zahlreichen Pflegeheimen, Hospizen, ambulanten Pflegediensten und Krankenhäusern eingesetzt und bereichert dort das Pflegeangebot. Sie bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Sinne der uns anvertrauten Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen zu stimulieren. Bei der Aromapflege wird der Mensch ganzheitlich betrachtet. Ziele der Aromapflege sind die allgemeine Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität der Patienten. Befindlichkeitsstörungen wie unruhiger Schlaf oder Ängste können positiv beeinflusst werden. Der Tag soll Ihnen Einblicke in die Aromapflege und praktische Anregungen für die Betreuung geben.

### Inhalte

- Vorstellung ätherischer Öle mit Riechproben
- Vorstellung Pflanzenöle für Massagemischungen
- Einfühlsames Berühren
- Riechen – ein vergessener Sinn
- Riechpuzzle
- Praktische Gestaltung einer Gruppenarbeit/Einzelbetreuung, die wir gemeinsam durchführen, in der alle Sinne einbezogen werden.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte

## Wellness für Haut und Seele

## 7.10

### Thema

Unsere Haut zeigt Gefühle: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Unsere Haut strahlt, wenn wir verliebt und glücklich sind. Im Wechselspiel von Körper und Seele zeigen sich Wohlbefinden sowie Unwohlsein auch an unserer Haut.

Die ganzheitliche Wirkweise der Aromapflege gibt uns ein besonders wirkungsvolles Werkzeug an die Hand. Durch Wohlgeruch, Berührung bei Massagen und Einreibungen, gepaart mit der unterstützenden Wirkung der Inhaltsstoffe, trägt die Aromapflege so zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden über alle Sinne bei.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen aromapflegerische Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich gut in den Betreuungs- und Pflegealltag integrieren lassen. Über Selbsterfahrung können Sie sich mit den wohltuenden Angeboten vertraut machen.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte

### Kurs

51074

### Termin

14.05.2024

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin

Claudia Weist  
Aromakologin

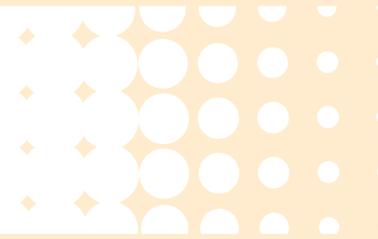
## Inhouse-Schulungen

### Weiterentwicklung ist Teamaufgabe

Häufig ist es nicht ausreichend, lediglich eine Person zu schulen und darauf zu hoffen, dass diese ihr erlangtes Wissen an Kolleg\*innen transportiert. Insbesondere, wenn neu generiertes Wissen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder gesetzliche Änderungen in die Veränderungsprozesse der eigenen Einrichtung einmünden sollen. Es ist vielmehr erwiesen, dass im Sinne der lernenden Organisation alle Teammitglieder am Lernprozess beteiligt sein müssen, damit sie den gleichen Wissensstand teilen und dadurch neue Wege gemeinsam gehen können. Nur so lassen sich Änderungen in Strukturen oder Abläufen wirklich umsetzen und nachhaltig implementieren. Hier kann es hilfreich sein, sich die Fortbildung „ins Haus zu holen“.

### Alle unsere Angebote auch in Ihrer Einrichtung

Im Verlauf der vergangenen Jahre ist die Nachfrage von Einrichtungsseite beständig gewachsen, sodass wir auf umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Inhouse-Schulungen zurück blicken können. Unsere bewährten Dozenten halten sowohl ein- als auch mehrtägige Fortbildungen aus unserem Programm in Ihrer Einrichtung. Bereits ganze Weiterbildungskurse haben wir, in gewohnter Qualität, schon an anderen Standorten durchgeführt.



### Neues ist möglich

Sollten Sie in unserem Angebot keine geeignete Veranstaltung finden, die zu Ihrem Qualifizierungs- und Schulungsbedarf passt, beraten wir Sie gerne und entwickeln mit Ihnen die für Sie passgenaue Fort- oder Weiterbildung. Gemeinsam erörtern wir Ihren Qualifizierungsbedarf, lassen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Konzeption einfließen und vermitteln geeignete Fachreferenten aus unserem Dozentenpool, die Sie bei Ihrer Zielsetzung optimal unterstützen. Darüber hinaus begleiten wir Sie auch kompetent bei Personalentwicklungsprozessen.

### Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung

Sie und Ihre Mitarbeitenden bekommen genau das Wissen, das Ihnen wichtig ist.

- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist und helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.
- Sie sparen Zeit, da keine Anfahrtswege anfallen und Sie viele Mitarbeitende auf einmal schulen können.
- Sie sparen Geld, denn je mehr Mitarbeitende Sie an der Schulung teilnehmen lassen, desto günstiger wird der Einzelbeitrag.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – auch über Möglichkeiten der Bezuschussung von Inhouse-Angeboten.

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

## Supervision und Coaching

### Veränderungs- und Entwicklungsprozesse begleiten

Supervision und Coaching stellen eine spezifische Form der Kommunikation und lösungsorientierten Beratung dar. Manchmal helfen schon kurze Interventionen mit einem Blick von außen, um Prozesse anzustoßen und Entwicklungen im Team oder von Einzelpersonen zu ermöglichen. Durch versierte Fragetechniken wird der Coachee angeregt, eigene Lösungen zu finden.

Es können unterschiedliche Themenbereiche sein, in denen eine Begleitung gewünscht wird.

### Themenbereiche

- Stärkung der Führungskompetenz
- Berufs- und WiedereinsteigerInnen
- Gestaltung der beruflichen Rolle
- Bewusster Einsatz von Sprache und Stimme
- Training der Schlagfertigkeit
- Individuelle Gesundheitsförderung
- Sinnvoller Umgang mit der Ressource Zeit
- Begleitung von Veränderungsprozessen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Individuelle Stärkung der Fachkompetenz



### Team-Supervision

Ausufernde Teamkonflikte können sehr viel Energie und Zeit von den eigentlichen Aufgaben abziehen. Ein Blick von außen ist hilfreich bei Konflikten und tiefgreifenden Veränderungsprozessen im Team.

### Einzelcoaching

Führungskräfte profitieren von der Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen eines Coachingprozesses intensiv mit einem bestimmten Thema auseinander zu setzen. Durch selbstreflexionsfördernde Methoden werden neue Sichtweisen angebahnt und die Führungskompetenzen entwickelt.

Unsere Supervisoren kommen aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen. Es stehen Ihnen z. B. Wirtschaftscoachs oder Systemische Coachs zur Verfügung, die alle Erfahrungen mit den Handlungsfeldern der Pflege haben oder aus diesen kommen. Alle verfügen über ein großes Methodenrepertoire, um die Mitarbeitenden zu erreichen. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – Coaching-Bausteine können individuell und bedarfsgerecht geplant werden.

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden  
Sie gerne mit der  
zuständigen  
Bildungsreferentin

## Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

... ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten (1). Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen (2).

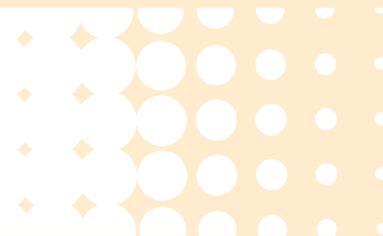
Personalknappheit ist das beherrschende Thema der Pflege. Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender ist es deshalb zentrale Aufgabe, die Beschäftigungsfähigkeit des bestehenden Personals über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Doch wie sind Arbeitsabläufe zu organisieren, damit auch älter werdende Mitarbeitende dauerhaft gesund bleiben? Wie wirkt sich das Betriebsklima auf die Gesundheit der Mitarbeitenden aus?

Betriebliche Gesundheitsförderung setzt voraus, dass sich die Führungskräfte mit dem Thema identifizieren und offen sind neue Wege zu suchen. Mitarbeitende können sich einbringen und als Experten in eigener Sache sinnvolle Angebote für sich und die KollegInnen identifizieren und an der Umsetzung mitwirken.

(1) Bernhard Badura

(2) Ingo Weinreich



### Was wir anbieten:

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung ausgehend von einer Analyse des Ist-Stands
- Maßnahmen aus einer Hand
- Unterstützung bei der Implementierung einer gesunden Struktur, die die Mitarbeitenden berücksichtigt
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen

### Was Sie gewinnen:

- Gesundheitsförderung als Teil der Einrichtungskultur
- Klare Kommunikationsstrukturen
- Förderlicher Umgang mit Konflikten und Defiziten
- Bedarfsorientierte Maßnahmen
- Förderung der Stärken der Mitarbeitenden

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein auf die Bedürfnisse Ihres Hauses angepasstes Konzept oder einzelne Maßnahmen und begleiten Sie bei der Implementierung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin.

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

## Ausbildung Pflegefachfrau/-mann

### Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und Auszubildende befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in allen drei Bereichen. An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie folgende Abschlüsse erwerben:

- Pflegefachfrau/-mann
- Altenpfleger\*in

### Generalistische Pflegeausbildung

- Voraussetzung:
  - Sprachniveau B2, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
  - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer\*in, Krankenpflegehelfer\*in oder gleichwertiger Abschluss
- Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen:
  - **Theorie:** Bei der Berufsfachschule für Pflege des Bildungszentrums Wohlfahrtswerk in Stuttgart
  - **Praxis:** Der/die Auszubildende eine Ausbildungseinrichtung aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege, z. B. ein Pflegeheim



oder ambulanten Pflegedienst des Wohlfahrtswerks. Mit dieser Einrichtung schließt der/die Auszubildende einen Ausbildungsvertrag. Hier erfolgt der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung. Außerdem erhalten die Azubis vielseitige Einblicke in andere Bereiche der Pflege und absolvieren Einsätze im Krankenhaus, in der Langzeitpflegeeinrichtungen, bei ambulanten Pflegediensten sowie in der psychiatrischen Pflege und in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

### Dauer + Gliederung der Ausbildung

- Ausbildungsbeginn: 1. Oktober
- Die ersten 2 Jahre: generalistische Ausbildung
- 3. Jahr: Entweder generalistische Ausbildung fortsetzen mit Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann oder sich auf den Bereich der Ausbildungseinrichtung, z. B. Altenpflege, spezialisieren mit Berufsabschluss Altenpfleger\*in

### Spannende Tätigkeiten in der Ausbildung:

- Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses
- Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen zur Steigerung der Lebensqualität
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Organisation und Mithilfe bei diagnostischen, therapeutischen und invasiven Maßnahmen
- Beratung von Bewohner\*innen und ihren Angehörigen

### Leitung schulische Ausbildung:

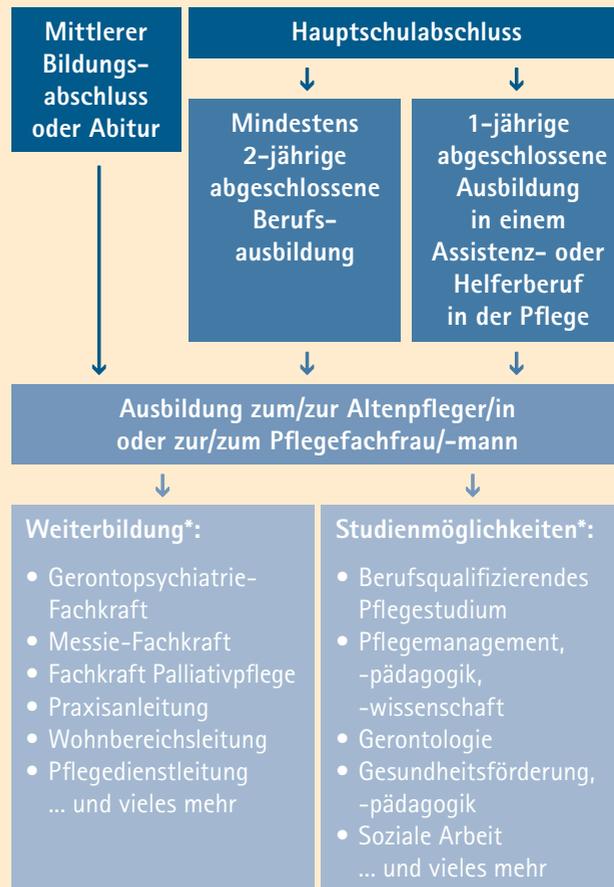
Leonie Baumann  
07 11 / 6 19 26-830

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## 1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer\*in

12

### Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung



\* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, z. B. Berufserfahrung.

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer\*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

### Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Altenpflegehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer\*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und praktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger\*in. Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

### Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambul. Pflegedienste

### Rahmenbedingungen

- Zugangsvoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger\*innen.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit einer Praxiseinrichtung
- B1-Sprachniveau, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.100 € brutto

### Leitung schulische Ausbildung:

Birte Friedhofer  
07 11 / 6 19 26-834

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## 2-jährige Ausbildung Servicehelfer\*in im Sozial- & Gesundheitswesen

### Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr elf Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt.

### Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben und sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf: beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen: Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 170 Servicehelferinnen und Servicehelfer die



Ausbildung absolviert.

### Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient\*innen und Bewohner\*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Ansprechpartnerin

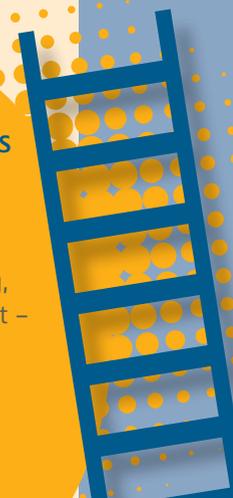
Shila Heilke

07 11 / 6 19 26-841

**Tolle Perspektiven  
in der Altenhilfe, im Krankenhaus  
oder in der Behindertenhilfe**

**Vielfältige Arbeitsfelder entdecken**  
Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung,  
Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst –  
auch in leitenden Positionen

**Weiterführende Ausbildung machen**  
Altenpfleger\*in, Pflegefachfrau/-mann



## Ausbildung Pflegefachfrau/-mann

### Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und Auszubildende befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in allen drei Bereichen. An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie folgende Abschlüsse erwerben:

- Pflegefachfrau/-mann
- Altenpfleger\*in

### Generalistische Pflegeausbildung

- Voraussetzung:
  - Sprachniveau B2, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
  - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer\*in, Krankenpflegehelfer\*in oder gleichwertiger Abschluss
- Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen:
  - **Theorie:** Bei der Berufsfachschule für Pflege des Bildungszentrums Wohlfahrtswerk in Stuttgart
  - **Praxis:** Der/die Auszubildende eine Ausbildungseinrichtung aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege, z. B. ein Pflegeheim



oder ambulanten Pflegedienst des Wohlfahrtswerks. Mit dieser Einrichtung schließt der/die Auszubildende einen Ausbildungsvertrag. Hier erfolgt der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung. Außerdem erhalten die Azubis vielseitige Einblicke in andere Bereiche der Pflege und absolvieren Einsätze im Krankenhaus, in der Langzeitpflegeeinrichtungen, bei ambulanten Pflegediensten sowie in der psychiatrischen Pflege und in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

### Dauer + Gliederung der Ausbildung

- Ausbildungsbeginn: 1. Oktober
- Die ersten 2 Jahre: generalistische Ausbildung
- 3. Jahr: Entweder generalistische Ausbildung fortsetzen mit Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann oder sich auf den Bereich der Ausbildungseinrichtung, z. B. Altenpflege, spezialisieren mit Berufsabschluss Altenpfleger\*in

### Spannende Tätigkeiten in der Ausbildung:

- Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses
- Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen zur Steigerung der Lebensqualität
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Organisation und Mithilfe bei diagnostischen, therapeutischen und invasiven Maßnahmen
- Beratung von Bewohner\*innen und ihren Angehörigen

### Leitung schulische Ausbildung:

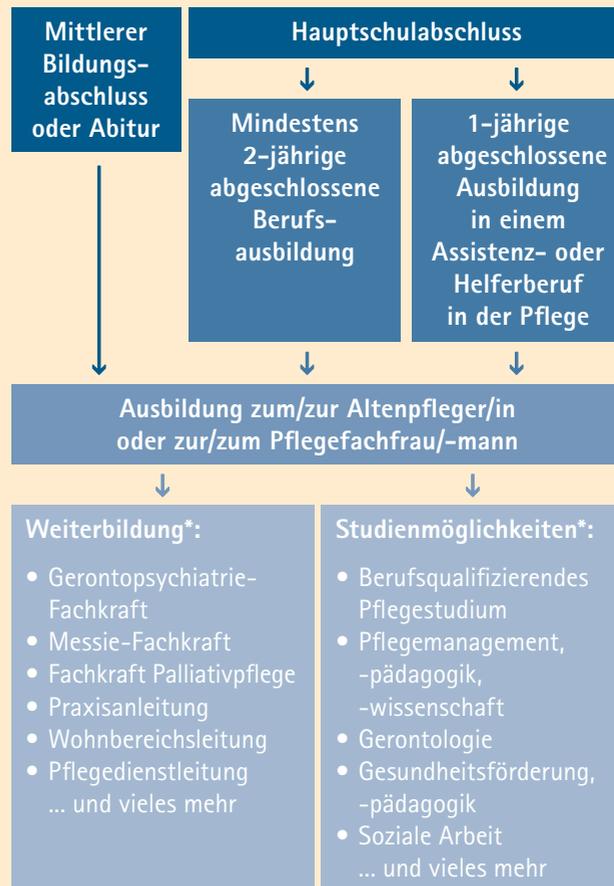
Leonie Baumann  
07 11 / 6 19 26-830

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## 1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer\*in

12

### Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung



\* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, z. B. Berufserfahrung.

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer\*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

### Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Altenpflegehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer\*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und praktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger\*in. Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

### Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambul. Pflegedienste

### Rahmenbedingungen

- Zugangsvoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger\*innen.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit einer Praxiseinrichtung
- B1-Sprachniveau, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.100 € brutto

### Leitung schulische Ausbildung:

Birte Friedhofer  
07 11 / 6 19 26-834

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## 2-jährige Ausbildung Servicehelfer\*in im Sozial- & Gesundheitswesen

### Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr elf Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt.

### Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben und sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf: beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen: Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 170 Servicehelferinnen und Servicehelfer die



Ausbildung absolviert.

### Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient\*innen und Bewohner\*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Ansprechpartnerin

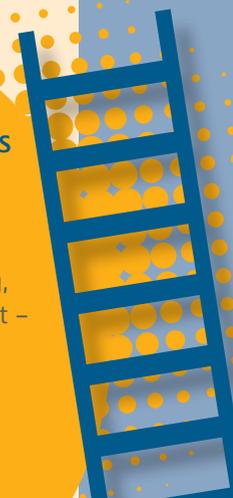
Shila Heilke

07 11 / 6 19 26-841

**Tolle Perspektiven  
in der Altenhilfe, im Krankenhaus  
oder in der Behindertenhilfe**

**Vielfältige Arbeitsfelder entdecken**  
Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung,  
Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst –  
auch in leitenden Positionen

**Weiterführende Ausbildung machen**  
Altenpfleger\*in, Pflegefachfrau/-mann





## 14. Weitere Informationen

## Januar

**12.01.2024 | S. 185**

Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne! Kurs 51033

**26.01.2024 | S. 169**

Auf die Plätze fertig – Aktionstage, Kurs 5893

## Februar

**06.02.2024 | S. 94**

Wundmanagement (Wundexperte), Kurs 5909

**07.02.2024 | S. 63**

Expertenstandards Update, Kurs 51042

**07.02.2024 | S. 150**

Bewegung küsst Gedächtnis, Kurs 5900

**08.02.2024 | S. 97**

Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett, Kurs 51076

**21.02.2024 | S. 70**

Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten, Kurs 5933

**21.02.2024 | S. 130**

Humor in Betreuung und Pflege, Kurs 5894

**22.02.2024 | S. 161**

Kreativ-Atelier: Frühling/Sommer, Kurs 5946

**23.02.2024 | S. 180** **NEU**

La Dolce Vita, Kurs 51019

**28.02.2024 | S. 136**

Märchenstube für Menschen mit Demenz, Kurs 5917

**04.03.2024 | S. 26**

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL gem. § 71 SGB XI, Kurs 543

**05.03.2024 | S. 54**

Kreatives Führen in der Pflege, Kurs 5999

**05.03.2024 | S. 94**

Dekubitusmanagement (Wundexperte), Kurs 5910

**06.03.2024 | S. 70**

Kollegiale Praxisbegleitung im Rahmen der Praxisanleitung, Kurs 5936

**06.03.2024 | S. 172** **NEU**

Therapeutic Touch Experte Modul 5, Kurs 5925

**07.03.2024 | S. 135**

Aggression in der Pflege, Kurs 5959

**07.03.2024 | S. 78** **NEU**

Genussförderung im Alter, Kurs 51004

**07.03.2024 | S. 125**

Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz, Kurs 5980

**08.03.2024 | S. 158**

Waldbaden im Seniorenheim, Kurs 5895

**11.03.2024 | S. 28**

Praxisanleiter\*in in der Pflege, Kurs 832

## März

**11.03.2024 | S. 179**

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz,  
Kurs 51010

**12.03.2024 | S. 103**

Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen,  
Kurs 5962

**12.03.2024 | S. 175**

Feste feiern wie sie fallen, Kurs 5985

**13.03.2024 | S. 88** **NEU**

Gerontopsych. Reihe: Demenz ist nicht gleich Demenz,  
Kurs 5973

**14.03.2024 | S. 70**

Das Geben und Nehmen in der Pflege,  
Kurs 5988

**18.03.2024 | S. 30**

Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften,  
Kurs 9030

**19.03.2024 | S. 107**

Pflege für Einsteiger, Kurs 51081

**19.03.2024 | S. 194**

Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib ich?  
Kurs 5948

**19.03.2024 | S. 202** **NEU**

In Hechingen: Ich begleite Dich: Sterbebegleitung,  
Kurs 51068

**20.03.2024 | S. 70** **NEU**

Individuell und kompetenzorientiert ausbilden, Kurs 5927

**20.03.2024 | S. 122**

Betreuung in der Einzugsphase, Kurs 5918

**21.03.2024 | S. 48**

Marketing und Belegungsmanagement für Tagespflege,  
Kurs 51080

**21.03.2024 | S. 58** **NEU**

Personalbemessung nach § 113c SGB XI – Fluch oder  
Segen?, Kurs 5955

**21.03.2024 | S. 206**

In Hechingen: Keep on Rolling! – Beweglich bis in hohe  
Alter, Kurs 51069

**22.03.2024 | S. 84**

Mit Abschied gut umgehen, Kurs 5961

**09.04.2024 | S. 70**

Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen,  
Kurs 5963

**09.04.2024 | S. 133**

Alte Menschen mit Seheinschränkung begleiten,  
Kurs 5983

**10.04.2024 | S. 96**

Update Wundmanagement 1, Kurs 5907

April

**11.04.2024 | S. 152**

Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining,  
Kurs 5914

**12.04.2024 | S. 53**

Angehörigenkonflikte durch bewusste Sprache  
entschärfen, Kurs 5975

**12.04.2024 | S. 117**

1–2–3 Zahlenerallerlei, Kurs 5896

**15.04.2024 | S. 82**

Basiskurs Kinaesthetics, Kurs 51040

**17.04.2024 | S. 71**

Praxisanleitung: Strukturmodell, Kurs 51045

**17.04.2024 | S. 137**

Dokumentation von Betreuungsleistungen, Kurs 5970

**17.04.2024 | S. 126**

Therapeutic Touch Experte Modul 1, Kurs 5995

**18.04.2024 | S. 109**

Lebensraum Bett, Kurs 5967

**18.04.2024 | S. 167**

Sitzgymnastik, Kurs 5982

**24.04.2024 | S. 210**

In Hechingen: Riechen – Sehen – Schmecken, Kurs 51070

**24.04.2024 | S. 163**

Wellness in der Alltagbegleitung, Kurs 5899

**25.04.2024 | S. 59** **NEU**

§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und aus-  
gestalten, Kurs 5954

**25.04.2024 | S. 132**

Betreuungsangebote für Männer mit Demenz, Kurs 51016

**26.04.2024 | S. 114**

Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung, Kurs 5889

**26.04.2024 | S. 193**

Die emotionale Gesundheit im Beruf stärken, Kurs 5944

**29.04.2024 | S. 100**

Basisseminar Validation, Kurs 51011

**30.04.2024 | S. 187** **NEU**

Zeit für Betreuung! Kurs 51055

**03.05.2024 | S. 64**

MD Prüfung – Noten waren gestern, Kurs 5939

**03.05.2024 | S. 174**

WerkSTATT Demenz, Kurs 5945

**08.05.2024 | S. 71**

Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten, Kurs 5929

**10.05.2024 | S. 114**

Musik und Tanz, Kurs 5890

**14.05.2024 | S. 211**

In Hechingen: Wellness für Haut und Seele, Kurs 51074

Mai

**15.05.2024 | S. 166**

Suppen, Smoothies und Snacks, Kurs 51026

**16.05.2024 | S. 207**

In Hechingen: Sitzgymnastik, Kurs 51071

**17.05.2024 | S. 71**

Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen, Kurs 5964

**17.06.2024 | S. 32**QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe,  
Kurs 5885**04.06.2024 | S. 94**

Ulcus Cruris (Wundexperte), Kurs 5911

**05.06.2024 | S. 43**(Pflege-) Hilfsmittelversorgung in der Langzeitpflege,  
Kurs 51044**05.06.2024 | S. 178**Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne  
Demenz, Kurs 51009**05.06.2024 | S. 172**

Therapeutic Touch Experte Modul 6, Kurs 5926

**06.06.2024 | S. 119**Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen,  
Kurs 5913**07.06.2024 | S. 165**

Gedächtnistraining mit Musik, Kurs 5897

**10.06.2024 | S. 71**

Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten, Kurs 51030

**11.06.2024 | S. 208**

In Hechingen: Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen, Kurs 51072

**11.06.2024 | S. 81** **NEU**

Das Dramadreieck in der Pflege, Kurs 51020

**11.06.2024 | S. 186** **NEU**Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 1950er,  
Kurs 51041**12.06.2024 | S. 118**

Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen, Kurs 5919

**12.06.2024 | S. 149**Alles Bunte kommt aus der Wohngruppenküche,  
Kurs 51027**12.06.2024 | S. 126**

Therapeutic Touch Experte Modul 2, Kurs 5996

**13.06.2024 | S. 176** **NEU**

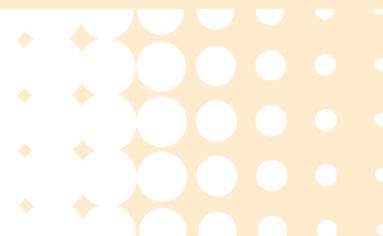
Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?, Kurs 51023

**18.06.2024 | S. 51**

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen, Kurs 5956

**18.06.2024 | S. 62**

Führen mit Stimme und Körpersprache, Kurs 51035



**19.06.2024 | S. 142**

Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag,  
Kurs 5937

**20.06.2024 | S. 71**

Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln, Kurs 51036

**20.06.2024 | S. 140**

Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 5898

**24.06.2024 | S. 26**

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL  
gem. § 71 SGB XI, Kurs 544

**24.06.2024 | S. 36**

Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD,  
Kurs 51062

**26.06.2024 | S. 72**

Die Rolle als Zweitprüfer\*in, Kurs 5930

**26.06.2024 | S. 155**

Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten, Kurs 5986

**27.06.2024 | S. 104**

Umgang mit traumatisierten alten Menschen, Kurs 51005

**27.06.2024 | S. 154**

Die Sprache von Sterbenden verstehen, Kurs 5943

**28.06.2024 | S. 49**

Mit Witz und Wertschätzung entwaffnen, Kurs 5993

**28.06.2024 | S. 114**

Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, Kurs 5891

**02.07.2024 | S. 197** **NEU**

Praxisorientierte Büroorganisation, Kurs 51001

**03.07.2024 | S. 89**

Gerontopsychiatr. Reihe: Psychopharmaka: Keine Wirkung  
ohne Nebenwirkung! Kurs 5916

**03.07.2024 | S. 160**

Finger fit – die Hand macht mit! Kurs 5901

**09.07.2024 | S. 92** **NEU**

Gemeinsame Dokumentation für SGB IX & SGB XI,  
Kurs 51047

**09.07.2024 | S. 164**

Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe,  
Kurs 51002

**10.07.2024 | S. 72**

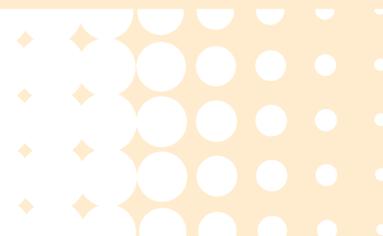
Die Zwischenprüfung vorbereiten und mitgestalten,  
Kurs 5932

**10.07.2024 | S. 141**

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz, Kurs 5989

**11.07.2024 | S. 38**

Qualifizierung für die Behandlungspflege der LG 1,  
Kurs 51082



**11.07.2024 | S. 47**

Gesprächsführung® SIS, Kurs 5991

**11.07.2024 | S. 124**

Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten, Kurs 5981

**16.07.2024 | S. 50**

Leistungserschließende Beratung in der ambulanten Pflege,  
Kurs 5966

**16.07.2024 | S. 134**

Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service,  
Kurs 51012

**17.07.2024 | S. 55** **NEU**

Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen, Kurs 51056

**17.07.2024 | S. 181** **NEU**

Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den  
Alltag (Sommer), Kurs 51021

**18.07.2024 | S. 72**

Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen,  
Kurs 51039

**18.07.2024 | S. 209**

In Hechingen: Brücken bauen in die Welt von Menschen  
mit Demenz, Kurs 51073

**22.07.2024 | S. 168**

Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben,  
Kurs 51028

**09.09.2024 | S. 115**

Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern  
und Musik, Kurs 5892

**11.09.2024 | S. 139**

Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz,  
Kurs 5902

**11.09.2024 | S. 126**

Therapeutic Touch Experte Modul 3, Kurs 5997

**13.09.2024 | S. 72**

Führung und Praxisanleitung im Multiteam, Kurs 5952

**16.09.2024 | S. 30**

Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften,  
Kurs 9031

**16.09.2024 | S. 72** **NEU**

Fallbesprechung: kompetenzorientiert Anleiten,  
Kurs 51058

**17.09.2024 | S. 57**

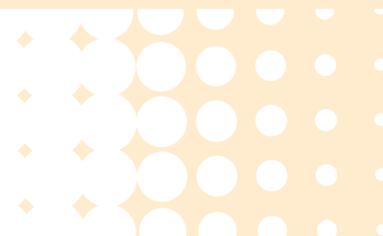
PDL-Update Teil I, Kurs 51048

**18.09.2024 | S. 73**

Praxisbegleitungen vorbereiten und mitgestalten,  
Kurs 5931

**19.09.2024 | S. 60** **NEU**

PeBeM nach § 113c SGB XI erfolgreich umsetzen,  
Kurs 51046



**20.09.2024 | S. 177**

Basale Stimulation für Betreuung und Pflege, Kurs 51008

**23.09.2024 | S. 28**

Praxisanleiter\*in in der Pflege, Kurs 833

**23.09.2024 | S. 26**

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL  
gem. § 71 SGB XI, Kurs 545

**24.09.2024 | S. 94**

Diabetisches Fuß Syndrom (DFS)(Wundexperte),  
Kurs 5912

**25.09.2024 | S. 153**

Manchmal ist weniger mehr, Kurs 5903

**26.09.2024 | S. 108**

Humanitude® – würdevoller Umgang mit alten Menschen,  
Kurs 5968

**26.09.2024 | S. 151**

Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme,  
Kurs 51017

**26.09.2024 | S. 195**

Brainwalking – Der mentale Frische-Kick, Kurs 5992

**27.09.2024 | S. 120**

Flow in den beruflichen Alltag bringen, Kurs 5940

**27.09.2024 | S. 196**

Wege aus der „Ja-Falle“, Kurs 5974

**01.10.2024 | S. 65** **NEU**

Arbeitsbedingungen ändern, Arbeitszeiten flexibilisieren,  
Kurs 51057

**02.10.2024 | S. 91**

Gerontopsychiatr. Reihe: Humor als Ressource, Kurs 5971

**07.10.2024 | S. 86**

Palliative Pflege: Symptomkontrolle, Kurs 5977

**08.10.2024 | S. 57**

PDL-Update Teil II, Kurs 51049

**08.10.2024 | S. 98**

Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen,  
Kurs 51050

**09.10.2024 | S. 73** **NEU**

Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten, Kurs 5934

**10.10.2024 | S. 73**

PAL: Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten,  
Kurs 5976

**10.10.2024 | S. 90**

Gerontopsychiatrische Reihe – Umgang mit Depressionen  
im Alter, Kurs 51006

**10.10.2024 | S. 148**

Wellness für Haut und Seele, Kurs 51003



**11.10.2024 | S. 123**

Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen, Kurs 5908

**14.10.2024 | S. 73**

Update Behandlungspflege für Praxisanleitende, Kurs 51078

**15.10.2024 | S. 181** **NEU**

Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag (Winter), Kurs 51022

**15.10.2024 | S. 116**

Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung, Kurs 51014

**16.10.2024 | S. 156**

Das Miteinander in Gruppen gestalten, Kurs 5920

**17.10.2024 | S. 204**

In Hechingen: Humor in der Pflege, Kurs 51065

**17.10.2024 | S. 128**

Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter, Kurs 5978

**18.10.2024 | S. 42**

In Führung gehen, Kurs 51052

**18.10.2024 | S. 73**

Basale Stimulation® in der Praxisanleitung, Kurs 51007

**21.10.2024 | S. 24**

Staatliche anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Kurs 223

**22.10.2024 | S. 56**

Führerschein für Führungskräfte, Kurs 51015

**22.10.2024 | S. 182** **NEU**

Sterbebegleitung für Betreuungskräfte, Kurs 51024

**24.10.2024 | S. 131**

Duft und Berührung für Menschen mit Demenz, Kurs 5969

**25.10.2024 | S. 138**

Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz, Kurs 51018

**05.11.2024 | S. 44**

Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung, Kurs 5953

**06.11.2024 | S. 127**

Therapeutic Touch Experte Modul 4, Kurs 5998

**07.11.2024 | S. 87**

Kinaesthetics für Einsteiger\*innen in der Pflege, Kurs 5951

**07.11.2024 | S. 192**

HAST Du Glück oder MACHST du schon Glück, Kurs 51032

**08.11.2024 | S. 67**

Typische Fehler bei der Pflegedokumentation, Kurs 5938

**08.11.2024 | S. 129**

Aromapflege gezielt anwenden, Kurs 5949

**08.11.2024 | S. 162**Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz  
– Hier verliert nur die Langeweile, Kurs 5904**11.11.2024 | S. 74** **NEU**

Kinaesthetics für Praxisanleitende, Kurs 51075

**13.11.2024 | S. 106**

Palliative Wundversorgung, Kurs 5906

**13.11.2024 | S. 170**

Weihnachten kommt immer so plötzlich, Kurs 5921

**13.11.2024 | S. 184** **NEU**

Leckere Rezepte zum Adventskaffee, Kurs 51025

**14.11.2024 | S. 205**In Hechingen: Wertschätzend und angemessen  
kommunizieren, Kurs 51066**14.11.2024 | S. 74**Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden,  
Kurs 51037**14.11.2024 | S. 83**Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod,  
Kurs 5960**14.11.2024 | S. 85**Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen,  
Kurs 5941**15.11.2024 | S. 66**

Moderation von Fallbesprechungen, Kurs 51060

**15.11.2024 | S. 161**

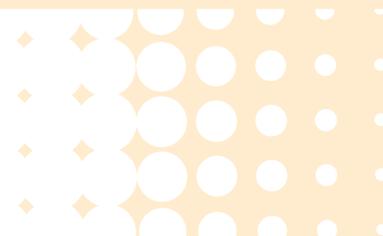
Kreativ-Atelier: Herbst/Winter, Kurs 5947

**19.11.2024 | S. 74** **Präsenz** **Online**Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung,  
Kurs 51063**19.11.2024 | S. 146**Wertschätzend und angemessen kommunizieren,  
Kurs 51031**20.11.2024 | S. 74** **NEU**Das exemplarisch Prinzip in der Praxisanleitung umsetzen,  
Kurs 5935**20.11.2024 | S. 144**

BUNT ist, was wir tun, Kurs 51034

**21.11.2024 | S. 171**Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen,  
Kurs 5979**22.11.2024 | S. 198**

Durchatmen – Luftholen, Kurs 51061



**25.11.2024 | S. 80**

Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung,  
Kurs 51079

**26.11.2024 | S. 46**

Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm,  
Kurs 5994

**26.11.2024 | S. 52**

Eine positive Fehlerkultur entwickeln, Kurs 51000

**27.11.2024 | S. 143**

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen,  
Kurs 5957

**28.11.2024 | S. 74** **NEU**

empCARE – Entlastung in der Praxisanleitung, Kurs 5965

**29.11.2024 | S. 75**

Anleitungsmomente erkennen und nutzen, Kurs 51038

**02.12.2024 | S. 147**

Demenz und die Kriegsgeneration, Kurs 5942

**03.12.2024 | S. 183** **NEU**

Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden,  
Kurs 51054

**03.12.2024 | S. 141** **Online**

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz, Kurs 5990

**04.12.2024 | S. 45**

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung,  
Kurs 51043

**05.12.2024 | S. 167**

Sitzgymnastik, Kurs 5984

**06.12.2024 | S. 157**

Aktivierung mit Märchen, Kurs 5905

**10.12.2024 | S. 102**

Update Validation, Kurs 51013

**12.12.2024 | S. 203**

In Hechingen: Gerontopsychiatrische Pflege  
professionalisieren, Kurs 51067

**12.12.2024 | S. 75** **NEU**

Praxisanleitung: Generation Z, Kurs 51077

**12.12.2024 | S. 79**

Eine gute Lage finden, Kurs 5950

**12.12.2024 | S. 188** **NEU**

Sensomotorische Übungen, Kurs 51059

**17.12.2024 | S. 121**

10-Minuten-Aktivierung, Kurs 5987

**19.12.2024 | S. 75**

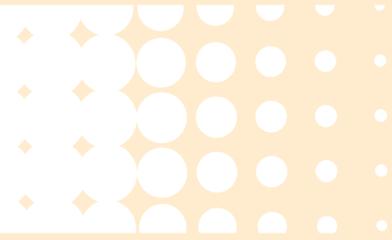
Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung,  
Kurs 5972

**03.02.2025 | S. 34**

Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe, Kurs 51064-2

Dezember

Feb. 2025



# Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

## 14.2

### 1. Voraussetzungen zur Teilnahme

- 1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.
- 1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

### 2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

### 3. Rücktritt vor Kursbeginn

- 3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung: Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.
- 3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt innerhalb der 14 Tage vor Fortbildungsbeginn des Kurses 50€ als Bearbeitungsgebühr fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III: Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsver-

waltung ist nachzuweisen.

- 3.5 Form der Rücktrittserklärung: Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.
- 3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden: Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.

### 4. Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung

Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:

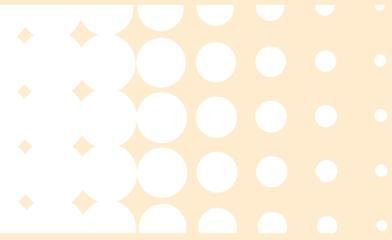
- 4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.
  - 4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig: Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.
  - 4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:
    - 4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in Monaten.
    - 4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.
    - 4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.
    - 4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.
  - 4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.
  - 4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.
- ### 5. Kündigung
- Für die Teilnahme an den Kursen gelten folgende Kündigungsfristen:
- 5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten

sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.

- 5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind innerhalb des ersten Kursblocks mit einer Stornierungsgebühr von 6 % der Kurskosten kündbar. Des Weiteren nach Ende des ersten Kursblocks mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kursgebühr wird in diesen Fällen bis zu den jeweiligen Kursenden anteilig fällig. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.
    - Beispiel: Kursbeginn 03.02.
      - Erster Kündigungstermin: 21.03. zum 02.05.
      - Zweiter Kündigungstermin: 21.06. zum 02.08.
  - 5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.
  - 5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.
- ### 6. Kursangebot und Änderungen
- 6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.
  - 6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer

1.2) zuständig sind, berechtigen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

- 6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.
  - 6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.
- ### 7. Pflichten des Teilnehmenden
- 7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.
  - 7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.
  - 7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.
- ### 8. Haftung bei Unfällen und Diebstahl
- Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.
- ### 9. Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren
- 9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
  - 9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.



## 14.3

# Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung

### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (<https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html>) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### Datenschutz Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke. Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

#### 1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen

### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen. Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an [info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de](mailto:info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) senden.

- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

#### 2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei

Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

#### 3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

#### 4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

#### 5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber DRK Kreisverband Rems-Murr e. V. geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

**Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO:** Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

**Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO:** Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

**Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO:** Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

**Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO:** Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

**Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO:** Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

**Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO:** Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

**Recht auf Widerruf:** Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

#### 6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

#### 7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Kücükcelci, coda Unternehmensberatung  
Tel. 0 7 11 / 6 19 26-108,

E-Mail: [datschutz@wohlfahrtswerk.de](mailto:datschutz@wohlfahrtswerk.de)

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

#### 8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg  
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart, Tel. 0 7 11 / 6 19 26-0  
E-Mail: [info@wohlfahrtswerk.de](mailto:info@wohlfahrtswerk.de)

Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

#### 9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart

Tel. 0 7 11 / 6 11 55 41-0

E-Mail: [poststelle@lfdi.bwl.de](mailto:poststelle@lfdi.bwl.de)

Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

## 14.4

## Anfahrt

### Seminarräume

### So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

### Stadtbahn

Linie U1, U2, U4 und U9  
Haltestelle Berliner Platz

### S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

### Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal



## 14.5

## Anmeldung

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:**  ja  nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

### Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk  
Silberburgstraße 93  
70176 Stuttgart



## 14.5

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:**  ja  nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

**Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)**

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk  
Silberburgstraße 93  
70176 Stuttgart



## 14.5

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:**  ja  nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

**Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)**

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk  
Silberburgstraße 93  
70176 Stuttgart



## 14.5

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:**  ja  nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter:  
<https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

**Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)**

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

**Bildungszentrum Wohlfahrtswerk**

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



**WOHLFAHRTSWERK**  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



**WOHLFAHRTSWERK**  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



WOHLFAHRTSWERK  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Zentrum für Fort- und Weiterbildungen  
Berufsfachschule für Pflege  
Berufsfachschule für Altenpflegehilfe  
Berufsfachschule für Sozialpflege

**Nutzen Sie auch das  
Bildungszeitgesetz**

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW).

Mehr Informationen unter:  
[www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de)

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart

Tel. 0711/61926-821 und -822

Fax 0711/61926-849

[info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de](mailto:info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de)

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)